

Ruhr- Universität Bochum
Juristische Fakultät
Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft
Universitätsprofessor Dr. jur. Thomas Feltes, MA

Suizide in Haft

Eine quantitative transnationale Untersuchung von Suiziden in
Haftanstalten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

Masterarbeit im Studiengang „Kriminologie und Polizeiwissenschaft“

Vorlegt von Dr. med. Klaus Rabe
aus Bergheim/ Erft
Januar 2010

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Betreuer und Berichterstatter:

Universitätsprofessor Dr. med. Norbert Konrad, Institut für Forensische Psychiatrie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Limonenstraße 27, 12203 Berlin

Berichterstatter:

Erklärung:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne unzulässige Hilfe Dritter und ohne Nutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommen Daten und Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Bei der Auswahl und Auswertung des Materials sowie der Herstellung des Manuskripts habe ich keine unzulässigen Unterstützungsleistungen erhalten. Weiter Personen waren an der geistigen Herstellung der Arbeit nicht beteiligt.

Die Arbeit wurde von mir bisher weder im Inland noch im Ausland in gleicher oder ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und ist auch nicht veröffentlicht.

Bergheim, Januar 2010

Dr. Klaus Rabe

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Danksagung:

Für die ergänzende Beratung zu Fragen über die Anwendung statistischer Methoden bedanke ich mich bei Herrn Privatdozent Dr. Dahle, Institut für Forensische Psychiatrie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Limonenstraße 27, 12203 Berlin.

Anmerkung:

In der Arbeit wird, wenn das Geschlecht nicht bekannt ist, immer die männliche Form gewählt. Diese Form dient ausschließlich der besseren Übersicht und soll keine Benachteiligung oder Bevorzugung einer Personengruppe ausdrücken.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	5
2. Literaturübersicht	6
2.1 Suizidologie	6
2.2 Effekte der Prisonisierung, Morbidität und Mortalität in Haft	13
2.3 Suizide in Haft	18
3. Fragestellung und Formulierung der Untersuchungshypothesen	28
4. Methodik	33
5. Auswertung	44
5.1 Univariate Statistik	44
5.2 Bivariate Statistik	48
5.3 Zusammenfassung und Entwicklung eines Regressionsmodells	56
5.4 Multivariate Regression	61
5.5 Untersuchung nominalskalierter Merkmale	62
5.6 Zusammenfassung und Diskussion	63
5.7 Ausblick	72
Anhang	74
A Literaturverzeichnis	74
B Statistische Tabellen und Diagramme	80

1. Einleitung

Suizide von Gefangenen stellen eine schwerwiegende Komplikation im Strafvollzug dar. Bisherige Befunde bestätigten ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko von Gefangenen im Vergleich zur der jeweiligen Bevölkerung eines Landes. Die bisher zu dieser Thematik durchgeführten Untersuchungen beziehen sich auf die Ermittlung von individuellen Risikofaktoren anhand von Kohortenstudien, Befragungen von Gefangenen nach Suizidversuchen, Meta- Analysen und so genannter psychologischer Autopsien von durch Suizid verstorbenen Gefangenen.

Diese Arbeit möchte einen anderen Weg einschlagen, nämlich die vergleichenden Untersuchung von möglichen Risikofaktoren auf der Makroebene. Die Untersuchung wird dadurch ermöglicht, dass auf der Ebene der Europäischen Union inzwischen umfangreiche öffentliche Kollektivdaten zum Strafvollzug vorliegen. Die Zielsetzung ist dabei, über einen ländervergleichenden Zugang Aufschlüsse über vor allem institutionelle Risikofaktoren für suizidales Verhalten von Gefangenen auf der Ebene der Europäischen Union und den einzelnen Mitgliedsstaaten zu erhalten.

Zunächst soll durch die Aufbereitung der vorhandenen Literatur zu diesem Thema und zu möglichen Kontextfaktoren Hypothesen über Zusammenhänge zwischen der Suizidrate in Haft und möglichen Einflussvariablen ermittelt werden.

Danach soll die Methodik für einen komparativen und empirisch-prüfenden Zugang zu den Hypothesen erarbeitet werden. Die Arbeit soll daher den Charakter deduktiven und quantitativ- vergleichenden Untersuchung von Makroeinheiten haben. Methodische Ansätze für dieses Vorhaben finden sich vor allem in den Politikwissenschaften und geringer auch in der Soziologie.

Entsprechend der entwickelten Methode sollen die gewonnen Hypothesen falsifiziert werden und eventuell weitere Aufschlüsse über Zusammenhänge für zukünftige Untersuchungen bereit gestellt werden. Die Ergebnisse werden am Ende der Arbeit kritisch diskutiert.

2. Literaturübersicht

2.1 Suizidologie

Suizide stellen ein stammesgeschichtlich ureigenes menschliches Verhalten dar, und sind bei allen Völkern und in allen Kulturen bekannt. Obwohl Fremdtötungen und Selbstverstümmelungen auch bei Primaten beobachtet werden, so finden sich bisher keine Beobachtungen zu intendierten Selbsttötungen im Tierreich. Neuere Ansätze zur Erklärung von Suizidalität gehen daher davon aus, dass die Entwicklung einer „Theory of mind“, also die Fähigkeit von Menschen zwischen einem erlebten und beobachtenden Ich zu unterscheiden, mit der damit einhergehenden Fähigkeit sich selbst als Objekt zu betrachten, wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von suizidalem Verhalten ist (Förstl, 2007). In neueren integrativen psychoanalytischen Ansätzen wird diese Fähigkeit zur Selbstbeobachtung mit individueller sozialisatorischer Ausgestaltung auch als Mentalisierung bezeichnet (Fonagy, 2002).

In der Antike und im Mittelalter galt der Selbstmord als Sünde, weil er einen Eingriff in die Rechte Gottes bzw. der Götter darstellte. Der Mensch sei verpflichtet, das ihm auf Erden göttlich auferlegte Schicksal zu ertragen, wobei die offizielle Haltung der Kirche zwischen Verständnis für den Selbstmörder sowie dessen Verdammung und postulierte Bestrafung im Jenseits wechselte (Wolferdorf, 2008).

Erste wissenschaftliche Schriften zum Selbstmord verfasste der französische Psychiater Jean Etienne Dominique Esquirol 1838, der den Selbstmörder als geisteskrank und wahnsinnig bezeichnete. Mit Esquirols Arbeiten wurde der Suizid nun zunehmend einer medizinischen und psychopathologischen Betrachtungsweise unterzogen.

Bennefeld- Kersten (2009) betont die gesellschaftlich ambivalente Haltung gegenüber Selbstmord in einer historischen Perspektive. Akzeptiert werde der Suizid aus ökonomischen Gründen, zur Rettung des Vaterlandes, als Akt der Freiheit und zur Wiederherstellung von Identität und Würde,

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

wohingegen er aus Feigheit, aus Verantwortungslosigkeit, als Verstoß gegen soziale und religiöse Gebote abgelehnt werde.

Unter einer medizinisch- psychopathologischen Perspektiven wurden im letzten Jahrhundert, vor allem aber in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg Familien-, Zwillings-, und Adoptionsstudien sowie neurobiologische Studien zum Selbstmord durchgeführt, die die Betrachtung oder Rahmung des Selbstmordes als krankhaftes Phänomen weiter unterstützen.

Auf neuroanatomischer Ebene wurde der präfrontale Cortex als Hirnregion mit vorrangiger Bedeutung für die Handlungsplanung und Handlungskontrolle als möglicher Ursprung von Suizidhandlungen diskutiert. Möglicherweise spielen aber auch Schädigungen des medialen Thalamus, des Nucleus caudatus und des Globus pallidus eine Rolle.

Neben neuroanatomisch- lokalisationsbezogenen Studien werden und wurden auch Störungen der neuronalen Signaltransmissionen untersucht. Postmortale Untersuchungen bei psychopharmakologisch unbehandelten Personen zeigen ein präsynaptisches Serotonindefizit, eine Verminderung des Serotonintransporters im präfrontalen Cortex und eine postsynaptische kompensatorische Hochregulation der 5-HT₂-Rezeptoren. Korrespondierend zum Fund eines serotonergen Defizits fanden sich niedrige 5-Hydroxyindolessigsäure-Spiegel (HIAA) im Liquor cerebro-spinalis von depressiven Patienten und Personen mit Suizidversuchen. 5-Hydroxyindolessigsäure ist das Hauptabbauprodukt von Serotonin. Die Befunde einer serotonergen Störung werden auch dadurch gestützt, dass die 5-HT₂-Rezeptoren in Thrombozyten lebender Personen mit Suizidversuchen in der Anamnese in gleicher Weise verändert sind, wie die zerebralen serotonergen Rezeptoren von durch Suizid verstorbenen Personen.

In Analogie zu depressiven Störungen finden sich bei Personen mit suizidalem Verhalten auch neuroendokrinologische Auffälligkeiten, die auf eine Dysfunktion des Hypothalamus- Hypophysen- Systems hindeuteten. Diese Annahme wird durch den Nachweis einer vermehrten Corticotropin- Releasing- Hormon (CRH) Freisetzung in psychoendokrinologischen Funktionstests (z. B. mittels Dexamethason- Suppressions-Test oder

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

mittels sozialer Stressversuche) bei Probanden mit Suizidversuchen in der Vorgeschichte und erhöhten CRH- Werte im Liquor cerebrospinalis von verstorbenen Suizidenten gestützt. Eine solche CRH- Hypersekretion kann wiederum zu einem serotonergen Defizit führen.

Postmortale Untersuchung, tierexperimentelle Forschungsansätze, neuroendokrinologische und molekulargenetische Untersuchungen führten zu einer weiteren Ausdifferenzierung der Serotoninhypothese, allerdings korrelieren diese neurobiologisch Befunde weniger streng mit suizidalem Verhalten als vielmehr mit den psychologischen Verhaltensparametern Impulsivität und Aggressivität, die wiederum zu suizidalem Verhalten disponieren sollen (Bronisch et al 2002).

Dumais (2005) konnte zum Beispiel anhand von 360 Personen mit Suizidversuchen nachweisen, dass die Wahl einer gewaltsamen Suizidmethode mit einem höheren Ausmaß von Aggression und einem höheren Niveau von Impulsivität assoziiert war. Der Autor folgert daraus, dass eine gewaltsame Suizidmethode mit einem lebenslang bestehenden hohen Niveau von Impulsivität und Aggressivität assoziiert ist.

Apter (1991) konnte ergänzend dazu zeigen, dass psychiatrische Patienten mit Gewalttätigkeiten in der Vorgeschichte im Gegensatz zu einer parallelisierten Stichprobe von psychiatrischen Patienten ohne Gewalttätigkeit in der Vorgeschichte weniger Suizidhandlungen in Zusammenhang mit Traurigkeit und depressiven Symptomen begangen. Dementsprechend kann, so der Autor, zwischen Suizidhandlungen in Zusammenhang mit allgemein erhöhter Aggressivität und Impulsivität einerseits und Selbsttötungshandlungen in Verbindung mit depressiven Symptomen andererseits differenziert werden.

In eine ähnliche Richtung gehen epidemiologische Untersuchungen zu der Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen Homizid- und Suizidraten in geben könnte. Bills et al (2005) z. B. untersuchten vergleichend Suizid- und Homizidraten in 65 Nationen und konnten eine geringe statistische Korrelation zwischen Fremd- und Selbsttötungsraten nachweisen, jedoch deutliche regionale Unterschiede aufzeigen. Eine eindeutig positive Korrelation zeigte sich für die Länder des europäischen Kontinentes, während hingegen in Amerika und in der asiatisch- pazifischen Region ein

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

negativer Zusammenhang bestand. Der Autor folgert daraus, dass vor allem soziale und kulturelle Variablen das Verhalten von Homizidalität und Suizidalität bestimmen.

Seit Durkheims wegweisender Arbeit „Der Selbstmord“ aus dem Jahre 1897 gelten unter einer soziologischen Perspektive die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen als wesentliche Einflussfaktoren auf die Suizidrate. Durkheim ging davon aus, dass die sozialen Bedürfnisse eines Menschen unersättlich und bodenlos sind und durch eine äußere soziale Kraft begrenzt bzw. reguliert werden müssen. Der Mensch lebt eigentlich in einem permanenten Zustand der Unbefriedigung, da seine Wünsche ständig die verfügbaren Mittel übersteigen. Zur Änderung dieser Quelle von Qualen bedarf es einer Eindämmung der Leidenschaft, einer Anpassung an die realen Möglichkeiten durch eine akzeptierte Macht, die nur die Gesellschaft sein kann. Durch die Gesellschaft macht sich jeder Mensch ein ungefähres Bild seiner erreichbaren Möglichkeiten, dadurch gibt sie ihm einen überschaubaren und erreichbaren Handlungsraum sowie die Möglichkeiten, sein Schicksal in Maßen zu verbessern. Wenn hingegen ein Zustand der mangelnden oder fehlenden gesellschaftlichen Kontrolle (Anomie) durch Krisen oder durch plötzliche Wandlungen vorhanden ist, steigt die Suizidrate an. Die Störung der kollektiven Ordnung ist somit die Ursache von hohen Selbstmordraten (Durkheim, 1897).

Diese Theorie wurde in der Soziologie und der Sozialpsychologie vielfach differenziert und weiterentwickelt. Allen daraus resultierenden Theorien zum Selbstmord bleibt aber gemeinsam, dass prekäre soziale Rahmenbedingungen maßgeblich Einfluss auf die Rate der suizidalen Handlungen haben sollen (Bronisch et al, 2002).

Es existieren darüber hinaus psychologische Modelle, die in die beiden Kategorien verhaltensorientierte Annahmen und psychoanalytische bzw. tiefpsychologische Untersuchungen differenziert werden können.

Alle verhaltenstheoretischen Modelle sehen suizidales Verhalten als multideterminiertes Geschehen an. Entsprechend des Lewin-Paradigmas,

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

dass Verhalten aus der Wechselwirkung des Individuums mit seiner Umwelt entsteht, werden biologische, psychologische und soziale Faktoren als relevant für suizidales Verhalten angesehen. Suizidales Verhalten ist in einer Stress- oder in einer Konfliktsituation in Kombination mit spezifischen Persönlichkeitsmerkmalen eine subjektiv sinnvolle Problemlösestrategie, in denen alternative Handlungen als nicht mehr vorhanden angesehen werden, oder die Konsequenzen der eigenen Handlungen nur noch eingeschränkt wahrgenommen werden können. Als weitere Motive für suizidale Handlungen werden von den verhaltensorientierten Schulen auch Rachegefühle gegenüber lebenden Personen oder Selbstbestrafungsmotive in Betracht gezogen. Auf der Ebene der disponierenden Persönlichkeitsvariablen werden mangelnde Bewältigungsmöglichkeiten von Belastungssituationen und fehlende Kommunikationsmöglichkeiten diskutiert.

Im Rahmen der kognitiven Wende der verhaltenstheoretischen Strömung werden zunehmend auch kognitive Faktoren, die eine Rolle bei der Entwicklung von Depressionen und damit auch bei suizidalem Verhalten spielen sollen, in Betracht gezogen. Dazu gehören spezifische kognitive Verzerrungen und Schemata, negative selbstbezogene Einstellung, dysfunktionale Erwartungskonzepte, Rigidität und dichotomes Denken. Diese Ansätze beziehen sich aber vor allem auf Suizidhandlungen in Verbindung mit depressiven Störungen und sind für andere Formen von Suizidalität bisher wenig untersucht. (Bronisch et al., 2002).

Bereits 1910 kam es in der „Psychologischen Mittwoch-Gesellschaft bei Professor Freud“ zu den ersten Diskussionen über den Selbstmord. Im Laufe der Zeit entwickelten sich entlang der psychoanalytischen Hauptströmungen zum Teil konkurrierende, zum Teil ergänzende trieb-, objektbeziehungs-, und narzissmustheoretische sowie selbstpsychologische Konzepte zur Suizidalität.

Freud und später auch Abraham sahen unter einer triebdynamisch Perspektive Suizidalität im Rahmen eines von ihnen entwickelten Depressionsmodells, wobei der Selbstmord die letzte Konsequenz des depressiven Reagierens sein sollte. Ausgangspunkt für Depressionen

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

bzw. Melancholie, so Freud, ist im Gegensatz zur Trauer nicht der reale Verlust einer Person, sondern der reale oder phantasierte Verlust eines Liebesobjekts. Auf die Erfahrung dieses Objektverlustes reagiert die Person mit heftigen Enttäuschungen und Kränkungen, so dass die libidinösen Besetzungen vom Objekt auf das eigene Ich zurückgezogen werden. Dort identifiziert sich das Ich nun selber mit dem Objekt, oder wie Freud es plastisch ausdrückte „der Schatten des Objekts fällt auf das Ich“, weil das Objekt auch nicht aufgegeben werden kann, z. B. wegen bestehender Schuldgefühle. Der Ambivalenzkonflikt zwischen Liebe und Hass hat sich nun auf eine innerpsychische Bühne verlagert, wobei dann auch die aversiven und letztendlich destruktiven Gefühle gegen die eigene Person gewendet werden können. Durch die Rücknahme der Objektbesetzung auf das Ich kann sich das Ich nun selbst wie ein Objekt behandeln und die Feindseligkeit gegen sich selbst richten. Die gegen das eigene Ich gerichtete Feindseligkeit beinhaltet auch die Möglichkeit der eigenen Vernichtung (Freud, 1917).

Unter einer Erweiterung des Modells um eine objektbeziehungs-theoretischen Perspektive werden suizidale Handlungsbereitschaften durch frühere Beziehungserfahrungen geprägt, die mit erheblichen negativen und destruktiven Emotionen verbunden waren und nun aus einem aktuellen Beziehungskonflikt heraus wieder reaktiviert sowie schließlich ausagiert werden (Bronisch, et al, 2002)

Wolfersdorf (2008) identifiziert ein Krankheits- und ein Krisenkonzept als zwei wesentliche Paradigmen der Suizidforschung. Das Krankheitsmodell sieht Suizidalität als Ausdruck einer zugrundeliegenden psychischen Störung (v.a. Depression, pathologische Persönlichkeitseigenschaften, aber auch psychotische Zustände) an, während hingegen das Krisenmodell Selbsttötungen aus akut zugespitzten Lebenssituationen (z. B. Ehekrisen, „narzisstische Krisen“) heraus erklärt. Suizidalität kann zwar grundsätzlich bei allen Menschen auftreten, jedoch gehäuft in Lebenskrisen und/ oder bei psychischen Krankheiten.

Eine Suizidhandlung ist, so Wolfersdorf, eine selbst verursachte oder selbst veranlasste selbstschädigende Handlung mit dem Ziel, tot zu sein,

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

oder mit dem Wissen, mit der Erwartung oder in dem Glauben, mit der angewandten Methode zu Tode zu kommen. Suizid ist dann der Tod des so Handelnden, während hingegen ein Suizidversuch ein selbst verursachte oder selbst veranlasste selbstschädigende Handlung ist, mit dem Ziel unter Einsatz des eigenen Lebens etwas zu verändern, oder eine primäre auf Suizid angelegte Handlung die aber (zufällig) überlebt wird (so genannter Parasuizid).

Regelmäßige Erhebungen zu Suizidversuchen liegen nicht vor, hingegen finden sich zahlreiche epidemiologische Daten zu Suiziden. In Deutschland hat die Suizidraten von 1990 (13924 Personen, 17,5 Personen je 100.000 Einwohner) bis 2005 (10260 Personen, 12,4 Personen je 100.000 Einwohner) (Wolfersdorf, 2008) deutlich abgenommen. 1991 suizidierten sich weltweit im Durchschnitt 12,6 Personen je 100.000 Einwohner mit regionalspezifischen Unterschieden (Wolfersdorf, 2008). Hohe Suizidraten finden sich in Europa, Süd- und Zentralasien, Ozeanien und Nordamerika (Wolfersdorf, 2008).

Wolfersdorf (2008) fasst die wesentlichen, weltweit geltenden epidemiologische Risikofaktoren zusammen:

- Weltweit sterben mehr Männer als Frauen durch Suizid, z. B. in Nordafrika suizidieren sich ausschließlich Männer.
- Menschen mit psychischen Störungen sterben häufiger durch Selbstmord als gesunde Personen. Besonders betroffen sind Menschen mit affektiven Störungen (v.a. depressive Syndrome), Suchterkrankungen, Schizophrenie, Angststörungen und Cluster-B-Persönlichkeitsstörungen gemäß des amerikanischen psychiatrischen Diagnosesystems DSM IV- TR.
- Menschen mit zuvor erfolgten Suizidversuchen und Suizidgedanken haben ein deutlich höheres Risiko sich selbst zu töten (10% erfolgreiche Suizide nach Suizidversuch).
- Alte und jungen Menschen sind häufiger betroffen.
- Menschen in Lebenskrisen, mit erheblichen Veränderungskrisen oder mit erlebten traumatischen Ereignissen sind ebenfalls eine weitere Risikopopulation für Suizide.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

- Ferner sind Menschen mit schmerzhaften, chronischen, lebenseinschränkenden oder verstümmelnden körperlichen Erkrankungen stärker suizidgefährdet als gesunde Personen.

2.2 Effekte der Prisonisierung, Morbidität und Mortalität in Haft

Suizide stellen nur eine mögliche Form des Todes in staatlichem Gewahrsam dar. Liebling (1996) unterscheidet den Tod durch autorisierte Exekution, den Tod durch staatliche illegale Exekution und das „Verschwindenlassen“, den Tod durch andere Gefangene, den Tod durch Suizid sowie den natürlichen oder Unfalltod.

Die Vermeidung von Todesfällen im staatlichen Gewahrsam, so Liebling (1996) wird nur durch die vollkommene Aufgabe eines Strafrechts bzw. stationärer strafrechtlicher Sanktionen möglich sein (Abolitionismus). Wollte man aber an strafrechtlichen Sanktionen festhalten, so besteht die Verpflichtung des Rechtsstaats, negative Konsequenzen für die inhaftierten Personen zu vermeiden. Dies gelingt am besten dadurch, den Gewahrsam auf ein Minimum zu reduzieren und stattdessen auf nicht-stationäre Strafrechtssanktionen zu setzen. Für den Staat besteht gegenüber den Menschen in Gewahrsam und Haft, über die er somit die vollständige Kontrolle ausübt, die ethische und rechtliche Verpflichtung den entsprechenden Schutz zu gewährleisten und die Verantwortung für deren Sicherheit und Wohlergehen zu übernehmen. Diese Verantwortungszuschreibung an den Staat muss daher von rechtlicher, politischer und behördlicher Seite in klaren Dimensionen und Regeln geschehen. Andererseits darf staatlicher Gewahrsam nicht dazu führen, dass den sich darin befindlichen Personen jegliche Form von Verantwortung für sich selbst genommen wird.

Während vor dem Zeitalter der Aufklärung vor allem willkürliche Leibstrafen und Disziplinierungen als Strafen angewandt wurden, entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert das Gefängnis als hauptsächliche Form der Bestrafung. Zeitgleich wurden Straftäter als

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

rational handelnde und denkende, sich bewusst für Straftat entscheidende Menschen angesehen, auf die durch religiöse, erzieherische und rehabilitative Maßnahmen Einfluss genommen und deren moralische Entwicklung durch den Strafvollzug nachträglich gefördert oder verbessert werden kann. Nicht veränderbare oder veränderungswillige Straftäter sollten hingegen zum Schutz der Bevölkerung dauerhaft in Haftanstalten oder anderen staatlichen Einrichtungen (z. B. Verwahrhäuser der Psychiatrie) untergebracht werden (van Zyl Smit & Snacken, 2009). Van Zyl Smit (2009) bezeichnet den Gedanken einer Befreiung des Gefangenen von seinen kriminellen Neigungen durch Behandlung und letztendlich die damit verbundene wissenschaftliche Aufklärung der biologischen, psychologischen und sozialen Ursachen von Kriminalität als positivistische Ideologie des Strafvollzuges.

Bereits im 19. Jahrhundert aber besonders verstärkt durch die Erfahrungen des 2. Weltkrieges wurde zunehmend auch die menschenrechtliche Situation der Gefangenen reflektiert. In den 1970ziger Jahren entwickelten die Vereinten Nationen Ansätze zur Verbesserung der Situationen von Gefangenen und zur Prävention von Folter und inhumaner Behandlung. Vor allem das Schweizer Komitee gegen Folter „Association for the prevention of torture“ (APT) und die „International Commission of Jurists“ forcierten die Entwicklung entsprechender Regelungen und Kontrollinstrumente innerhalb der Europäischen Union. Am 01. Februar 1982 beschloss der Europarat die „European Convention for the prevention of torture and inhumane and degrading treatment and punishment“ (ECPT), die auch regelmäßige Besuche von Einrichtungen und Haftanstalten in den Mitgliedsstaaten durch eine unabhängige Kommission „Comission for the prevention of torture and inhumane and degrading treatment and punishment“ CPT beinhalten. Die Besuchsberichte werden mit Zustimmung der besuchten Länder veröffentlicht. Vor allem durch die Verträge von Nizza und Amsterdam in den Jahren 2000 und 2002 wurden die Haftbedingungen weiter verbessert, und Statistiken über den Strafvollzug innerhalb der Europäischen Union öffentlich gemacht (van Zyl Smit & Snacken, 2009).

Die Auswirkung der Haftbedingung auf einzelne Personen wurde sowohl sozial- als auch psychowissenschaftlich untersucht. Einen theoretischen Ansatz liefert Goffman (1961) mit der Bezeichnung von Haftanstalten als „totale Institutionen“. Diese sind gekennzeichnet durch äußere Abschottung der Gefangenen, während hingegen das Personal in die Welt außerhalb der Haftanstalt sozial integriert ist. Die Gefangenenzahlen sind erheblich größer als die des vorhandenen Personals, dennoch besteht in einer solchen Institution ein deutliches Machtgefälle zuungunsten der inhaftierten Personen. Durch die Aufgabe, die Bevölkerung vor den Gefangenen zu schützen, entwickelt sich in totalen Institutionen Hierarchien, Routinen und Rituale, die vor allem durch bürokratische Kategorien bestimmt sind. Diese führen schon bei Eintritt in die Haftanstalt zu einer Reihe von Erniedrigungen und Demütigungen des Gefangenen. Der Gefangene, so Goffman, läuft in Gefahr, den „bürgerlichen Tod“ zu erleiden.

Sykes nannte 1958 (beschrieben in van Zyl Smit & Snacken, 2009) anhand seiner soziologischen Untersuchungen über Gefängnisse fünf Anforderungen und Belastungen, die er als „pains of imprisonment“ bezeichnete, die der Gefangene zu bewältigen habe. Dazu gehören neben dem Freiheitsentzug sowie dem Entzug von materiellen Gütern und Dienstleistungen, der Verlust von Autonomie, der Verlust von (intimen) Beziehungen und Einschränkungen der persönlichen Sicherheit.

Bennefeld- Kersten (2009) bezeichnet die beschriebenen Anpassungstheorien von Sykes und Goffman als Deprivationsmodell der Prisonisierung. Demgegenüber steht das Importationsmodell, das davon ausgeht, dass die eingebrachten Werte und Verhaltensmuster der Gefangenen maßgeblich die Anpassung bestimmen. Beide Prisonisierungstheorien, so die Autorin, lassen sich heute nicht mehr aufrechterhalten, da ethnische und kulturelle Einflüsse, individuelle Vulnerabilität sowie Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen maßgeblich zur Anpassung an das Gefängnis beitragen können. Eine integrative Theorie der Prisonisierung, die diesem komplexen Sachverhalt Rechnung tragen würde, steht aber noch aus. Die Autorin verweist auf eine Arbeit von Zamble und Proporino aus dem Jahre 1998, die zeigen

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

würden, dass zu Beginn der Inhaftierung die Summe der Probleme und die emotionalen Belastungen, einschließlich Depressivität, hoch seien, sich aber nach einem Jahr deutlich zurückgebildet hätten. Bennefeld-Kersten (2009) bezeichnet die Inhaftierung dann als kritisches Lebensereignis, wenn dadurch das Passungsvermögen zwischen Person und Umwelt, der Selbstwert bedroht ist, wichtige Lebensbereiche und Lebensziele betroffen sind, starke Emotionen ausgelöst werden und Kontrolle über den weiteren Lebensweg verloren geht. Die Autorin sieht die negativen Effekte von Inhaftierung als spezifisches individuelles Ergebnis aus Vulnerabilität, Bewältigungsmöglichkeiten, soziale Unterstützung und Bewertung der Haftsituation.

Zu den möglichen negativen Konsequenzen einer Inhaftierung untersuchten Kariminia et al (2007) in einer Kohortenstudie 85.203 erwachsene Gefangene im australischen Bundesstaat New South Wales. Sie fanden erhöhte Mortalitätszahlen für männliche und weibliche Gefangene im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung. Diese erhöhte Mortalität setzt sich auch nach Haftentlassung fort, was die Autoren darauf zurückführen, dass die Gefangenen nach ihrer Haftentlassung wieder Drogen und Alkohol konsumieren, und die vor der Inhaftierung bestehenden Gewöhnungseffekte durch die Abstinenz in Haft nicht mehr vorhanden sind. Seltener aber dennoch deutlich erhöht im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung waren Todesfälle in Folge von Fremdtötungshandlungen. In einer ergänzenden Untersuchung fanden die gleichen Autoren (Kariminia et al, 2007), dass eine erhöhte Mortalität von Gefangenen mit einer vorhergehenden stationären psychiatrischen Behandlung, mehrfachen Inhaftierungen und Drogenkonsum assoziiert war. Die Inzidenz von psychischen Störungen war bei Gefangenen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung deutlich erhöht. Von kriminologischer Seite waren vor allen Dingen Eigentumsdelikte mit einer erhöhten Mortalität assoziiert, was die Autoren auf einen hohen Anteil von Betäubungsmittelkonsumenten in dieser Deliktgruppe zurückführen.

Bulten et al (2009) konnten in den Niederlanden nachweisen, dass bei 57% der untersuchten 191 Gefangenen mindestens eine Störung der Achse 1 („major mental disorder“) des DSM- IV vorlag.

Baillargeon et al (2009) fanden in einer Untersuchung von 234.031 Gefangenen in Texas, dass 4,2 % der Gefangenen an einer Major Depression, 2,6 % der Personen an einer bipolaren Störung, 1,4 % an einer Schizophrenie und 2,4 % an einer polymorph- psychotischen Störung litten. Die Inzidenz psychischer Störungen in der texanischen Gefangenenpopulation war deutlich höher als in der Allgemeinbevölkerung. Die Autoren schätzten, dass etwa die Hälfte der Gefangenen in den USA an mindestens einer psychischen Störung leidet und etwa 15 – 24 % an einer gravierenden psychischen Erkrankung im Sinne einer schweren affektiven oder psychotischen Erkrankung.

Von Schönfeld et al (2006) untersuchten an einem Stichtag 139 parallelisierte männliche und weibliche Gefangene in der Justizvollzugsanstalt Bielfeld. 88,2% der untersuchten Personen wiesen eine psychische Störung auf, am häufigsten fanden sich Substanzabhängigkeiten. Als Achse 1 Störung gemäß DSM-IV zeigten sich gehäuft depressive Störungen, Angststörungen und posttraumatische Belastungsstörungen. Psychotische Störungen ließen sich bei 7,9% der Gefangenen nachweisen.

In allen Studien blieb allerdings ungeklärt, welche negativen psychischen Effekte durch die Prisonisierung bedingt sind, oder ob vermehrt psychisch kranke Personen in Haftanstalten aufzufinden sind. Baillargeon (2009) vermutet, dass durch die Enthospitalisierung psychisch kranker Personen und mangelnder ambulanter psychiatrischer Versorgungsstrukturen in den USA vermehrt psychisch kranke Personen in Haftanstalten zu finden sind. Ebenfalls unzureichend untersucht ist die Frage, welche spezifischen Folgen die Prisonisierung für bereits vor der Haft psychisch erkrankte Menschen, einschließlich Personen mit einer Abhängigkeitserkrankung, hat.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

2. 3 Suizide in Haft

Towl (2002) berichtet in seinem Sammelband über Suizide in englischen Gefängnissen, dass Lady Constance Lytton bei ihrem Besuch in britischen Gefängnissen zu Beginn des 20. Jahrhunderts erstmalig, vor allem bauliche Maßnahmen zur Suizidprävention angeregt hat. Im ersten Weltkrieg wurden durch die britische Gefängnisverwaltung die von Lady Lytton angeregten Maßnahmen erweitert und verbessert. Towl verweist auf Arbeiten aus dem Jahre 1922 von Hobhouse und Brockway die damals bereits feststellten, dass die Suizidhäufigkeit in der ersten Woche der Gefangenschaft, bei Personen, die sich im Untersuchungshaftstatus befanden und/ oder zum ersten Mal inhaftiert waren, erheblich höher war als bei anderen Gefangenen. In den 1970er und 1980er Jahren hat die britische Gefängnisverwaltung sowohl ihre wissenschaftlichen Untersuchungen von Suizidursachen in Haft als auch hinsichtlich der Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen weiter intensiviert. Towl kommt zu dem Ergebnis, dass Suizidalität in Haft ein komplexes Verhalten ist, welches von unterschiedlichen Faktoren, unterschiedlichen Motiven und unterschiedlichen Umständen beeinflusst wird. Anhand eigener Untersuchungsergebnisse nennt der Autor als intervenierende Umweltvariablen in Haft die Möglichkeit einer sinnvollen Beschäftigung, das Sicherheitsgefühl und der Schutz vor Übergriffen durch andere Gefangenen, psychiatrische Versorgungsstrukturen, Verbindungen zur Außenwelt, Ansprechpartner innerhalb der Haftanstalt, Gemeinschaftsunterbringung und bei gefährdeten Personen angemessene Überwachungsmaßnahmen. Bei den meisten Präventionsmaßnahmen ist eine einfache Ursache-Wirkungs-Beziehung schwer zu ermitteln, vielmehr hat jede Maßnahme neben Vor- auch Nachteile. Zum Beispiel führt eine Reduzierung von Einschlusszeiten in der Zelle nicht nur zu einem positiven Effekt, sondern setzt den Gefangenen damit vermehrt dem Risiko von Übergriffen durch andere Häftlinge aus. Eine Unterbringung in einer Einzelzelle erhöht die Persönlichkeitssphäre, führt aber zu geringeren sozialen Kontrolle und geringere Beobachtung durch Mitgefangene.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Fazel et al (2008) führten eine Metaanalyse zu Risikofaktoren von Gefangensuiziden durch. In ihre Untersuchung schlossen die Autoren 34 weltweite Studien zu insgesamt 4780 Suiziden in Haft ein, davon stammten 12 Arbeiten aus den USA. Als Risikofaktoren konnten die Autoren männliches Geschlecht, weiße Hautfarbe, verheiratet sein, Einzelzellenunterbringung, Untersuchungshaftstatus, Unterbringung wegen eines Gewaltverbrechens und eine Haftdauer von 18 Monaten ermitteln. Mit der Länge der verhängten Freiheitsstrafe stieg das Suizidrisiko an, das höchste Risiko bestand bei lebenslanger Strafe. Als weitere Faktoren zeigten sich Suizidideen, eine psychische Störung und Einnahme von Psychopharmaka sowie bestehende Alkoholabhängigkeit.

Untersuchungen zu Suiziden in Haftanstalten Großbritanniens liegen von Fazel et al (2005) vor. Die Autoren fanden in England und Wales zwischen 1978 und 2003 eine Mortalitätsrate durch Gefangensuizid von 5,1 %, welches einem fünffach erhöhten Risiko für einen Suizidtod von männlichen Gefangenen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung entspricht.

Shaw et al. (2004) konnten an einer Zweijahres-Stichprobe von Gefangenen zwischen 1999 und 2000 nachweisen, dass 49 % der Suizide bei Untersuchungsgefangenen und 32 % der Suizide innerhalb der ersten sieben Tage nach der Aufnahme in der Haftanstalt aufgetreten waren. Häufigste Methode war erhängen. Ferner konnten bei 72 % der insgesamt 172 selbstinduzierten Todesfälle eine psychiatrische Vorgeschichte evaluiert werden. Am häufigsten war die Primärdiagnose einer Drogenabhängigkeit, gefolgt von einer anderen psychiatrischen Störung.

Leese et al (2006) konnten an einer Stichprobe selbstinduzierter Todesfälle in englischen und walisischen Gefängnissen zwischen 2000 und 2002 zeigen, dass die Umweltfaktoren Überbelegung, Angriffe von anderen Gefangenen und sinnvolle Aktivität signifikant mit dem Suizidrisiko korrelierten. Sinnvolle Aktivität wurde als unabhängiger protektiver Faktor nachgewiesen.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Felthouse et al (2006) wiesen darauf hin, dass in Hinblick auf Risikofaktoren für Suizidalität in Gefangenschaft zwischen akuten und chronischen Stressoren, institutionellen (z. B. Überbelegung) und interpersonellen Parametern (z. B. Aufrechterhaltung von Beziehungen), und rechtlicher Stellung (z. B. Untersuchungshaft) gegenüber medizinisch-psychiatrischen Problemen (z. B. psychiatrische Erkrankung, Drogenabhängigkeit) differenziert werden müsse.

Pratt et al (2006) konnten nachweisen, dass bei entlassenen Strafgefangenen ebenfalls ein höheres Suizidrisiko als in der Allgemeinbevölkerung besteht. 21 % und damit der Hauptteil der Suizide ereignete sich innerhalb der ersten 28 Tage nach der Haftentlassung. Das erhöhte Suizidrisiko von Gefangenen besteht zumindest eine zeitlang nach der Haftentlassung fort.

Simpson et al (2003) machten anhand einer Untersuchung selbstinduzierter Todesfälle in Neuseeland darauf aufmerksam, dass hinsichtlich einer ethnischen Unterscheidung zwischen Gefangenen europäischer Herkunft und Gefangenen aus der Volksgruppe der Maori keine Unterschiede hinsichtlich der Suizidhäufigkeit und der Morbidität von psychiatrischen Erkrankungen vorlag. Allerdings zeigte sich, dass in der Gruppe der Maori Suizidgedanken im Vorfeld von Suizidhandlungen deutlich weniger nachweisbar waren als bei anderen Gefangenen, was darauf hindeutet, dass die Bewältigung der Haftbedingung durchaus kulturell unterschiedlich verlaufen kann.

O'Discroll (2007) konnte in einer Untersuchung zu Suiziden in Gefängnissen des australischen Bundesstaates New South Wales zwischen 1995 und 2005 nachweisen, dass die Suizidrate, in Gefängnissen über 10 Jahre zwar rückläufig gewesen war, jedoch um das zehnfache erhöht war im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung. Suizide waren die Haupttodesursache von Gefangenen in Australien.

Tartaro und Lester (2009) haben eine Monografie zu Suiziden und selbstverletzendem Verhalten in US-Gefängnissen (prisons und jails) vorgelegt. Sie unterscheiden zwischen Suiziden, Suizidversuchen und selbstverletzendem Verhalten. Bei Suiziden und Suizidversuchen ist Ziel

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

das eigene Leben zu beenden, während bei verletzendem Verhalten ein Todeswunsch nicht vorhanden ist. Suizidalität entwickelt sich aus Sicht der Autoren entlang eines Kontinuums, welches in vier Stufen eingeteilt werden kann. Zunächst entwickelt eine Person den Wunsch zu sterben, hat aber noch nicht den Suizid ernsthaft in Erwägung gezogen. Im zweiten Schritt hat eine Person sich den Suizid überlegt, aber noch keine Intention diesen Gedanken zu folgen. Im nächsten Schritt wünscht die Person ihren Tod, hat aber noch keinen Plan zur Realisierung durchdacht. Im letzten Schritt hat die Person nicht nur suizidale Gedanken, sondern einen konkreten gefasst Plan, diese umzusetzen.

In den Jahren von 1960 bis 2004 hat die Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung der Vereinigten Staaten zwischen 10,4 und 13,7 Personen pro 100.000 Einwohner gelegen. Die mittlere Suizidrate für männliche Gefangene hat im gleichen Zeitabschnitt bei 19,24 Personen pro 100.000 Gefangene mit einer Spitze 1979 mit 27,49 Suizidtoten pro 100.000 Gefangene betragen. 1991 ist die Suizidrate in Gefängnissen mit 12,78 Personen je 100.000 Gefangene am niedrigsten gewesen. Die Suizidrate von Männern in US- Haftanstalten ist etwa 56fach höher als von inhaftierten Frauen. Suizid ist damit die dritthäufigste Todesursache von Männern in Gefängnissen nach natürlichen Todesfällen und Komplikationen einer HIV-Infektion (Tartaro & Lester, 2009).

Anhand ihrer Literaturübersicht konnten die Autoren bestimmte Risikogruppen unter den Gefangenen identifizieren, dabei handelt es sich, um Gefangene in Todeszellen, Patienten in forensischen psychiatrischen Einrichtungen und jugendliche Gefangene, vor allem wenn sie sich noch in Polizeigewahrsam („jail“) befanden.

Als Umweltfaktoren, die mit höheren Suizidraten assoziiert waren, fanden Tartaro und Lester in der oben genannten Analyse die Unterbringung in Einzelzellen. Suizide traten gehäuft nachts auf. In den ersten Wochen und Monaten der Inhaftierung war das Suizidrisiko höher. Psychiatrische Erkrankungen, Alkoholabhängigkeit und traumatische Erfahrungen in der Entwicklungsgeschichte sowie Gefangene, die wegen Gewaltstraftaten untergebracht waren, wiesen ebenfalls höhere Suizidraten auf.

duRand et al (1995) konnten in der Zeitspanne von 1967 bis 1992 in einem großen Gefängnis in Detroit nachweisen, dass die Suizidraten dort ebenfalls deutlich höher waren als in der Allgemeinbevölkerung. Sie fanden auch, dass die Suizidrate bei Gewalttätern (Inhaftierung wegen Mordes, versuchten Mordes, Totschlags, versuchten Totschlags), in den ersten Wochen der Inhaftierung und nachts erhöht war. Einen Einfluss einer Mehrbettzelle oder einer Einzelzelle konnten die Autoren hingegen nicht nachweisen.

Fulwiler et al (1997), konnten hinsichtlich der Differenzierung von Suizidalität und selbstverletzendem Verhalten bei Gefangenen zeigen, dass Suizidalität häufig mit einer affektiven Störung („major affective disorder, adult onset“) assoziiert war, während selbstverletzendes Verhalten eher mit Impulsivität, Dysphorie und Angst („child onset of impulsivity disorder and anxiety“) sowie einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts- Störung (ADHS) in der Kindheit verbunden war. Die Autoren ziehen daraus die Schlussfolgerung, dass selbstverletzendes Verhalten eher mit Symptomen einer Cluster- B- Persönlichkeitsstörungen nach DSM- IV assoziiert ist.

He et al (2001) konnten in ihren Untersuchungen zu Suiziden in den Gefängnissen von Texas zwischen 1996 und 1997 nachweisen, dass bei 60 % der Suizidtoten eine zuvor bestehende psychiatrische Erkrankung vorhanden war. Am häufigsten waren affektive Störungen, psychotische Störungen und Persönlichkeitsstörungen sowie Alkohol- oder Drogenabhängigkeit zu verzeichnen. Als intervenierende Variablen konnten die Autoren zeigen, dass chronische oder akute Stressoren, akute Traumatisierung, abgebrochene Beziehungen, körperliche Erkrankung oder psychopathologische Verschlechterungen sowie bevorstehende Gerichtsverfahren Risikofaktoren für suizidales Verhalten darstellen.

Patterson und Hughes (2008) untersuchten Suizide von 154 Gefangenen in den Haftanstalten Kaliforniens zwischen 1999 und 2004. Als Risikofaktoren, die identisch mit solchen in der Allgemeinbevölkerung waren, nennen die Autoren Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Substanzmissbrauch, Suizidversuche und psychiatrische Behandlungen in

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

der Vorgeschichte. Bei Gefangenensuiziden ist das Altersmaximum für Suizide auf die Altersgruppe 31 bis 40 Jahre verschoben, dies ergibt sich aus der veränderten Altersverteilung in Haftanstalten im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung. 73% der Suizide erfolgten in Einzelzellen, insbesondere in besonders gesicherten Haftanstalten („Maximum security“). Als Umweltfaktoren sind daher Isolation, zusätzliche disziplinarische oder strafrechtliche Sanktionen und Veränderungen des Strafmaßes von Bedeutung. Die Autoren folgern daraus, dass als anamnestische Risikomerkmale eine gravierende seelische Erkrankung, Suizidgedanken oder Suizidversuchen sowie als aktuelle Risikofaktoren in Form einer Einzelzellenunterbringung, agitierte Ängste um die eigene Sicherheit, schwerere körperliche Erkrankungen in Zusammenhang mit einer psychischen Störung und erhebliche Veränderungen der rechtlichen Unterbringungs Voraussetzungen identifiziert werden können, und daher eine effektive Suizidprävention bei 60% der Suizide möglich gewesen wäre.

Spinellis et al (1997) konnten in griechischen Gefängnissen einen Zusammenhang zwischen Überbelegung, langen Haftstrafen und Suizide in Haft feststellen. Im Zeitraum von 1979 bis 1982 fluktuierte die Suizidrate zwischen 4,65 und 112 Suiziden pro Jahr je 100.000 Inhaftierte. Ebenfalls aus Griechenland stammt die Untersuchung von Lekka et al (2006), die als signifikante Risikofaktoren für suizidales Verhalten von Gefangenen eine positive Familiengeschichte für Selbsttötungshandlungen, suizidales Verhalten in der Vorgeschichte sowie psychiatrische Krankenhausaufenthalte nachweisen konnten. Bei Gefangenen mit erhöhter Depressivität war die Suizidrate erhöht.

Joukamaa (1997) untersuchte Suizide in finnischen Gefängnissen zwischen 1969 und 1992. Joukamaa fand ein dreifach erhöhtes Suizidrisiko bei männlichen Gefangenen im Vergleich zur männlichen Allgemeinbevölkerung in Finnland. Bei der Hälfte der Suizidenten bestand eine psychiatrische Vorgeschichte, oder sie hatten kurz vor ihrem Tod das

Gefängnisgesundheitsystem wegen psychiatrischer Probleme kontaktiert. Es bestand ebenfalls eine Häufung von Suiziden in Einzelunterbringung.

Kerkhof und Bernasco (1990) machen in ihrer Untersuchung zu Gefängnissuiziden in den Niederlanden darauf aufmerksam, dass bei Personen mit delinquentem Lebensstil psychologische, soziale und substanzbedingte Probleme kumulieren. In Gefängnissen fand sich eine zehnfach erhöhte Suizidrate im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung. Die häufigste Todesursache war Erhängen in der eigenen Zelle. Im Gegensatz zu erfolgreichen Suiziden waren Suizidversuche eher durch Schnittverletzungen und Vergiftungen gekennzeichnet. Zwei von 25 Gefangenen hatten den Suizid mehr als einen Tag lang vorbereitet, wobei die Mehrheit der Personen zuvor sich mit Suizidgedanken beschäftigt hatte. Ebenfalls fand sich eine deutliche Häufung der Suizide innerhalb der ersten drei Monate der Unterbringung, wobei hierbei besonders Alkohol- und Drogenkonsumenten betroffen waren. 17 der 25 Suizidenten waren alkohol- oder drogenabhängig. Durch Suizid verstorbene Gefangene waren häufiger wegen Mordes oder Totschlags verurteilt als die Kontrollgruppe.

Als wesentliche Stressoren konnten Probleme mit den Angehörigen, Probleme mit dem Strafverfahren, Probleme mit Drogenkonsum und finanzielle und gesundheitliche Probleme eruiert werden.

Ebenfalls erhöht war das Suizidrisiko bei Personen, die bereits einen Suizidversuch unternommen hatten.

Laishes (1997) untersuchte Gefangenensuizide in Kanada zwischen 1971 und 1995 und fand ein vierfach erhöhtes Suizidrisiko für männliche Gefangene im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung. Als Risikofaktoren konnte er eine erste Inhaftierung, Haftstrafen zwischen 2-5 Jahren, zuvor bestehender Transfer in eine andere Haftanstalt, negative Beziehung zum Personal und Mitgefangenen, dysfunktionaler familiärer Hintergrund, aktuelle psychologische und psychiatrische Probleme, Angst vor anderen Gefangenen und Substanzabhängigkeit nachweisen. Selbstverletzendes Verhalten und vorhergehende Suizidversuche waren keine Prädiktoren für

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Suizidalität. Es fand sich keinen Zusammenhang zwischen Suiziden und einer Verurteilung zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe. Der Autor kommt zu dem Ergebnis, dass isolierte Gefangene ohne soziale Unterstützung aufgrund aktueller Verunsicherung (Trennung, Verlegung, etc.) in eine Krise geraten, die dann in suizidales Verhalten umschlagen kann.

Frühwald et al (2002, 2000, 2000) konnten in Untersuchungen zu Suizidversuchen und Suiziden in österreichischen Haftanstalten nachweisen, dass lange Haftstrafen und schwere Gewaltstraftaten sowie psychische Störungen und Alkohol- und Drogenmissbrauch als Risikofaktoren angesehen werden können. Es ließen sich zwei Gruppen von Suizidopfern nachweisen, bei den einen handelt es sich um schlecht ausgebildete, sozial randständige, häufig durch Alkoholmissbrauch belastete, kriminell gewordene Personen, die nach einer Vielzahl von Verurteilungen schließlich bilanzierend Suizid begingen. Die weitaus kleinere Gruppe war durch eine relativ gute Ausbildung, relativ gute familiären Beziehungen, aus regelrechten Beschäftigungsverhältnissen heraus inhaftiert worden, so dass die Haft einen dramatischen sozialen Verlust darstellte. Diese Personen wurden auch bereits während der Untersuchungshaft suizidal.

Lohnert und Konrad (2005) untersuchten selbstverletzendes und suizidales Verhalten bei männlichen Gefangenen. Depressionen und Hoffnungslosigkeit korrelierten hochsignifikant mit Suizidversuchen und letalen Suiziden. Negative aber nicht signifikante Korrelationen ergaben sich zwischen Suiziden einerseits und Cluster B-Persönlichkeitsstörungen und dem PCL- Score (Psychopathy- Checklist nach Hare) andererseits. Personen die Suizide unternommen hatten, waren älter, depressiv verstimmt und weniger misstrauisch. Hingegen waren Gefangene mit selbstverletzendem Verhalten mehr durch psychopathisch-impulsive und misstrauische Persönlichkeitsmerkmale gekennzeichnet. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass selbstverletzendes Verhalten und Suizidversuche nicht als Kontinuum anzusehen sind, sondern als verschiedene Störungsentitäten zu betrachten sind.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Liebling (1996) unterscheidet in britischen Gefängnissen drei Gruppen von Suizidenten. Bei der Ersten handelt es sich um Suizide von psychiatrisch erkrankten Personen, die etwa 25 – 30 % der Suizidenten ausmachen. 10-15 % der Selbstmorde werden von Personen begangen, die zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden sind, und 50 – 60 % sind Personen mit eingeschränkten Bewältigungsmöglichkeiten („poor copers“). Die Gruppe von „poor copers“ ist durch Impulsivität, Angst, Hilflosigkeit und zuvor bestehendes selbstverletzendes Verhalten gekennzeichnet.

Die Autorin nennt als Vulnerabilitätsprofil für suizidales Verhalten Abstand von drei bis sechs Monaten zur letzten Inhaftierung, zahlreiche Vorstrafen, schlechte Qualifikation in der Schule und im Berufsleben, Probleme in der Familie, eigener erlebter sexueller Missbrauch in der Vorgeschichte, Beobachtung von elterlichen Gewalttätigkeiten, Alkohol- und Drogenprobleme sowie psychiatrische Probleme und selbstverletzendes Verhalten. Als Umweltfaktoren in Haft werden die Vermeidung von der Teilnahme an Aktivitäten, Inaktivität in der Zelle, Langeweile, geringe persönliche Kontakte, Disziplinarprobleme, psychiatrische Behandlungen, Selbstverletzung und mangelnde familiäre Kontakte genannt. Dysfunktionale Bewältigungsmechanismen zeigten sich in der Form von Tagträumen, Hoffnungslosigkeit, Schlafprobleme und suizidale Gedanken sowie eine mangelnde Integration in die Haftanstalt.

Konrad et al (2007) ermitteln zwei Risikoprofile für suizidales Verhalten. Bei dem ersten Profil beinhaltet Gefangene in Untersuchungshaft. Dabei handelt sich um 20- 25jährige unverheiratete Männer, die das erste Mal wegen einer Bagatelldelikt inhaftiert wurden und gewöhnlich substanzabhängig sind. Diese Personen begehen relativ frühzeitig Suizidversuche in Strafhaft oder kurz vor der Hauptverhandlung. Bei dem zweiten Profil handelt es sich um verurteilte Straftäter, die zwischen 30 und 35 Jahren alt, wegen Gewaltstraftaten verurteilt sind und häufig nach einer längeren Zeit in Haft (4 – 5 Jahre) einen Suizidversuch unternehmen. Dem Suizidversuch gehen häufig Probleme in der Institution, mit Mitgefangenen, familiäre Konflikte, Trennungssituationen,

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

eine gescheiterte Berufungsverhandlung oder fehl geschlagene Entlassungshoffnung voraus. Die Autoren nennen als weiteren Risikofaktor die Unterbringung in Einzelzellen. Die meisten Suizide ereigneten sich nachts. Als weitere Risikofaktoren werden vor allen Dingen mangelnde familiäre Unterstützung, eine psychiatrische Vorgeschichte sowie die Aussetzung von Gewalthandlung oder Bedrohung durch Mitgefangene (Bullying) aufgeführt.

Edgar et al (2009) weisen ebenfalls auf den besonderen negativen Einfluss von Gewaltandrohung in Haftanstalten hin. In ihrer Untersuchung in englischen Gefängnissen kommen sie zu dem Ergebnis (Edgar et al, 2009, Seite 54): "In conclusion, the data from the survey on the extend of victimisation demonstrate that the experience of being insulted, threatened or assaulted is routine in prison. There evidence shows that inmates have good reasons to perceive their environment as high risk. The perception of danger (and the actual risks of being assaulted or verbally abused) forms a key dimension of the social backdrop to conflicts between prisoners".

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

3. Fragestellung und Formulierung der Untersuchungshypothesen

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Zusammenhang zwischen institutionellen Faktoren und Suiziden von Gefangenen. Abgesehen von der Metaanalyse von Fazel et al (2008) liegen bisher keine transnationalen Untersuchungen zu dieser Thematik vor. Die Arbeit will daher auf der Ebene der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union deduktiv und empirisch Zusammenhänge zwischen Selbsttötungsraten von Gefangenen und den Haftbedingungen untersuchen.

Suizide in Haft sind weltweit im Vergleich zur jeweiligen Allgemeinbevölkerung eines Landes deutlich erhöht. Ein einheitliches oder vollständiges Erklärungsmodell für Gefangensuizide liegt gegenwärtig nicht vor, stattdessen werden unterschiedliche Risikofaktoren diskutiert.

Dabei zeichnet sich ab, dass in Gefangenpopulationen westlicher Staaten im Vergleich zu deren Allgemeinbevölkerung neurobiologische, psychologische und soziale Risikofaktoren kumulieren. Dazu gehören:

- Eine mögliche neurobiologische Assoziation zwischen impulsiv-aggressiven Verhaltensbereitschaften, wie sie z. B. bei Gewalttätern zu finden sind, und Suiziden.
- Ein hoher Anteil von männlichen Personen in Haft. Männer sterben weltweit in der Allgemeinbevölkerung häufiger durch Suizid als Frauen.
- Eine Altersverteilung zu Gunsten von jüngeren Personen, die auch in der Allgemeinbevölkerung eine höhere Suizidrate aufweisen.
- Eine höhere Belastung mit psychosozialen Problemen, dysfunktionalem familiären Hintergrund und belastenden bzw. traumatischen Lebensereignissen, die mit reduzierten Bewältigungsmöglichkeiten und einem höheren Risiko für suizidales Handeln einhergehen.
- Ein hoher Anteil von Personen mit Abhängigkeitserkrankungen und ein hohe Rate von Personen mit psychischen Problemen und Erkrankungen in Haft. Entsprechend des Krankheitsmodells von

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Suiziden disponieren affektive, psychotische und substanzbedingte Störungen zu suizidalem Verhalten.

Neben kumulierten Risikofaktoren in der Gefangenenpopulation führt die Prisonisierung zu weiteren Belastungen, die entsprechend eines Krisenmodells von Suiziden die Selbsttötungsbereitschaft erhöhen kann. Eine Prisonisierung lässt sich als akutes kritisches Lebensereignis auffassen, welches in Abhängigkeit von den individuellen Ressourcen die Bewältigungsmöglichkeiten einer Person überfordern kann. Dementsprechend finden sich gehäuft Suizide:

- bei Gefangenen in Untersuchungshaft
- zu Beginn der Haftstrafe
- bei noch nicht verurteilten Personen
- bei Gefangenen, die das erste Mal inhaftiert sind.
- Die Befunde von Frühwald (2002, 2000) sprechen dafür, dass Personen mit relativ guter Ausbildung, relativ guten familiären Beziehungen und mit regelrechten Beschäftigungsverhältnissen am meisten mit Anpassungsproblemen zu Beginn der Haft belastet sind. Eine weitere Risikogruppe nach Konrad (2007) sind Abhängigkeitserkrankte, die wegen einer Bagatelldelikt inhaftiert wurden.

Als Krisen bei initialer gelungener Adaptation können dann während der Haftstrafe zusätzlich auftreten:

- Veränderungen des Rechtsstatus
- Verlegung in andere Einrichtung
- gescheiterte Entlassungshoffnungen
- Belastungen durch Bedrohungen und Gängeleien von Mitgefangenen (Bullying)
- Abbruch von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Haftanstalt
- Probleme und Konflikte mit dem Gefängnispersonal
- körperliche Erkrankungen
- eine Bilanzierung des bisherigen Lebenswegs, wie sie von Frühwald (2000, 2002) und Konrad (2007) für Gefangene mit

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

schlechter Ausbildung und sozial Randständigkeit mit einer Vielzahl von Verurteilungen beschrieben worden ist.

Neben individuellen Risikofaktoren und individuellen Krisen, Belastungen und Bewältigungsmöglichkeiten entsprechend eines Diathese- Stress- Modells können institutionelle Rahmenbedingungen als stressinduzierend und stressreduzierend angesehen werden, die damit potentiell suizidale Krisen fördern und mindern können.

Als stressinduzierende und damit risikofördernde institutionelle Bedingungen werden genannt:

- Unterbringung in einer „maximun security“- Einrichtung
- Unterbringung in einer Einzelzelle
- Lange Haftstrafen
- Überbelegung

Als stressreduzierende und damit risikomindernde institutionelle Bedingungen werden genannt:

- Soziale Kontrolle durch Personal, ggfs. bei akut suizidgefährdeten Personen in besonders eingerichteten Räumen oder Einrichtungen
- angemessene Beschäftigung
- Schutz vor Übergriffen von Mitgefangenen
- Unterbringung in einer Gemeinschaftszelle
- Ansprechpartner in Haft
- Aufrechterhaltung von Außenkontakten
- Psychiatrisch und ggfs. psychologische Versorgungsstrukturen
- Suizidpräventionsprogramme

Die vorliegende Untersuchung ist als makrokriminologische Studie konzipiert. Dementsprechend sind intra- und interpersonelle Risikofaktoren dieser Untersuchung nicht zugänglich, was bedeutet, dass die Arbeit nur einen kleinen Teil möglicher risikomindernder und risikofördernder Faktoren abbilden kann. Die Untersuchung liefert kein umfassendes Erklärungsmodell für Gefangenensuizide.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Allerdings sind institutionelle Faktoren am ehesten einer äußeren, politischen oder behördlichen Intervention zugänglich, so dass dadurch das Suizidrisiko in Haftanstalten möglicherweise reduziert werden kann. Aber, wie bereits Towl feststellte, handelt es sich bei Gefangenensuiziden um ein komplexes Verhalten, bei dem mögliche Präventionsmaßnahmen jederzeit auch unvorhersehbare negative Effekte haben können.

Zur Untersuchung institutioneller Faktoren von Gefangenensuiziden lassen sich nun folgende Hypothesen ableiten:

1. Die Suizidrate in Haft ist abhängig von der Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung des jeweiligen Landes. Entsprechend eines Importationsmodells der Prisonisierung werden kulturelle Werte und Überzeugungen von den Gefangenen mit in die Haftanstalt eingebracht und bestimmen dort Formen, Wege und Möglichkeiten der Belastungsbewältigung. Dementsprechend wäre anzunehmen, dass in Ländern mit einer kulturell verankerten geringeren Schwelle Selbstmord zu begehen, oder eine Selbsttötung sogar als Ausweg aus Belastungen oder Versagenssituationen akzeptiert ist, nicht nur höhere Suizidraten in der Allgemeinbevölkerung aufweisen, sondern auch mit vermehrten Gefangenensuiziden belastet sind.

2. Die Suizidrate in Haft ist abhängig von der Inhaftierungsrate. Eine höhere Inhaftierungsrate bedingt auch eine höhere Suizidrate in Haft. Diese Hypothese unterstellt zunächst den trivialen Zusammenhang, dass eine höhere Zahl von Personen in Haft auch zu einer höheren Suizidrate von Gefangenen führt. Dennoch, wenn die Suizidrate abhängig von der Gefangenenpopulation wäre, bedeutet dies auch, dass Staaten, die auf vermehrte stationäre strafrechtliche Sanktionen setzen, grundsätzlich auch vermehrte Selbsttötungen von Gefangenen in Kauf nehmen müssen. Gerade bei der Anordnung von stationären Sanktionen bei Bagatelldelikten stellt sich die Frage, ob das Risiko eine mögliche Selbsttötung demgegenüber verhältnismäßig ist.

3. Überbelegung in Haftanstalten erhöht das Suizidrisiko in Haft. Überbelegung bedeutet weniger Rückzugsmöglichkeiten, vermehrten

sozialen Stress, ein höheres Risiko für Anfeindung durch Mitgefangene und möglicherweise geringe soziale Kontrolle durch Personal.

4. Die Suizidrate ist abhängig von der Dauer der Inhaftierung. Zum einen finden sich gerade in den ersten Monaten entsprechend des genannten Krisenmodells erhöhte Suizidraten. Dementsprechend sollten Länder mit einem hohen Anteil von Gefangenen, die zu kurzen Haftstrafen verurteilt wurden, durchaus höhere Suizidraten aufweisen. Zum anderen müsste sich ein hoher Anteil von so genannten Langstraflern mit geringen Perspektiven, also Personen mit einer Strafzeit von über 15 Jahren, auch negativ auf die Suizidrate auswirken. Ein hoher Anteil von Gefangenen mit mittleren Haftstrafen müsste hingegen die Suizidrate eher reduzieren, da diese Gefangenen sowohl noch eine Perspektive haben, als sich auch an den Freiheitsentzug ausreichend adaptieren können.

5. Ein hoher Anteil von Gefangenen unter 21 Jahren ist mit einer höheren Suizidbelastung korreliert. Jugendliche und Heranwachsende sind im Vergleich zu anderen Altersgruppen in der Allgemeinbevölkerung mit einem erhöhten Suizidrisiko belastet.

6. Ein hoher Anteil von Gefangenen, die noch nicht verurteilt worden sind, erhöht die Suizidrate in Haft.

7. Suizide hängen mit einem höheren Anteil von Personen, die wegen Aggressions- und Drogendelikten verurteilt worden sind, zusammen. Gewaltbereitschaft bedingt möglicherweise ein erhöhtes Suizidrisiko. Drogenabhängigkeit führt ebenfalls zu vermehrter Suizidalität, als möglicher Indikator für den Risikofaktor Drogenabhängigkeit wurde das Merkmal Drogendelinquenz gewählt, in der Erwartung dass sich in dieser Gefangengruppe auch ein hoher Anteil von Konsumenten widerspiegelt.

8. Länder mit höherer Personalausstattung im Strafvollzug weisen niedrigere Suizidraten auf. Durch höheren Personaleinsatz können mehr soziale Kontrolle und mehr Beschäftigungsangebote für Strafgefangene gewährleistet werden.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

4. Methodik

Die aus der Literaturübersicht ermittelten Hypothesen sollen in der vorliegenden Arbeit deduktiv empirisch auf der Ebene der Europäischen Union untersucht werden. Ziel ist die Falsifikation der zuvor genannten Hypothesen.

Als supranationaler Zusammenschluss und damit auch als Integrationssystem bietet die Untersuchung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Möglichkeit, intervenierende Kontextvariablen (z. B. Rechtssystem, politische Steuerung, etc.) möglichst ähnlich zu halten, wobei Lauth et al (2009) darauf hinweisen, dass jede Annahme von Gleichheit und Konstanz in einer transnationalen Untersuchung eine Illusion darstellt. Somit kann es nur um eine größtmögliche Ähnlichkeit gehen, um die Auswirkungen von möglichen Störvariablen gering zu halten, so die Autoren. Die Studie entspricht daher dem Ansatz eines so genannten „most similar case design“ (Jahn, 2006), d.h. zur vergleichenden Untersuchung werden Länder mit möglichst ähnlichen Strukturen ausgewählt.

Die Grundgesamtheit umfasst alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die für die Untersuchung notwendigen Daten werden in der „Annual Penal Statistics of the Council Of Europe“ des Europarates jährlich veröffentlicht. In der Arbeit wird die aus den Anfangsbuchstaben der französischen Bezeichnung dieser Statistik („Statistiques Penales Annuelles du Conseil du L’Europe“) gebildete und gebräuchliche Abkürzung SPACE 1 verwendet. Die Daten werden durch eine Fragebogenerhebung in allen Mitgliedsstaaten ermittelt und dann statistisch aufgearbeitet. 2008 wurde der Fragebogen erweitert und zum Teil revidiert, deshalb wurden nur Daten bis 2007 in die Untersuchung mit einbezogen. In dieser Arbeit werden somit Sekundärdaten bzw. analytische Kollektivdaten verwendet. Die Daten von SPACE 1 umfassen Angaben über die Gefangenenpopulation, den rechtlichen Status, die Gefangenenaufnahmen, Dauer der Inhaftierung und Todesfälle,

einschließlich Suizide in Haft. Ferner werden Daten über den Umfang des vorhandenen Gefängnispersonals veröffentlicht.

Der Europarat bzw. die beauftragten Behörden und Institute verwenden zwar zur Erhebung der Daten einen standardisierten Fragebogen und führt statistische Validierung durch, machen aber ansonsten nur wenige Angaben zur Datenqualität. Insofern besteht die Möglichkeit, dass die Datengüte zwischen den einzelnen Ländern erheblich variiert. Dabei könnten zum einen die Daten (politisch/ behördlich) absichtlich oder unabsichtlich verfälscht sein. Zu anderen sind keine Angaben zu der Form der Ermittlung der Daten in den einzelnen Staaten vorhanden, so dass die Validität der Rohdatenerhebung nur begrenzt nachvollzogen werden kann. Es ist auch keine standardisierte Form der Rohdatenerhebung in dem jeweiligen Mitgliedsstaat vorgeschrieben, so dass sowohl die Merkmalerfassung als auch die im Merkmal bzw. Index abgebildeten Sachverhalte variieren könnten. Vor allem für die Gefangensuizide ist daher durchaus mit einer Fehlerbelastung zu rechnen, da die Einstufung eines Todes als Suizid nicht objektiviert ist und daher von Land zu Land variieren kann (bloße Feststellung durch Gefängnispersonal vs. vollzugsbehördliches oder polizeiliches Ermittlungsergebnis vs. rechtsmedizinisch abgesicherte Todesursache).

Eingeschlossen in diese Untersuchung wurden alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, dabei handelt es sich um Österreich, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, Großbritannien und Zypern. Für alle diese Staaten liegen Datensätze vor, bei einigen Ländern wurden einzelne Daten nicht erhoben. Fehlende Daten wurden als „missing values“ bei der Auswertung berücksichtigt.

Die Daten von SPACE 1 sind über die Internetauftritte des Council of Europe, Human Rights and Legal Affairs (www.coe.int/justice) öffentlich

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

zugänglich und abrufbar. Die Daten wurden aus der Internetquelle in eine eigene Datenbank übertragen.

Für die Untersuchung wurde ein zeitliches Panel von 10 Jahren, also die Jahre 1997 bis 2007 ausgewählt.

Im Vergleich zu den Daten von SPACE 1 wurden für die Untersuchung folgende Veränderungen vorgenommen:

1. SPACE 1 weist eine differenzierte, monatsbezogene Aufteilung der Gefangenen mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr aus, diese wurden für das 1. Unterbringungsjahr zusammengefasst.
2. SPACE 1 weist sowohl Langstrafen (über 20 Jahre) als auch lebenslange Freiheitsstrafen getrennt aus, diese wurden zu einem Merkmal zusammengefasst.
3. SPACE 1 weist für die Länderteile Wales, Scotland, England und Northern Ireland getrennte Daten aus. Diese wurden für diese Untersuchung unter Großbritannien zusammengefasst.

Für die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Suiziden in Haft und Suiziden in der Allgemeinbevölkerung wurden zusätzlich die Daten zu Suizid- und Homizidraten in der Allgemeinbevölkerung je 100.000 Einwohner der World Health Organization WHO, Statistical Information System (WHOSIS), Regional Office for Europe (European Mortality Database MDB, kurz: MDB-WHO) entnommen. Die Daten sind über den Internetauftritt der WHO (www.data.euro.who.int/hfamdb/) öffentlich zugänglich und abrufbar. Die Daten wurden für den Untersuchungszeitraum in die eigene Datenbank übertragen.

Als weitere Datenquelle wurden die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Untersuchung „Mentally Disordered Persons in European Prison Systems – Needs Programmes and Outcome“ (EUPRIS) herangezogen. Die Untersuchung wurde von Salize et al (2007) im Jahr 2005 durchgeführt und enthält Daten über psychiatrische und psychologische Versorgungsstrukturen in Haftanstalten.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Um für die statistischen Untersuchungen ausreichende Datenmengen zu Verfügung zu haben, wurden die Daten der einzelnen Staaten zu einer 297x44 Gesamtmatrix zusammengefasst. Nur so konnte eine ausreichende Zellenbesetzung und Fallzahl (n=297, für statistische Untersuchungen der abhängigen Variable Suizide in Haft je 10.000 Gefangene n= 218) erreicht werden. Die Untersuchung testet daher die Hypothesen auf der Ebene der Europäischen Union über einen Zeitraum von 10 Jahren, liefert aber keine vergleichende Einzelländeruntersuchung und auch keinen Zeitreihenvergleich. Dieser Ansatz einer gepoolten Zeitreihenanalyse wird auch als „time-series-cross-sectional-analysis“ TSCS bezeichnet (Jahn, 2006).

Schnell (2008) und differenzierter Neitzsche (2006) haben auf die Probleme makro- komparativer Untersuchungen unter Verwendung von Aggregatdaten von Verwaltungen hingewiesen, die auch für diese Arbeit ungeschränkt Geltung besitzen. Besonders wichtig ist, dass mittels Kollektivdaten kein Rückschluss auf individuelle Merkmale (ökologischer Irrtum) möglich ist, und daher aus dieser Arbeit keine unmittelbaren Bezüge zu individuellen Risikofaktoren für Suizidhandlungen in Haft abgeleitet werden können. Die Arbeit erlaubt allenfalls Aussagen über risikofördernde bzw. -mindernde institutionelle Rahmenbedingungen. Als weitere Einschränkungen durch die Auswahl der Methode sind noch zu nennen:

- die unzureichende Standardisierung und Validierung der Datenerhebung auf der Einzelländerebene und die Veränderung der Datenqualität (in einem Land) über den Untersuchungszeitraum („Äquivalenzproblem“)
- eingeschränkte Reliabilität und Validität der Indikatoren
- selektive Stichprobe durch systematische Effekte der Datensammlung
- potentiell unendlich viele Kontrollvariablen
- mögliche Änderung der Untersuchungseinheiten im Zeitverlauf (territoriale Veränderungen, politische, rechtliche und ökonomische Veränderungen, etc.)

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

- die eingeschränkte Unabhängigkeit der einzelnen Länder durch wirtschaftliche, kulturelle, rechtliche und politische Vernetzung („Galton- Problem“), insbesondere im Hinblick auf die Integration der osteuropäischen Staaten und dem wachsenden europäischen Einigungs- und Standardisierungsprozess.

Sicher gestellt werden kann hingegen eine valide Datenerhebung auf der Ebene der europäischen Union, prinzipielle kulturelle Ähnlichkeit (homogene Stichprobe) und ausreichendes Verhältnis von Fällen zu Variablen (297/44).

Jahn (2006) nennt als weitere Probleme des TSCS- Ansatzes:

- Autokorrelationen der unabhängigen Variablen
- Gleichzeitige Fehlerkorrelation durch gemeinsame externe Variablen (Schocks)
- Heteroskedastizität, damit wird eine unterschiedliche Streuung der Daten mit unterschiedlicher Varianz der Störvariablen bezeichnet, so dass bei der Kleinstquadratmethode der Regression eine effiziente Schätzung des Regressionsquotienten gestört wird.
- Zeitverzögerungseffekte, damit ist gemeint, dass der Einfluss einer unabhängigen Variable auf die abhängigen Terme mit erheblicher Zeitverzögerung auftritt, und damit Zusammenhänge nicht darstellbar sind.

Jahn (2006) und Lauth et al (2009) schlagen daher für die Durchführung von TSCS- Untersuchungen folgendes Vorgehen vor:

1. Deskriptive Untersuchungen der abhängigen und unabhängigen Variablen
2. bivariate Untersuchungen, einschließlich der Untersuchung von Autokorrelationen der unabhängigen Variablen
3. Multivariate Regression der mit der abhängigen Variable korrelierenden unabhängigen Variablen.

Die statistische Auswertung gliedert sich daher in einen deskriptiven und analytischen Teil. Die Auswertung erfolgte mit dem Programm

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

STATISTIKA von der Firma StatSoft, welches von der Ruhr-Universität Bochum zu Verfügung gestellt wurde.

Im deskriptiven Teil werden Mittelwert, Standardabweichung und Median der ausgewählten Parameter dargestellt. Die Häufigkeitsverteilungen werden im Anhang dargestellt. Ferner wurden der Kolmogorov-Smirnov- und der Shapiro-Wilk- Test auf Normalverteilung durchgeführt. Sollte mindestens einer der Tests signifikante Werte ($p < 0,05$) aufweisen, wurde die Variable aus der weiteren Analyse heraus genommen. Bei der univariaten Analyse wurden auch Extremwerte und „Ausreißer“ ermittelt und ggfs. korrigiert bzw. eliminiert.

Im analytischen Teil werden die entwickelten Hypothesen getestet. Um möglichst den Einfluss unterschiedlicher großer Gefangenenpopulationen in den einzelnen Ländern auszuschalten, wurde die Analyse nur mit Häufigkeitszahlen durchgeführt. Als abhängige Variable wurde die intervallskalierte Suizidrate in Haft je 10.000 Gefangene (Datenquelle: SPACE 1) gewählt.

Die entsprechend der jeweiligen Hypothese gewählten unabhängigen Variablen wurden aus den genannten Datenquellen entnommen. Es wurden ebenfalls ausschließlich Häufigkeitszahlen, die sich auf eine Größe von 100, 1000, 10.000 oder 100.000 Merkmalsträger bezogen, verwendet.

Die Hypothesen werden, wie in der folgenden Tabelle bezeichnet, operationalisiert.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Operationalisierung	Datenquelle	Bezeichnung des Parameters in Arbeit	Bezeichnung des Parameters in der Datenquelle
<u>Hypothese 1:</u> Die Suizidrate in Haft ist abhängig von der Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung des jeweiligen Landes.			
Als abhängige Parameter wurden aus der MDB-WHO- Statistik die Anzahl von Suiziden in der Allgemeinbevölkerung je 100.000 Einwohner gewählt. Ferner wird ein Zusammenhang zwischen Homizidtoten in der Bevölkerung und Suiziden untersucht.	MDB-WHO	Gesamtzahl der Suizide (in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner)	Deaths, suicide and intentional self-harm
	MDB-WHO	Gesamtzahl der Suizide bei Männern (in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner)	Deaths, males, suicide and intentional self-harm
	MDB-WHO	Homizidote (in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner)	Deaths, homicide and assault
<u>Hypothese 2:</u> Die Suizidrate in Haft ist abhängig von der Inhaftierungsrate.			
Als Merkmale für die Inhaftierungsrate wurden die Aufnahmen in Haftanstalten und die Gefangenrate jeweils bezogen auf 100.000 Einwohner gewählt.	SPACE 1	Aufnahmen (pro 100.000 Einwohner)	rate of entries to panel institutions per 100.000 inhabitants
	SPACE 1	Gefangenenpopulation (pro 100.000 Einwohner)	prison population rate per 100.000 inhabitants
<u>Hypothese 3:</u> Überbelegung in Haftanstalten erhöht das Suizidrisiko in Haft.			
Überbelegung wird als Anzahl von Gefangenen pro 100 Haftplätze operationalisiert.	SPACE 1	Densität	prison density per 100 places
<u>Hypothese 4:</u> Die Suizidrate ist abhängig von der Dauer der Inhaftierung			

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Die Dauer der Inhaftierung wurde zum einen durch den Anteil der Gefangenen (Anzahl Personen pro 100 Gefangene) mit einer Verurteilung zu einer bestimmten Zeitstrafe operationalisiert.	SPACE 1	Gefangene mit unter einem Jahr Freiheitsstrafe (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced to less than one year
	SPACE 1	Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von einem bis zu drei Jahren verurteilt wurden (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced from one to three years
	SPACE 1	Gefangene mit einer Freiheitsstrafe zwischen drei und fünf Jahren (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced from three to five years
	SPACE 1	Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe zwischen fünf und zehn Jahren verurteilt wurden (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced from five to ten years
	SPACE 1	Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 10 bis 20 Jahren verurteilt wurden (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced from ten to twenty years
Zum anderen durch Indizes, die die durchschnittliche Haftdauer in Monaten ausweisen. SPACE I gibt dabei zwei Indizes an. Der Erste berechnet sich aus den Tagen, die alle Gefangenen eines Jahres durchschnittlich in Haft verbrachten. Der Zweite (Gesamtdauer Gefangene) ergibt sich aus der Gesamtzahl der Gefangenen eines Jahre geteilt durch die Aufnahmen in diesem Jahr („flow of entries“) multipliziert mit 12 Monaten.	SPACE 1	Gesamtdauer Tage	indicator of average length of imprisonment (in month, based on total numbers of days spend in panel institutions
	SPACE 1	Gesamtdauer Gefangene	indicator of average length (in month of imprisonment based on the total number of prisoners

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

<u>Hypothese 5:</u>			
Ein hoher Anteil von Gefangenen unter 21 Jahren ist mit einer höheren Suizidbelastung korreliert.			
Die Hypothese wird durch die Anzahl der Gefangenen je 100 Gefangene mit einem Alter von unter 18 und von 18- 21 Jahren operationalisiert.	SPACE I	Gefangene unter 18 Jahren (je 100 Gefangene)	Percentage of prisoners under 18 years of age
	SPACE 1	Gefangene zwischen dem 18. und 21. Lebensjahr (je 100 Gefangene)	Percentage of prisoners between 18 and 21 years of age
<u>Hypothese 6:</u>			
Ein hoher Anteil von Gefangenen, die noch nicht oder noch nicht zu einem bestimmten Strafmaß verurteilt worden sind, erhöht die Suizidrate in Haft.			
Die Hypothese wird durch zwei Merkmale aus SPACE 1 operationalisiert. Beide Merkmale beziehen sich auf 100 Gefangene. SPCE 1 weist zum einen noch nicht verurteilte Personen („no court decision yet reached“= „untried prisoners“) aus. Zum anderen Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß („prisoners not serving a final sentence“). Dieses Merkmal setzt sich aus den Faktoren „sentenced prisoners who have appealed“, „convicted prisoners, but not yet sentenced“, „untried prisioners“ und einer Restklasse zusammen.	SPACE 1	Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners not serving a final sentence
	SPACE 1	Nichtverurteilte (je 100 Gefangene)	percentage of untried prisoners
<u>Hypothese 7:</u>			
Suizide hängen positiv mit einem höheren Anteil von verurteilten Personen in Haftanstalten, die wegen Aggressions- und Drogendelikten untergebracht sind.			

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Die Hypothese wurde durch die Merkmale Anzahl von Gefangenen je 100 Gefangene, die wegen Tötungsdelikten („homicide“) und Körperverletzung („assault and battery“) zusammengefasst als Gewaltdelikte und wegen Drogendelikten („drug offences“) inhaftiert sind, operationalisiert.	SPACE 1	Gefangene mit Gewaltdelikten (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced for homicide, percentage of prisoners sentenced for assault and battery
	SPACE 1	Gefangene mit Drogendelikten (je 100 Gefangene)	percentage of prisoners sentenced for drug offences

Hypothese 8:

Länder mit höherer Personalausstattung im Strafvollzug weisen niedrigere Suizidraten auf.

Die Hypothese wurde durch Daten über die Personalausstattung (SPACE 1) und spezifischen Daten über psychiatrische und psychologische Versorgungsstrukturen aus EUPRIS dargestellt.	SPACE 1	Anzahl kustodialen Personals (Die Absolutzahlen wurden auf 100 Gefangene umgerechnet)	custodial staff (full time and part time)
	SPACE 1	Relation Wachen/ Personal (Anzahl der Gefangenen pro kustodialen Mitarbeiter)	number of prisoners per custodian
	EUPRIS	Anzahl Psychologen (je 1000 Gefängnisplätze)	
	EUPRIS	Betten (Bettenkapazitäten der Gefängnispsychiatrie je 1000 Gefängnisplätze)	
	EUPRIS	Anzahl Ärzte (je 1000 Gefängnisplätze)	
	SPACE 1	Therapeutisches Personal (Die Absolutzahlen wurden auf 100 Gefang. umgerechnet)	treatment staff (full time and part time)

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Bei allen intervallskalierten Merkmalen wird zunächst zur Prüfung, ob ein statistischer Zusammenhang besteht, die Produkt- Moment- Korrelation nach Pearson berechnet. Bei fehlender Korrelation wird die Hypothese verworfen.

Die unabhängigen Variablen werden sodann auf Autokorrelationen hin untersucht. Lauth et al (2009) führen aus, dass in der Realität immer ein gewisses Ausmaß an Multikollinearität besteht und somit nur hoch korrelierende Merkmale berücksichtigt werden sollten. Insbesondere in Hinblick auf die Regressionsrechnung könnten dadurch Scheinzusammenhänge vermieden werden. Zur Prüfung von Autokorrelationen wurde eine Korrelationsmatrix (siehe Anhang) angelegt, und die Korrelationskoeffizienten und das Signifikanzniveau berechnet. Um eine ausreichende hohe Fallzahl für jedes Variablenpaar zu erreichen, erfolgte bei diesem Verfahren der Ausschluss von „missing values“ paar- und nicht fallweise.

Alle korrelierenden Variablen der Hypothesen werden dann in Bezug auf die abhängige Variable „Suizide in Haft je 10.000 Gefangene“ noch einmal mittels multivariater Regression untersucht.

Ferner werden in Zusammenhang mit Hypothese 9 für die in EURPIS ermittelten, dichotom nominalskalierten Merkmale Sucht-, und Suizidpräventionsprogramm mittels Vierfeldertafeln unter Verwendung des Chi-Quadrat- Tests untersucht. Die Suizidrate in Haft je 10.000 Gefangene wurde dazu anhand des Medians dichotom in zwei Gruppen aufgeteilt.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

5. Auswertung

5.1 Univariate Statistik

Im Gebiet der Europäischen Union leben durchschnittlich 480 Millionen Menschen. Im Jahresdurchschnitt befinden sich etwa 524.000 Personen in Europa in Haft (0,1 % der europäischen Gesamtbevölkerung). Pro Land entspricht dies entspricht im Mittel 136 Gefangene pro 100.000 Einwohner (Standardabweichung: 79). Die geringste Anzahl von Gefangenen pro Land und Jahr waren 257 Personen, das Maximum 90.2000 Gefangene. Bezogen auf 100.000 Einwohner zeigten sich ein Minimum von 44 und ein Maximum von 384 Gefangenen. Finnland (50,4- 73 Gefangene je 100.000 Einwohner) und Slowenien (47,3- 66,5 Gefangene je 100.00 Einwohner) wiesen im Zeitverlauf die niedrigste Prisonisierungsrate auf, hingegen zeigten die baltischen Staaten mit immer über 200 Gefangene je 100.000 Einwohner die höchsten Gefangenenzahlen.

Dem gegenüber standen im Durchschnitt pro Jahr 475.000 Plätze in den Vollzugsanstalten zu Verfügung. Bezogen auf 100 Plätze in Justizvollzugseinrichtungen waren diese im Mittel europaweit mit 103 Gefangenen (Standardabweichung: 23) belegt. Damit zeigte sich eine leichte Überbelegung, die maximale Überbelegung bestand aus 172 Gefangenen je 100 Plätze, die niedrigste Unterbelegung fand sich mit 44 Personen je 100 Plätze. Haftanstalten in Dänemark, Estland, Lettland, Luxemburg, Malta, Slowakei und die Niederlande waren zu keinem Messzeitpunkt überbelegt. Konstante und deutliche Überbelegungen (> 1 Standardabweichung) fanden sich in Griechenland, Ungarn und Zypern.

Im Mittel suizidierten sich in Europa 14,9 Personen je 100.000 Einwohner (Standardabweichung: 9). Das Maximum bestand aus 46,3 Personen pro 100.000 Einwohner, das Minimum aus 0,7 je 100.000 Bewohner. Konstant überdurchschnittlich hohe Suizidraten fanden sich

in Estland und Litauen, konstant unterdurchschnittliche Selbsttötungsraten in der Bevölkerung in Griechenland und Zypern.

In Vollzugseinrichtungen starben durch Suizid im Durchschnitt 10,5 Gefangene je 10.000 inhaftierte Personen, mit einem Minimum von 0 Suiziden, einer Standardabweichung von 9,5 und einem Maximum von 50 Suizidtoten pro 10.000 Gefangene. Im Zeitraum von 1997 bis 2007 starben insgesamt 4442 Menschen durch Selbstmord in Haftanstalten, die jährliche Suizidquote für die EU betrug damit etwa 440 Gefangene. Damit starben etwa 0,1% der Gefangenen jährlich durch Selbstmord.

Die Suizidrate fluktuierte im Beobachtungszeitraum in den einzelnen Ländern erheblich, lediglich Malta und Zypern wiesen keine Gefangensuizide aus. Estland konnte von 1998 bis 2001 ebenfalls keinen Gefangensuizid verbuchen, danach stieg die Zahl deutlich an, was eher ein Hinweis auf veränderte Erfassungsmodalitäten sein könnte. Temporär hohe Suizidraten von Häftlingen mit über 30 Selbsttötungen je 10.000 Gefangene fanden sich in Finnland, Luxemburg und Tschechien.

Die Suizidrate von Gefangenen war im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung durchschnittlich um den Faktor 7 erhöht.

Die allgemeine Mortalität in Haft betrug durchschnittlich etwa 30 Personen je 10.000 Gefangene pro Jahr.

Suizide trugen durchschnittlich 35,6% zur Mortalität von Gefangenen bei, mit einem Maximum von 100% und einem Minimum von 0%. Damit sind Selbsttötungen eine häufige und verbreitete Todesursache in europäischen Strafanstalten.

Im Durchschnitt waren 1,4% der Gefangenen unter 18 Jahren alt. Der maximale Anteil betrug 5,9% in Estland im Jahre 2002 (2000: 3,4%), temporär brachten einige Länder keine Personen unter 18 Jahren im Strafvollzug unter. Italien hatte ausweislich von SPACE-1 zu keinem Messzeitpunkt Minderjährige in Haft.

Im jährlichen Mittel waren 1460 Personen zwischen 18 und 21 Jahren in Europäischen Haftanstalten untergebracht, dies entspricht im

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Durchschnitt 6,4% der Gefangenen. In Irland und Großbritannien lag der Anteil immer über 10%, mit einem Maximum 13,5 % (GB). Temporär waren in Ländern auch keine Personen unter 21 Jahren in Haft, allerdings nicht durchgängig.

Der Mittelwert von Gefangenen bestimmtes Strafmaß betrug 30%, mit einem Minimum von 10,5% und einem Maximum von 62%. Litauen zeigte insgesamt einen recht hohen Anteil von Gefangenen ohne rechtskräftiges Urteil (einschließlich des Maximalwertes). Die Rate der Gefangenen, die noch nicht verurteilt waren, lag im Durchschnitt bei 20,5% (Minimum 0,5%, Maximum 44%). Damit war schätzungsweise durchschnittlich etwa die Hälfte aller Gefangenen in der Europäischen Union noch nicht abgeurteilt worden sind. Dies spiegelt sich auch in den Aufnahmen ohne Urteil wieder. Im Mittel waren 53,4% der Personen (Maximum:100%, Minimum 13%), die im Strafvollzug aufgenommen wurden, noch nicht verurteilt worden. In anbetracht der bis zu einem rechtskräftigen Urteil geltenden Unschuldsvermutung ist dies ein recht hoher Anteil von noch nicht abgeurteilten Personen im Freiheitsentzug.

Etwa 20,5% der Gefangenen wurden wegen Gewaltdelikten verurteilt, im Mittel 16% wegen Verstößen gegen Rauschmittelgesetze.

Der Mittelwert für Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr verurteilt worden sind, betrug 18,5% (Maximum: 44,4%, Minimum: 0,9%). 27,3% der Gefangenen (Maximum: 72%, Minimum: 4,8%) waren zu einer Freiheitsstrafe von 1-3 Jahren verurteilt, 19,3% (Maximum: 50%, Minimum: 9,9%) zu einer Freiheitsstrafe von 3-5 Jahren, 20,7% (Maximum: 40,6%, Minimum: 8,2%), zu einer Freiheitsstrafe von 5-10 Jahren und 10,7% (Maximum: 35,9%, Minimum: 0,6%) zu einer Haftstrafe von 10-20 Jahren verurteilt. 3,9% waren zu einer Strafe von über 20 Jahren oder lebenslanger Haft verurteilt worden (Maximum: 24,4%, Minimum: 0). Im EU-Durchschnitt zeigt sich eine recht homogene Verteilung der Strafen für die Zeiträume von unter 10 Jahren. Einen besonders hohen Anteil (>35%)

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

von Strafen unter 1 Jahr wiesen Deutschland, Dänemark, Bulgarien und Tschechien auf. Ein Anteil von über 10% Gefangenen mit Strafen über 20 Jahren zeigte sich ab 2005 für Belgien, ab 2006 für Italien und eigentlich durchgängig für Griechenland (Minimum: 8,4%, Maximum: 24,2%).

Durchschnittlich betrug die Haftdauer zu den Messzeitpunkten berechnet auf der Grundlage der Hafttage (Gesamtdauer- Tage) 13 Monate (Minimum: 2,4 Monate, Maximum: 51 Monate), bestimmt auf der Basis der Gefangenenpopulation und Aufnahme rate (Gesamtdauer- Gefangene) 9 Monate (Maximum: 42 Monate, Minimum: 1 Monat).

Durchschnittlich finden sich 40,3 Angestellte im kustodialen Dienst pro 100 Gefangene (Maximum: 102, Minimum: 11,4). Im Durchschnitt war ein Mitarbeiter des kustodialen Dienstes für 336 Gefangene zuständig (Maximum: 1610, Minimum: 5,5).

Der Mittelwert für therapeutisches Personal betrug 5,5 Bediente je 100 Gefangene (Maximum: 25,4, Minimum: 0), wobei in SPACE 1 medizinisches Personal, Psychologen, Sozialarbeiter, Lehrer, Erzieher, etc. unter dem Begriff therapeutisches Personal subsumiert werden. Es handelt sich also um eine durchaus unscharf definierte Kategorie, die es in den Ländern ermöglicht, unterschiedliche Professionen mit unterschiedlichen Aufgaben, die allerdings nicht in der Bewachung und Administration tätig sein dürfen, darunter einzugruppieren. EUPRIS weist allerdings für eine kleine Fallzahl (n=16) für jeweils 1.000 Gefängnisplätze durchschnittlich 6 Psychologen und 6,6 Ärzte aus. Vergleicht man die SPACE 1- und EUPRIS- Daten, so waren etwa 23% des therapeutischen Personals Ärzte und Psychologen. Ebenfalls bei kleiner Fallzahl (n=19) finden sich im Mittel 10 psychiatrische Krankenhausbetten je 1.000 Haftplätze.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

5.2 Bivariate Statistik

Zunächst werden für die Hypothesen die Korrelationskoeffizienten berechnet. Ausgeschlossen wurde anhand der Tests auf Normalverteilung keine der Variablen. Eine nennenswerte Anzahl von „Ausreißern“ fand sich nicht, nur in einem Fall mussten Daten eliminiert werden (3 Werte > 100 je 100 Gefangene). Ausgewiesen werden der Korrelationskoeffizient r , r^2 und das Signifikanzniveau p . Für die Untersuchung wird ein 5%- Signifikanzniveau angenommen, Jahn (2006) macht aber darauf aufmerksam, dass sich für TSCS- Analysen inzwischen ein 10%- Fehler etabliert hat, so dass Parameter mit $p < 0,1$ durchaus noch in die Betrachtung einbezogen werden können. Lauth et al (2009) weisen in Bezug auf die Interpretation der Korrelationskoeffizienten drauf hin, dass im Gegensatz zu Individualdaten bei Aggregatdatenanalysen häufig Koeffizienten von $0,9 > r > 0,6$ gefunden werden und damit ein Koeffizient von $r < 0,5$ auch einen unzutreffenden Zusammenhang widerspiegeln kann.

Alle signifikanten Zusammenhänge sind kursiv gedruckt.

Hypothese 1:

Die Suizidraten in Haft sind abhängig von den Suizidraten in der Allgemeinbevölkerung des jeweiligen Landes.

Unabhängiger Parameter	Abhängiger Parameter	r	r²	p
<i>Suizide in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner</i>	Suizidrate von Gefangenen je 10.000	0,183	0,0334	0.013
Gesamtzahl der Suizide bei Männern pro 100.000 Einwohner	Gefangene	0,134	0,017	0,078
<i>Homizidote pro 100.000 Einwohner</i>		-0,174	0,030	0,018

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Es besteht ein signifikanter, aber schwacher Zusammenhang zwischen der Suizidrate in Haft und in der Allgemeinbevölkerung, der möglicherweise durch das männliche Geschlecht beeinflusst wird. Ein signifikanter negativer Zusammenhang besteht zwischen der Gefangensuizidrate und den Homizidtoten in der Allgemeinbevölkerung.

Hypothese 2:

Die Suizidrate in Haft ist abhängig von der Inhaftierungsrate.

Unabhängiger Parameter	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
Aufnahmen	Suizidrate von Gefangenen je	0,013	0,0002	0,866
<i>Gefangenenpopulation</i>	10.000 Gefangene	-0,272	0,074	0,000

Während die Aufnahme rate keinen Einfluss auf Gefangensuizide hat, besteht ein signifikanter, aber schwach negativer Zusammenhang zwischen der Anzahl der Gefangenen und Suiziden. Ein negativer Zusammenhang bedeutet, dass mit höherer Belegung die Suizidraten eher abnehmen.

Hypothese 3:

Überbelegung in Haftanstalten erhöht das Suizidrisiko in Haft.

Unabhängiger Parameter	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
Densität	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene	- 0,119	0,014	0,086

Statistisch findet sich kein Zusammenhang zwischen der Belegungssituation und Suiziden. Wird ein p- Niveau von 10%

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

angenommen ist der Zusammenhang noch als signifikant anzusehen, wenn aber auch äußerst schwach ($r=-0,119$).

Hypothese 4:

Die Suizidrate ist abhängig von der Dauer der Inhaftierung.

Unabhängiger Parameter (je 100 Gefangene)	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
Gefangene unter einem Jahr Freiheitsstrafe	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene	0,119	0,014	0,124
Gefangene die zu einer Freiheitsstrafe von einem bis zu drei Jahren verurteilt wurden		0,024	0,001	0,760
Gefangene mit einer Freiheitsstrafe zwischen drei und fünf Jahren		-0,093	0,008	0,236
<i>Gefangene die zu einer Freiheitsstrafe zwischen fünf und zehn Jahren verurteilt wurden</i>		-0,154	0,024	0,046
Gefangene die zu einer Freiheitsstrafe von 10 bis 20 Jahren verurteilt wurden		0,016	0,0003	0,841
Gefangene die zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 20 Jahren oder zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt wurden		0,101	0,010	0,195
<i>Gesamtdauer Tage</i>		-0,484	0,234	0,0001
<i>Gesamtdauer Gefangene</i>		-0,267	0,071	0,0004

Ein signifikanter, aber schwacher negativer Zusammenhang besteht hinsichtlich Gefangenen, die zu einer Freiheitsstrafe von 5 bis 10 Jahren verurteilt wurden. Für die Haftdauer zeigt sich ein hochsignifikanter und deutlicher Zusammenhang, vor allem für die Haftdauerberechnung auf

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Grund der Gesamttage. Es werden 23,4 % der Kovarianz durch diesen Parameter erklärt.

Hypothese 5:

Ein hoher Anteil von Gefangenen unter 21 Jahren ist mit einer höheren Suizidbelastung korreliert.

Unabhängiger Parameter (je 100 Gefangene)	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
Gefangene unter 18 Jahren	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene	-0,161	0,026	0,1285
Gefangene zwischen dem 18. und 21. Lebensjahr		0,060	0,004	0,573

Statistisch findet sich kein Zusammenhang.

Hypothese 6:

Ein hoher Anteil von Gefangenen, die noch nicht verurteilt worden sind, erhöht die Suizidrate in Haft.

Unabhängiger Parameter (je 100 Gefangene)	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
<i>Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß</i>	Suizidrate von Gefangenen je 10.000	0,372	0,139	0,000
Nichtverurteilte		0,109	0,012	0,154
Aufnahmen ohne Urteil	Gefangene	-0,117	0,014	0,165

13,9% der Kovarianz werden durch das Merkmal „Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß“ erklärt. Der Zusammenhang ist statistisch hochsignifikant. Der Anteil der noch nicht Verurteilten hat keinen Zusammenhang mit Gefangensuiziden.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Hypothese 7:

Suizide hängen mit einem höheren Anteil von Personen, die wegen Aggressions- und Drogendelikten verurteilt worden sind, zusammen.

Unabhängiger Parameter (je 100 Gefangene)	Abhängiger Parameter	r	r²	p
Gefangene mit Gewaltdelikten	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene	0,141	0,020	0,072
Gefangene mit Drogendelikten		0,051	0,003	0,520

Statistisch zeigt sich kein Zusammenhang zwischen den beiden Deliktgruppen und Gefangensuiziden bei einem Signifikanzniveau von 5%. Bei einer 10%- Irrtumswahrscheinlichkeit kämen noch Gefangene mit Gewaltdelikten in betracht.

Hypothese 8:

Länder mit höherer Personalausstattung im Strafvollzug weisen niedrigere Suizidraten auf.

Unabhängiger Parameter	Abhängiger Parameter	r	r²	p
Anzahl kustodialen Personals je 100 Gefangene	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene	0,122	0,015	0,217
Behandlungspersonal je 100 Gefangene		0,032	0,001	0,742
Anzahl der Gefangenen pro Mitarbeiter		-0,133	0,018	0,303
Anzahl Ärzte		0,048	0,002	0,876
<i>Betten Gefängnispsychiatrie</i>		0,579	0,336	0,019
Anzahl Psychologen		-0,051	0,003	0,862

Zusammenhänge mit der Personalausstattung und Versorgungsstrukturen zeigen sich nur hinsichtlich der psychiatrischen Bettenangebote.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Im nächsten Schritt werden Autokorrelationen zwischen den unabhängigen Variablen berechnet (Tabelle im Anhang). Dabei wird ein 5%- Signifikanzniveau zugrunde gelegt. Als schwache Zusammenhänge werden Korrelationskoeffizienten von $r < 0,5$ als starker Zusammenhänge Koeffizienten von $r > 0,5$ und $r = 0,5$ bezeichnet.

Ein besonders starker und hochsignifikanter Zusammenhang zeigt sich für die Merkmale „Homizid- und Suizidrate“ in der Bevölkerung, die mit den Ergebnissen für Europa von Bills & Guoha (2005) übereinstimmen.

Unabhängiger Parameter	Abhängiger Parameter	r	r ²	p
<i>Suizide in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner</i>	Homizidtote pro 100.000 Einwohner	0,691	0,478	0,00

Ferner zeigen sich hochsignifikante und starke Zusammenhänge zwischen der Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung, der Suizidrate von Männern in der Allgemeinbevölkerung, der Homizidrate in der Bevölkerung und von Männern (für alle Parameter $r > 0,5$, $p < 0,5$). Damit besteht wahrscheinlich eine Geschlechtsabhängigkeit von Suiziden und Homiziden. Diese Merkmale wiederum bilden eine signifikante und starke Korrelation mit der Gefangenpopulation ($r > 0,5$, $p < 0,5$). Möglicherweise spiegeln sich hier erneut geschlechtsspezifische Faktoren wieder, da in der Gefangenenpopulation Männer überrepräsentiert sind.

Die Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung korreliert negativ mit Gefangenen, die wegen Drogendelikten unterbracht worden sind ($r = -0,57$, $p < 0,5$). Schwach positive Zusammenhänge ($r < 0,5$, $p < 0,5$) finden sich für die Faktoren Gefangene, die wegen Gewaltdelikten untergebracht worden sind, Strafen von 1-3 und von 5-10 Jahren sowie die Anzahl der Aufnahmen. Schwach negative Zusammenhänge zeigen sich für die Anzahl der noch nicht verurteilten Personen, Strafen von weniger 1 Jahr und von über 20 Jahren sowie Aufnahmen ohne Urteil und Gesamtdauer-Tage

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Für die Homizidrate von Männern in der Bevölkerung findet sich ein deutlicher Zusammenhang ($r=0,8$, $p<0,5$) mit der Anzahl der Gefangenen eines Landes und Freiheitsstrafen von 5-10 Jahren ($r=0,7$, $p<0,5$). Schwächer positive Zusammenhänge ergeben sich für den Anteil der unter 18-Jährigen, der Anzahl der Aufnahmen und Strafen von 3- 5 Jahren. Schwach negative Einflüsse zeigen sich für die Merkmale „Gefangene mit Drogendelikten“, „Strafen von unter 1 Jahr“ und „Freiheitsstrafen über 20 Jahren“ sowie der Anteil der nicht verurteilten Personen.

Für das Merkmal „Gefangenpopulation“ findet sich neben den oben genannten Zusammenhängen signifikante, schwach positive Korrelationen mit der Altersgruppe der 18-Jährigen und Freiheitsstrafen zwischen 3- 10 Jahren. Schwach negative Zusammenhänge zeigen sich für die Merkmale „Gefangene mit Drogendelikten“ ($r= -0,49$), noch nicht verurteilte Gefangene sowie Freiheitsstrafen von unter 1 Jahr und über 20 Jahren. Für die Densität scheint ein Zusammenhang mit der Gesamtdauer- Tage ($r= 0,57$, $p<0,5$) und schwächer für Strafen zwischen 3 bis 5 Jahren zu bestehen.

Die Altergruppe der 18- Jährigen korreliert mit der Altersgruppe der 18 bis 21- Jährigen ($r= 0,67$, $p<0,5$), was daraufhin deuten könnte das die Merkmale nicht disjunkt sind. Ähnliche verbundene Zusammenhänge ergeben sich durch die Berechnung der Indikatoren für die Gesamtdauer- Tage und Gesamtdauer- Gefangene, so dass erhebliche Korrelationen untereinander bestehen. Eine weitere Überschneidung ergibt sich daraus, dass das Merkmal noch „Nicht-Verurteilte“ Bestandteil des Indikators „Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß“ ist.

Für die Altergruppe der unter 18-Jährigen finden sich darüber hinaus noch Zusammenhänge zwischen Haftstrafen von 3- 10 Jahren und der Gesamtdauer der Haft. Negative Zusammenhänge ergaben sich zwischen den Merkmalen „Drogendelikte“ und „Freiheitsstrafen von unter 1 Jahr“.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Für die Altersgruppe der 18- 21 Jahre alten Personen finden sich schwach negative Zusammenhänge mit Gefangenen mit Drogendelikten und Anzahl der Aufnahmen.

Das Merkmal „Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß“ korreliert schwach positiv mit dem Parameter Drogendelikte und Strafen über 10 Jahre sowie schwach negativ mit der Gesamtdauer der Haft. Die Zahl der noch nicht Verurteilten hängt mit dem Parameter „Gefangene mit Drogendelikten“ ($r=0,54$, $p<0,5$) und schwächer mit Strafen über 20 Jahren zusammen. Schwach negative Einflüsse ergeben sich für Strafen von 3-5 Jahren und Haftdauer.

Das Merkmal „Gefangene mit Drogendelikte“ weist stark positive Zusammenhänge mit der Anzahl der Nicht- Verurteilten ($r=0,55$, $p<0,5$), schwach positive Korrelationen mit Strafen über 20 Jahre ($r=0,47$, $p<0,5$) und Anteil der Aufnahmen ohne Urteil ($r=0,47$, $p<0,5$) auf. Stark negative Zusammenhänge bestehen in Bezug auf die Parameter „Suizide in der Bevölkerung“ sowie schwach negative Einflüsse mit den Variablen „Gefangenpopulation“ ($r= -0,49$, $p<0,5$), „Alter unter 18 Jahre“ ($r= -0,47$, $p<0,5$) und „Aufnahmen ohne rechtskräftiges Urteil“ ($r= -0,43$, $p<0,5$) sowie Anzahl der Aufnahmen.

Die Merkmale in Bezug auf die Dauer der verhängten Freiheitsstrafen korrelieren mehrheitlich schwach negativ untereinander. Es zeigt sich aber einen stärkerer negativer Zusammenhang zwischen Strafen von unter 1 Jahr und Strafen zwischen 5- 10 Jahren ($r> -0,8$, $p<0,5$). Dementsprechend korrelieren Suizide und Homizide in der Bevölkerung schwach negativ mit Strafen unter 1 Jahr und stärker positiv mit Strafzeiten von 5- 10 Jahren. Strafzeiten von über 20 Jahren bilden schwach negative Bezüge mit der Homizid- und Suizidrate in der Bevölkerung.

Der Parameter „Relation kustodiales Personal/Gefangene“ korreliert schwach positiv mit einer Strafe von 3-5 Jahren und schwach negativ mit

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

einer Strafe von 1-3 Jahren. Für die Anzahl der psychiatrischen Krankenhausbetten bestehen keine Korrelation, für die Anzahl der Ärzte ein Zusammenhang mit der Densität ($r= 0,52$, $p<0,5$). Die Anzahl der Gefängnispsychologen korreliert mit den verhängten Freiheitsstrafen (Strafen über 20 Jahre: $r= 0,67$, $p<0,5$, Strafen von 5-10 Jahren: $r= 0,7$, $p<0,5$, Strafen von 3- 5 Jahren: $r=0,62$, $p<0,5$, Strafen von 1- 3 Jahren: $r= -0,72$, $p<0,5$). Ferner zeigt sich ein positiver Zusammenhang zwischen der Anzahl der Psychologen und der Ärzte ($r>0,58$, $p<0,5$).

5.3 Zwischenbilanz und Entwicklung eines Regressionsmodells

Anhand der Korrelationsuntersuchungen bezüglich der Zusammenhänge von Gefangenensuiziden mit den genannten unabhängigen Variablen ergeben sich folgende Merkmale als mögliche Kandidaten für eine Regressionsuntersuchung:

- Suizide in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner
- Homizidote in der Bevölkerung je 100.000 Einwohner
- Densität
- Gefangenpopulation
- Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe zwischen fünf und zehn Jahren verurteilt wurden
- Gefangene ohne bestimmtes Strafmaß
- Gefangene mit Gewaltdelikten
- Gesamtdauer- Gefangene
- Gesamtdauer- Tage
- Betten Gefängnispsychiatrie

Das Merkmalen „Betten Gefängnispsychiatrie“ weist eine geringe Fallzahl ($n=19$) auf, so dass bei Aufnahme des Merkmals in ein Regressionsmodell die Gesamtfallzahl erheblich erniedrigt und die Untersuchung letztendlich in ihrer Aussagekraft erheblich vermindern würde.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Die beiden Faktoren zur Gesamtdauer der Inhaftierungen zeigen eine hohe Korrelation untereinander und sind auch auf Grund der zugrundeliegenden Indexbildung stark voneinander abhängig. Aus diesem Grund wird für die Regressionsrechnung „Gesamtdauer- Gefangene“ gewählt, da für dieses Merkmal 173 Fälle im Vergleich zu 63 Fälle für das andere Merkmal vorliegen.

Die bivariaten Analysen zeigen ein hohes Maß an Multikollinearität der unabhängigen Variablen. Jahn (2006) weist daraufhin, dass in einem solchen Fall zunächst auch noch pfadanalytische Methoden eingesetzt werden können, die aber die Grenzen dieser Arbeit erheblich erweitern würden und daher zukünftigen Untersuchungen vorbehalten werden muss.

Allerdings lassen sich aus den Autokorrelationen einige nicht kausale, aber statistisch mögliche Zusammenhänge ablesen, die für die Entwicklung des Regressionsmodells von Bedeutung sind, vor allem aber mögliche Hypothese für weitere Untersuchungen bilden können.

In erster Linie zeigt sich eine erhebliche Autokorrelation zwischen den Merkmalen Homizidote und Suizidote in der Bevölkerung. Dieser Zusammenhang lässt sich auch aufzeigen, wenn die Merkmale nur für den männlichen Teil der Bevölkerung betrachtet werden, hier sind die statistischen Zusammenhänge sogar zum Teil noch stärker. Diese Befunde können durchaus auf die eingangs dargestellte gemeinsame neuropsychologische Grundlage (Impulsivität und Aggressivität) von Suiziden und Homiziden hindeuten. Allerdings sprechen die Befunde von Bills & Guoha (2005), nämlich dass die Übereinstimmung dieser beiden Merkmale nur für den europäischen Kulturraum zutrifft, für eine kulturelle oder soziale Beeinflussung dieser Merkmale. Inwiefern Durkheims Grundannahme von 1897, dass Suizide in Zusammenhang mit sozialer Unordnung bzw. Anomie auftreten, in anbeacht der inzwischen eingetreten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse, aufrechterhalten werden kann, bleibt zu diskutieren. In diesem Zusammenhang wäre

sicherlich die Frage interessant, ob diese Merkmale nicht durch bestimmte risikobelastete gesellschaftliche Gruppen determiniert sind.

Ich möchte an dieser Stelle die genannten Zusammenhänge unter dem Begriff eines „aggressiven Handlungspotentials“ subsumieren, dabei aber offen lassen, ob es sich auto- oder heteroaggressiv entladen kann, und ob sich die weiter unten aufgeführten möglichen Konsequenzen unmittelbar daraus ableiten lassen, oder über intervenierende Drittvariablen oder auf Grund von sozialen Wahrnehmungs- und Konstruktionsprozessen entfalten können.

Dieses aggressive Handlungspotential steht korrelationsstatistisch in Zusammenhang mit der Anzahl der Aufnahmen in den Haftanstalten und der Anzahl der Gefangenen (Gefangenpopulation). Es kann sich niederschlagen in Freiheitsstrafen von 5- 10 Jahren und weist diskret auf die Anzahl der unter 18-Jährigen in Haft, Gefangenen mit Gewaltdelikten, und Freiheitsstrafen von 3- 5 Jahren hin. Es bildet einen negativen Zusammenhang mit Freiheitsstrafen von unter einem Jahr.

Es steht im deutlich negativen Zusammenhang, wenn man es überspitzt formulieren will, fast in Abgrenzung zu Gefangenen mit Drogendelikten bzw. zu Faktoren, die mit Drogendelinquenz assoziiert sind. In diesem Spektrum finden sich wahrscheinlich vermehrt Personen im Alter von 18- 21 Jahren, ein höherer Anteil von nicht Verurteilten und/oder noch nicht zu einem bestimmten Strafmaß verurteilten Personen sowie Aufnahmen ohne vorhergehende Aburteilung. Dazu gehören wahrscheinlich auch vermehrt Personen, die zu Freiheitsstrafen von über 20 Jahren verurteilt worden sind.

Es lassen sich aber noch drei weitere mögliche Zusammenhänge aufzeigen.

Es besteht eine fast inverse Beziehung zwischen Freiheitsstrafen von unter 1 Jahr und Strafen von 5- 10 Jahren. Geht man noch einmal auf die Idee des aggressiven Handlungspotentials zurück, so kann man daraus die Hypothese ableiten, dass sich über dessen Realität oder soziale Wahrnehmung auch Verschiebungen in der Sanktionspraxis ergeben.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Also, desto höher das reale oder erlebte aggressive Handlungspotential, desto mehr Freiheitsstrafen von 5- 10 Jahren werden ausgesprochen und desto weniger Personen werden zu Freiheitsstrafen von unter einem Jahr verurteilt. Die hier ermittelten statistischen Zusammenhänge erlauben zwar keine kausale Erklärung, eröffnen aber Interpretationsmuster, die in weiteren Untersuchungen falsifiziert werden müssten.

Bei Gefangenen, die noch nicht zu einem bestimmten Strafmaß verurteilt worden sind, finden sich mehr Personen mit kurzer Verweildauer und langer Strafzeit, also über 10 Jahre, deutlicher für über 20 Jahre. Der erste Aspekt des Zusammenhang mag sich aus der Möglichkeit ergeben, dass noch nicht abgeurteilte Gefangene letztendlich nicht oder nur zu kurzen Strafen verurteilt werden, und damit eine kurze Verweildauer (ausgedrückt durch eine geringere Gesamtdauer) im Strafvollzug aufweisen. Für Gefangene mit langen Freiheitsstrafen mag sich dieser Effekt durch die Indexbildung der Variable ergeben. Erfasst werden Gefangene in Berufungsverfahren („prisoners who have appealed“) und Gefangene, die noch nicht oder vielleicht besser nicht mehr zu einem bestimmten Strafmaß verurteilt sind („convicted prisoners, but not yet sentenced“). Damit ergeben sich die Möglichkeiten, dass sich Gefangene mit langen Strafen eher in Berufungsverfahren befinden und/oder der rechtliche Status der Gefangenen nicht mehr mit bestimmten Zeitstrafen assoziiert ist, etwa in Analogie zu den in Deutschland gebräuchlichen Maßregeln.

Hinsichtlich des Personals zeigt sich ein Zusammenhang zwischen der Anzahl des kustodialen Personals und Freiheitsstrafen von 3-5 Jahren. Das Merkmal „Psychologen je 1.000 Gefangene“ findet sich gehäuft bei Gefangenen, die zu Strafen von über 5 Jahren verurteilt worden sind. Die Anzahl der Ärzte hängt positiv mit der Belegungssituation (Densität) zusammen, möglicherweise ist dies ein Hinweis auf vermehrte gesundheitliche Probleme bei Gefangenen in überbelegten Einrichtungen.

Auf Grund der deutlichen Autokorrelation zwischen Suizidrate in der Bevölkerung und Homizidrate ($r=0,99$), wurde letztgenanntes Merkmal

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

nicht mit in die Regressionsrechnung aufgenommen. Ebenso wurde das Merkmal „Gefangenenpopulation“ wegen der hohen Korrelation ($r=0,88$) mit den Suizidrate in der Bevölkerung nicht aufgenommen.

Das Regressionsmodell wird daher mit folgenden Parametern angelegt:

Unabhängige Variable	Abhängige Variable
Suizide in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner	Suizidrate von Gefangenen je 10.000 Gefangene
Densität	
Gefangene ohne Strafmaß	
Gesamtdauer Gefangene	
Gefangene, mit Freiheitsstrafen von 3-5 Jahren	
Gefangene mit Gewaltdelikten	

Die Variablen zeigen untereinander nur schwache Autokorrelationen ($r < 0,5$), diese beziehen sich entsprechend der oben genannten Zusammenhänge auf die Faktoren Suizidrate in der Allgemeinbevölkerung, Gefangene mit Freiheitsstrafen von 3-5 Jahren und Gefangene mit Gewaltdelikte sowie auf die Merkmale Densität, Freiheitsstrafen von 3- 5 Jahren und Gesamtdauer- Gefangene.

Bei der Erstellung des Regressionsmodells wurde nach der Faustregel von Jahn (2006) für die mindestens notwendige Fallzahl eine Anzahl $n = 21$ errechnet (Variablenzahl+1 multipliziert mit 3).

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

5.4 Multivariate Regression

Ergebnisse der Regression (Standard, MD- Ausschluss Fallweise, n=67):

<i>Variable</i>	<i>Werte</i>					
	<i>BETA</i>	<i>Stdf. v. Beta</i>	<i>B</i>	<i>Stdf. v. B</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Konstante		-15,25	12,65	-1,21	0,23	-15,25
Suizide in der Bevölkerung pro 100.000 Einwohner	0,237	0,125	0,263	0,139	1,900	0,063
Densität	0,262	0,117	0,157	0,070	2,238	0,029
Gefangene ohne Strafmaß	0,321	0,138	0,292	0,125	2,333	0,023
Gesamtdauer Gefangene	-0,131	0,133	-0,200	0,201	-0,985	0,329
Gefangene, mit Freiheitsstrafen von 3- 5 Jahren	-0,058	0,140	-0,102	0,245	-0,415	0,680
Gefangene mit Gewaltdelikten	0,079	0,127	0,130	0,209	0,623	0,535

Gesamtaufklärungskraft des Modells:

Multipl. R	0,503
Multipl. R ²	0,253
Korr. R ²	0,179
F(6,60)	3,391
p	0,006
Std. der Schätzg.	9,859

Varianzanalyse des Modells:

Effekt	Summe der Quadrate	FG	Mittlere Quadrate	F	p-Niveau
Regression	1977,461	6	329,5768	3,391	0,006
Residuen	5831,446	60	97,1908		
Gesamt	7808,906				

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Die Gesamtaufklärungskraft des Modells ist mit einem korrigierten R^2 von 0,18 als schwach zu bezeichnen, etwa 18% des Ergebnisses wird aus den unabhängigen Variablen erklärt. Mit einem Signifikanzniveau von $p=0,006$ besteht ein deutlich überzufälliger Zusammenhang für das Gesamtmodell. Für die einzelnen Parameter zeigen sich bei 5%-Irrtumswahrscheinlichkeit die Faktoren „Densität“ und „Gefangene ohne Strafmaß“ signifikant, auf einem 10%- Niveau die Variable „Suizide in der Allgemeinbevölkerung“. Den stärksten Einfluss auf die abhängige Variable weist die Anzahl der Gefangenen ohne Strafmaß (Beta= 0,321) auf, gefolgt von dem Merkmal „Densität“ und dann „Suizide in der Allgemeinbevölkerung“. Die Einflüsse insgesamt sind als schwach zu bezeichnen.

5.5 Untersuchung nominalskaliertter Merkmale

		Drogenprogramme		Gesamt
		ja	nein	
Median der Gefangenensuizide je 10.000 Gefangene	kleiner/gleich	12	2	14
	größer	4	1	5
	Gesamt	16	3	19
Chi= 0,009, p= 0,764				

		Suizidpräventionsprogramme		Gesamt
		ja	nein	
Median der Gefangenensuizide je 10.000 Gefangene	kleiner/gleich	6	8	14
	größer	2	3	5
	Gesamt	8	11	19
Ch=: 0,124, p=0,912				

Um die Auswirkung möglicher Präventionsprogramm auf die Suizidrate von Gefangenen zu untersuchen, werden die beiden nominalskalierten

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Merkmale mit geringer Fallzahl bezogen auf die mediandichotomisierte Anzahl von Gefangensuiziden pro 10.000 Gefangene mittels Vierfeldertafel untersucht. Statistisch zeigen sich keine Zusammenhänge.

5.6. Zusammenfassung und Diskussion

Die Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, transnationale institutionelle Faktoren, die Einfluss auf Suizide von Gefangenen haben könnten, zu untersuchen. Um möglichst eine annähernd homogene Stichprobe zu erhalten, wurden alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Zeitraum von 10 Jahren (1997- 2007) untersucht. Lauth (2009) et al empfehlen für vergleichende Untersuchungen von Makroeinheiten auf Grund erheblicher Verzerrungsmöglichkeiten durch die eingeschränkte Güte der verwendeten Indikatoren und unzureichend kontrollierbarer Einflussvariablen die Anwendung eines Methoden- Mixes, der sowohl aus quantitativen als auch aus qualitativen Methoden, vergleichender Einzelfalluntersuchungen mit minimaler oder maximaler Kontrastierung der abhängigen Variablen und den Einsatz gepoolter Daten besteht. Sie schlagen bei der Anwendung entweder einen top- down- oder bottom-up- Ansatz vor. Das top-down- Vorgehen beginnt mit der Untersuchung gepoolter Daten und führt anhand der gewonnenen Hypothesen und Ergebnisse dann weitere Analysen durch. Aus forschungspragmatischen Gründen wurde in dieser Arbeit mit der Analyse gepoolter Daten begonnen. Die vorhandenen Aggregatdaten von Verwaltungen wurden entsprechend des TSCS- Ansatz (time-series-cross-sectional-analysis) zunächst deskriptiv untersucht. Dann erfolgte die Testung von deduktiv gewonnenen Hypothesen durch korrelationsstatistische Untersuchungen sowie Analysen möglicher Autokorrelation der unabhängigen Variablen. Abschließend wurde ein Regressionsmodell für die gefundenen statistischen Zusammenhänge entwickelt. Die abhängige Variable bildet die Anzahl der Gefangensuizide je 10.000 Gefangene. Das Regressionsmodell zeigte statistisch signifikante, aber schwache Zusammenhänge für die Faktoren „Suizide in der Allgemeinbevölkerung“ (Beta= 0,237), „Densität“ (Beta= 0,262) und „Gefangene ohne bestimmtes

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Strafmaß“ (Beta= 0,321) mit der Suizidrate von Gefangenen. Demnach verursachen diese drei Faktoren entsprechend der ermittelten Regressionskoeffizienten Beta einen Anstieg der Suizidrate in Haft.

Durch das Vorgehen konnten sowohl die deduktiv ermittelten Hypothesen falsifiziert als auch weitere Ansatzpunkte für zukünftige Untersuchungen gefunden werden, so dass das methodische Vorgehen zur vergleichenden Analyse makrokriminologischer Zusammenhänge geeignet ist.

Entsprechend der Towl'schen Vermutung, dass Suizidalität in Gefangenschaft ein komplexes Verhalten ist, und letztendlich durch verschiedene, zum Teil interagierende Faktoren bestimmt ist, war von dieser Untersuchung sicherlich nicht zu erwarten, dass sie ein oder mehrere abschließende Erklärungsmodelle für Selbsttötungen in Gefangenschaft liefert. Die Komplexität suizidalen Verhaltens wird auch durch die eingangs dargestellten verschiedenen, zum Teil widersprüchlichen theoretischen Konstrukte auf den Ebenen Neurobiologie/ Psychiatrie, Psychologie und Sozialwissenschaften deutlich, deren postulierte Zusammenhänge in Bezug auf suizidales Verhalten von Gefangenen in einer Untersuchung von Makroeinheiten nur sehr begrenzt erhellt werden kann. Insbesondere die wichtigen Risikofaktoren seelische Erkrankungen und Rauschmittelabhängigkeit ließen sich in diesem Forschungsansatz nicht abbilden. Entsprechend der zahlreichen Facetten und Determinanten von Suizidalität konnte das Regressionsmodell auch nur einen kleinen Anteil der Varianz aufklären, starke Zusammenhänge waren hier von vorne herein nicht zu erwarten gewesen.

Die Untersuchung der formulierten Hypothesen lieferte zusätzlich einige, nicht kausale Einblicke in die Makrostrukturen von Gefangenschaft in der Europäischen Union, die zukünftig differenzierter untersucht werden müssen, und die an dieser Stelle auch noch einmal skizziert werden sollen.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Als Hypothese wurde ein möglicher Zusammenhang zwischen Suiziden in der Bevölkerung und Suiziden im Gefängnis formuliert. Entsprechend eines Importationsmodells von Prisonisierung war zu erwarten, dass kulturelle Einflussfaktoren auf suizidales Verhalten in der Bevölkerung auch in Gefangenschaft relevant sind, also die länderbezogene Suizidrate in der Bevölkerung auch ihren Niederschlag in den Haftanstalten findet. Diese Annahme konnte regressionsanalytisch bei einer 10%-Irrtumswahrscheinlichkeit bestätigt werden. Allerdings ist die Selbsttötungsrate in Haft auf der Ebene der Europäischen Union durchschnittlich siebenfach höher als in der Allgemeinbevölkerung, welches durchaus mit anderen Untersuchungen in Einklang steht (z. B. für Großbritannien Fazel, 2005: fünffach erhöhtes Risiko, für die Niederlande, Kerkhof, 1990: zehnfach erhöhtes Risiko).

Die empirischen Befunde stützen zwar die Annahme einer Fortsetzung kultureller Normen und Werte hinsichtlich suizidalen Verhaltens in Haft, lassen aber die Frage offen, ob bestimmte Risikogruppen in der Bevölkerung, die mit einem höheren Suizidrisiko belastet sind, nicht auch vermehrt in Haftanstalten zu finden sind und sich dort durch die Belastungen der Haft besonders häufig suizidieren. Eine solche Möglichkeit erscheint nicht ausgeschlossen, da Studien belegen (z. B. Bulten, 2009; Baillargeon, 2009, von Schönfeld, 2006), dass gehäuft Menschen mit psychischen Störungen (Substanzabhängigkeit, psychotische Störungen und bestimmte Persönlichkeitsstörungen) in Haftanstalten anzutreffen sind. Studien über die spezifischen Auswirkungen von Haft auf solche Risikogruppen liegen bisher nur in Ansätzen vor. Demnach könnten überspitzt ausgedrückt, risikobelastete soziale Gruppen mit einer hohen Vulnerabilität für suizidales Verhalten in die Haftanstalten „importiert“ werden, und dort die Suizidrate, unter den für sie nicht mehr zu bewältigenden Haftbedingungen erhöhen.

Wolfersdorf (2008) hat in seiner Übersichtsarbeit zur Suizidforschung auf ein deutlich erhöhtes Selbsttötungsrisiko von Männern gegenüber Frauen hingewiesen. Männliches Geschlecht ist als ein Risikofaktor für suizidales Verhalten anzusehen. Dieser Zusammenhang konnte auch in dieser

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Studie nachvollzogen werden, wobei sich ein fast linearer Zusammenhang zwischen Suiziden in der Allgemeinbevölkerung und von Männern in der Bevölkerung darstellte. Männliches Geschlecht könnte daher eine wichtige intervenierende Variable für Suizidalität, Gefangenschaft und Homizidalität darstellen. Nebenbefundlich fanden sich nämlich signifikante und deutliche Korrelationen zwischen der Homizid- und Suizidrate in der Bevölkerung. Dieser Zusammenhang wurde zwar bereits beschrieben (z. B. Bills, 2005), aber bisher wissenschaftlich noch nicht weiter untersucht.

Für weitere Untersuchungen wurde daher die Annahme formuliert, dass das reale oder wahrgenommene aggressive Handlungspotential in einem Land mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf die Prisonisierungspraxis hat, und sich vor allem in bestimmten Formen von Zeitstrafen und der Anzahl von Gefangenen, also letztendlich in dem Umfang und Dauer von verhängten stationären Sanktionen, niederschlägt.

Keine sicheren Anhaltspunkte fanden sich für die Annahme, dass die Inhaftierungsrate Einfluss auf die Suizidrate hat. Nimmt man den trivialen Aspekt, dass durch die Mehrung von Merkmalsträgern auch mehr Merkmale zu finden sind, einmal aus, so scheint der Umfang der verhängten stationären Sanktionen keinen Einfluss auf die Gefangenensuizide zu haben.

Hinsichtlich eines Einflusses von Überbelegung auf die Suizidrate zeigte sich in der Regression ein schwacher, wenn auch signifikanter Zusammenhang. Die Anzahl der Gefangenen pro vorhandenen Gefängnisplatz (Densität) verursachte eine höhere Suizidrate von Gefangenen.

Diesem Faktor wurde in den bisherigen Untersuchungen zu vornehmlich individuellen Risikofaktoren wenig Beachtung geschenkt. Die meisten Autoren (z. B. Felthouse, 2006; Towl, 2000; Champion, 2009) betonen vor allem die negativen Folgen von Monotonie, Isolation und Einsamkeit sowie der damit Zusammenhang stehenden Verknüpfung von Suizidrisiko und Unterbringungen in Einzelzellen. Leese (2006) konnte zwar einen Einfluss von Überbelegung auf die Suizidrate zeigen, sah darin aber den Ausdruck

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

von Belastungen durch verminderte Rückzugsmöglichkeiten, geringeren Angeboten von sinnvollen Beschäftigungen und dem vermehrten Risiko, Belästigung und Angriffen von Mitgefangenen ausgesetzt zu sein. Frühwald et al (2002) berichten davon, dass 50% der von Ihnen untersuchten Suizidopfer während der Haft unbeschäftigt waren. Damit könnte, wenn Überbelegung zu einer Verminderung von sinnvollen Beschäftigungsangeboten führt, eine Verminderung von Arbeitsangeboten eine erhebliche Belastung für Gefangene darstellen.

Tartaro und Lester (2009) betrachten erhöhte Suizidraten von Gefangenen in lokalen Haftanstalten und Gewahrsameinrichtungen („jails“) der USA als möglichen Ausdruck von deren Überbelegung durch psychische kranke und auffällige Personen, die durch die Deinstitutionalisierung von psychiatrischen Einrichtungen nicht mehr ausreichend stationär versorgt werden können.

Edgar et al (2003) weisen, ohne explizit auf den Zusammenhang mit Selbsttötungen einzugehen, auf die erheblichen negativen Auswirkungen von Gewalt unter der Gefangenen hin. Überbelegung könnte mit einem vermehrten Risiko, Gewalthandlung von Mitgefangenen ausgesetzt zu sein, in Verbindung stehen und dadurch das Suizidrisiko erhöhen.

Ferner wirft die verwendete Indikator „Densität“ die Frage auf, welche konkreten Auswirkungen von Überbelegung auf Länderebene vorliegen und unterstreicht die Notwendigkeit eines Mehrmethodenansatzes. Van Zyl Smit und Snacken (2009) erwähnen zum Beispiel, dass in skandinavischen Ländern ausschließlich Einzelzellen vorhanden sind, während hingegen in den osteuropäischen Ländern vor allem Großraumzellen („dorms“) existieren. Daher ist auf Länderebene mit einer recht unterschiedliche Praxis und Ausgestaltung der Überbelegung zu rechnen. Dies erfordert eine differenziertere Einschätzung der gefundenen Zusammenhänge auf Länderebenen, und um dann vielleicht Ansatzpunkte für eine gezielte Prävention von Suizidalität durch Vermeidung bestimmter Formen der Überbelegung zu ermöglichen.

Ein weiterer Hinweis auf mögliche negative Auswirkungen von Überbelegung ist der bisher nur korrelativ gefundene Zusammenhang zwischen diesem Merkmal und der Anzahl der vorhandenen Ärzte. Dies

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

kann möglicherweise darauf hindeuten, dass Überbelegung mit vermehrten gesundheitlichen Problemen der Gefangenen assoziiert ist, die die Länder durch eine höhere Anzahl von ärztlichem Personal aufzufangen versuchen.

Hinsichtlich der Dauer der Inhaftierung und den verhängten Freiheitsstrafen sowie der Suizidrate in Gefangenschaft kann ein Zusammenhang nicht bestätigt werden. Damit kann auch der Einfluss von kurzen und langen Strafen und Haftzeiten auf die Selbsttötungsrate nicht bestätigt werden. Dieser Befund steht im Gegensatz zu den Befunden von Fazel (2008) und Frühwald (2000, 2002), die beide unabhängig von einander Zusammenhänge mit kurzen und langen Haftstrafen nachweisen konnten.

Nebenbefundlich zeigten sich korrelative Zusammenhänge zwischen Haftstrafen von 5- 10 Jahren und dem konstruierten aggressiven Handlungspotential mit Verschiebung der verhängten Freiheitsstrafen von kurzen zu längeren Strafzeiten. Diese Effekte zeigten sich besonders deutlich in der Gruppe der unter 18-jährigen Gefangenen.

Strafen von über 10 Jahren waren hingegen nicht mit einem aggressiven Handlungspotential oder Gewaltdelinquenz assoziiert, sondern zeigten eher Zusammenhänge mit Drogenstraftaten.

Damit könnte sich möglicherweise abzeichnen, dass Gewaltdelinquenz eher mit einem jugendlichen Alter assoziiert und sich nicht in Höchststrafen niederschlägt, wohingegen gewaltfreie Drogendelikte eher von älteren Personen begangen werden und ab einer bestimmten kriminellen Intensität, man mag hier an den organisierten Drogenhandel denken, mit hohen Haftstrafen verbunden sind.

Ebenfalls konnte ein Zusammenhang zwischen jugendlichem Alter und Gefangenessuiziden nicht etabliert werden. Dies mag durch die Ergebnisse von Patterson & Hughes (2008) erklärt werden, dass sich in den Haftanstalten das Altersspektrum von suizidgefährdeten Personen von der Jugend in das mittlere Erwachsenenalter hinein verschiebt und daher die eigentliche altersbezogene Risikogruppe nicht erfasst wurde.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Der deutlichste, wenn auch schwache Zusammenhang bei weniger als 5%- Irrtumswahrscheinlichkeit stellte sich zwischen Gefangensuiziden und Gefangenen, die noch nicht zu einem bestimmten Strafmaß verurteilt worden sind dar. Auf der oberflächlichen Betrachtungsebene mag dies zunächst eine Bestätigung der in der Literatur beschriebenen Risikogruppe von Gefangenen mit bevorstehenden Gerichtsverfahren und veränderter Rechtsgrundlage der Unterbringung sein (z. B. Kerkhof, 1990; He, 2001).

Der Indikator „Gefangene, die noch nicht zu einem bestimmten Strafmaß verurteilt worden sind“ ergibt sich aus einer recht heterogenen Gruppe von Gefangenen mit unsicherem Rechtsstatus (SPACE 1). Dabei handelt es sich um Gefangene in Berufungsverfahren, um Personen, die noch nicht abgeurteilt wurden (Untersuchungshäftlinge) und Häftlinge, die abgeurteilt worden sind, aber noch nicht zu einer Zeitstrafe verurteilt wurden, oder bei denen keine Zeitstrafe verhängt wurde. Für die Annahme dass sich hinter diesem Indikator Gefangene in Untersuchungshaft und auch Personen mit langen Strafen verbergen können, sprechen die Korrelationen des Items sowohl mit kurzen Freiheitsstrafen und kurzer Haftdauer als auch mit langen Strafen von über 10 bzw. sogar 20 Jahren.

Die Betrachtung der Aggregatdaten schließt die Möglichkeit nicht aus, dass sich in diesem Index die beiden Risikogruppen widerspiegeln, die durch beiden Krisenmodelle von Suizidalität skizziert wurden. Zum einen Häftlingen mit hohen Haftstrafen, deren Entlassungshoffnung durch zeitlich unbefristete Strafen oder aussichtslose Berufungsverhandlungen gescheitert sind, und die dann perspektivlos sind, und zum anderen Untersuchungshäftlinge vor der Hauptverhandlung bzw. kurz nach der Inhaftierung.

Allerdings zeigt sich für die Untergruppe der Untersuchungshäftling („Nicht- Verurteilte“) korrelativ kein Zusammenhang mit Gefangensuiziden, dies könnte daraufhin deuten, dass der Zusammengang mehr durch Häftlingen mit langen Strafen und gescheiterten Entlassungsperspektiven bestimmt ist.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Beiden Möglichkeiten können aber anhand der vorliegenden empirischen Daten nicht sicher ausgeschlossen werden und müssen weiter untersucht werden. Sollten sich tatsächlich die beiden Risikogruppen in diesem Item widerspiegeln, so bedeutet eine fehlende rechtliche Sicherheit über die Dauer und den Umfang der Strafen, eine hohe, wenn nicht sogar entscheidende Belastung für Gefangene, die dann zu suizidalem Verhalten führen kann.

Ein Einfluss von Gefangenen, die wegen Gewalt- oder Drogendelikten inhaftiert sind, auf die Suizidrate kann nicht bestätigt werden.

Insbesondere der beschriebene Zusammenhang zwischen Gewaltdelinquenz (z. B. duRand, 1995; Fazel, 2008) und Gefangenensuiziden konnte nicht gefunden werden. Allerdings umfasst der verwendete Indikator für Gewaltstraftaten nicht nur Tötungsdelikte, sondern vor allem auch Körperverletzungsstraftatbestände („assault and battery“). Hingegen fand duRand et al (1995) nur einen Zusammenhang zwischen Tötungsdelikten und Gefangensuiziden. Fazel et al (2008) konnten in ihrer Metaanalyse sowohl den Einfluss von Tötungsdelikten, aber auch von Gewaltstraftaten („violent offenses“) nachweisen. Insofern ist zwar anhand der ermittelten Daten ein genereller Zusammenhang zwischen Gefangenensuiziden und Gewaltdelinquenz zurückzuweisen, allerdings schließt die gefundene Verbindungen zwischen Suiziden und Homiziden eine Assoziation von Gefangenen mit Tötungsdelikten und Gefangensuiziden bisher nicht gänzlich aus.

Drogendelikte und damit assoziierte Faktoren, wie Altersgruppe von 18-21- Jährigen, Aufnahme ohne bestehendes Urteil und lange Freiheitsstrafen bilden korrelativ einen gewissen Gegenpol zu den Faktoren, die mit einem aggressiven Handlungspotential verbunden sind. Auch diesbezüglich bedarf es weiterer Untersuchungen, da ein solcher Zusammenhang bisher nicht beschrieben wurde.

Ein Einfluss von Merkmalen, die mit der Anzahl von therapeutischem und kustodiale Personal sowie mit Versorgungs- und Behandlungsangeboten verbunden waren, auf die Gefangenensuizidrate

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

zeigten sich weder für intervallskalierte noch für nominalskalierte Merkmale. Es fand sich lediglich eine positive Korrelation hinsichtlich der psychiatrischen Bettenkapazitäten, die aber durchaus auch die Interpretation zulässt, dass Länder auf eine höhere Gefangenensuizidrate mit einem höheren psychiatrischen Bettenangebot reagieren.

Eingeschränkt wurde die Untersuchung von den Behandlungsvariablen vor allem durch die geringe Fallzahl, aber auch dadurch, dass die Merkmale nur sehr gering ausgeprägt waren. Wenn Van Zyl Smit & Snacken (2009) von einer positivistischen Ideologie des Strafvollzugs, also letztendlich einen Behandlungsvollzug meinen, so sprechen die Zahlen gegen dessen praktische Realisierung. Im Durchschnitt finden sich 5,5 Mitarbeiter des therapeutischen Dienstes je 100 Gefangene, wobei unter diesem Merkmale recht unterschiedliche Berufsgruppen erfasst werden (Lehrer, Psychologen, Erzieher, medizinisches Personal, etc.), die nicht unbedingt klassisch therapeutischen Zielsetzungen nachgehen. SPACE 1 weist für das Jahr 2007 im Durchschnitt 2866 Gefangene pro Mitarbeiter des „therapeutischen“ Dienstes aus (Minimum: 9,5; Maximum: 33.504). EUPRIS weist 6 Psychologen je 1.000 Gefangene aus, im ärztlichen Bereich sind die Verhältnisse nicht anders und besser. 6 von 19 Ländern verfügen über Suizidpräventionsprogramm, 13 von 19 Staaten verfügen über ein Sexualstraftäterprogramm und 16 von 19 über ein Drogenprogramm, wobei keine Aussagen über die Anzahl der vorhandenen Behandlungsplätze vorliegen. Auf Grund der geringen Behandlungsangebote wären hohen Effektstärken auch nicht zu erwarten gewesen. Die praktische Existenz eines Behandlungsvollzugs in Europa mit Auswirkungen auf die Suizidrate von Gefangenen kann weder anhand der Zahlen noch anhand statistischer Zusammenhänge nachvollzogen werden. Eine Betreuung von durchschnittlich 336 Gefangenen durch einen Mitarbeiter des allgemeinen Vollzugsdienstes (kustodiales Personal) und von 2866 Gefangene durch „therapeutisches“ Personal lässt die Erwartung an eine suizidpräventive Funktion dieser Bediensteten nicht nur statistisch, sondern auch real äußerst gering erscheinen.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

5.7 Ausblicke

Lauth et al (2009) betonen, dass die Nachteile einzelner komparativer Untersuchungsmethoden durch einen Methodenmix reduziert werden kann. Der hier gewählte TSCS- Ansatz liefert über die gepoolten Aggregatdaten erste Ergebnisse für mögliche weitere Differenzierungen der genannten Hypothesen als auch weitere prüfbare Interpretationsansätze der zusätzlich gewonnen korrelativen Zusammenhänge. Im Sinne eines Top-down- Ansatzes könnten die gewonnen Hypothesen in einer Zeitreihenanalyse der einzelnen Länder geprüft werden, hierbei könnten eventuell auch zeitliche Veränderungen und Einflüsse der unabhängigen Variablen für einzelne Länder geprüft werden. So könnten zum Beispiel Zusammenhänge zwischen Schwankungen der Überbelegung und der Suizidrate in einem Land herausgearbeitet werden.

Neben einer Zeiteihenanalyse könnte gezielt das „most similiar case design“ anhand von Ländergruppen vertieft werden. Hierbei könnten neben einer Gruppenbildung anhand der Gefangenensuizidrate auch Ländercluster mit hoher Überbelegung, hohen Suizidraten in der Allgemeinbevölkerung oder einer hohen Anzahl von Gefangenen ohne bestimmtes Strafmaß untersucht werden. Als „most different case design“ könnten alternativ Länder mit großen Unterschieden in den genannten Merkmalen untersucht werden. Aufschlussreich wäre auch ein Vergleich mit nicht europäischen Ländern, wie den USA oder Russland.

Die Verwendung von Indikatoren auf der Makroebene macht es darüber hinaus erforderlich, die darunter subsumierten Merkmale weiter aufzuschlüsseln und zu spezifizieren, damit die gefundenen Zusammenhänge stärker präzisiert werden können.

Weitere Aspekte ließen sich durch qualitative Untersuchungen ermitteln. Hierbei würde sich zum Beispiel anbieten, die jährlichen Besuchsberichte der CPT vergleichend oder als Einzelfalluntersuchung auszuwerten. Ragin (1987) hat mit seiner strukturierten qualitativen Methode und Fuzzy- Sets

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

das methodische Handwerkszeug bereit gestellt, um qualitativ Makroeinheiten zu vergleichen.

Ein bisher wenig untersuchter Bereich ist der Zusammenhang zwischen Homizid- und Suizidraten in der Bevölkerung. Entsprechend der skizzierten komparativen Methoden ließen sich transnational vergleichende Untersuchungen anstellen, die auch sozio-ökonomische Datensätze einbeziehen.

Bisher haben sich vor allem komparative Methoden in den Politikwissenschaften etabliert. Die vorliegende Arbeit kann vielleicht einen kleinen Beitrag dazu leisten, diesen interessanten methodischen Ansatz auch in der makrokriminologischen und forensich-psychiatrischen Forschung noch einmal präserter zu machen.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Anhang A
Literaturangaben

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Apter, A; Kotler, M; Sevy, S; Plutchik, R; Brown, SL; Foster, H; Hillbrand, M; Korn, ML; van Praag, HM, (1991) "Correlates of risk of suicide in violent and non-violent psychiatric patients" Am J Psychiatry 148: 883- 887

Baillargeon, J; Penn, JV; Thomas, CR; Temple, JR; Baillargeon, G; Murray, OJ (2009) "Psychiatric disorders and suicide in the nation's largest state prison system" J Am Acad Psychiatry Law 37: 188-193

Bennefeld-Kersten, K (2009) "Ausgeschieden durch Suizid-Selbsttötungen im Gefängnis" Pabst Science Publisher Lengerich, Berlin, Bremen, Miami, Riga, Viernheim, Zagreb, Wien

Bills, CB; Guoha, L (2005) "Correlating homicide and suicide" Int J Epidemiology 34 (4): 837-845

Blaauw, E; Kerkhof, AJFM; Hayes, LM (2005) "Demographic, criminal, and psychiatric factors related to inmate suicide" Suicide Life Threat Behav 35: 63-75

Blaauw, E; Winkel, FW; Kerkhof, AJFM (2001) "Bullying and suicidal behaviour in jails" Criminal Justice Behaviour 28: 279-299

Bortz, J (2005) „Statistik“ 6. Auflage, Springer Medizin Verlag Heidelberg

Bronisch, T; Götze, P; Schmidtke, A; Wolfersorf, M; (2002) „Suizidalität“ Schattauer Stuttgart New York

Bulten, E.; Nijman, H.; van der Staak, C. (2009) „Psychiatric disorder and personality characteristics of prisoners at regular prison wards" Int J Law Psychiatry 32: 115-119

Champion, MK (2009) "Commentary: doing time in maximum security- the pains of serparation" J Am Acad Psychiatry Law 37: 194-200

Council of Europe, Human Rights and Legal Affairs "Annual Penal Statistic of the European Council" SPACE-I, 1997- 2007, www.coe.int/justice

Daigle, MC; Konrad, N; Daniel, AE; Dear, GE; Frottier, P; Hayes, LM; Kerkhof, A; Liebling, A; Sarchiapone, M (2007) "Preventing suicide in prisons, part II" Crisis 28 (3): 122- 130

Diekmann, A (2008) "Empirische Sozialforschung" Rowohlt Enzyklopädie Hamburg

Dumais, A; Lesage, AD; Lalovic, A; Seguin, M ; Tousignant, M ; Chawky, N ; Turecki, G (2005) "Is violent method of suicide a behavioural marker of lifetime aggression?" Am J Psychiatry 162: 1375-1378

duRand, CJ; Burtka, GJ; Federman, EJ; Haycox, JA; Smith, JW (1995) "A quarter century of suicide in a major jail: implication for community psychiatry" Am J Psychiatry 152: 1077-1080

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Edgar, K; O'Donnel, I; Martin, C (2003) "Prison Violence" Willian Publishing Portland

Fazel, S; Benning, R; Danesh, J (2005) "Suicides in male prisoners in England and Wales, 1978- 2003" Lancet 2005 Oct 8; 366: 1301- 1302

Fazel, S; Cartwright, J; Norman-Nott, A; Hawton, K (2008) "Suicide in prison: a systemic review of risk factors" J Clin psychiatry 69 (11): 1721-1731

Felthouse, AR; Holzer, CE (2006) "Commentary: carceral suicides- some exceptions and paradoxes" J Am Acad Psychiatry Law 34: 176-178

Förstl, H (2007) „Theory of Mind“ Springer Verlag Heidelberg

Fonagy, P (2002) „Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst“ Klett Cotta Stuttgart

Folino, JO; Marchiano, S; Sanchez Wilde, A (2003) Suicide in convicts in Buenos Aires Province" Vertex Dec- Feb 2004: 14 (54) 286- 291

Freud, S (1917) "Trauer und Melancholie" in S. Freud „Das Ich und das Es" Psychologie Fischer Frankfurt a. M. 1993

Frühwald, S; Frottier; P; Eher, R; Aigner, M; Gutierrez, K; Ritter, K (2000) „Gefangenensuizide: Hinweise zur Abschätzung der Suizidgefahr 1975-1996“ Psychiatr Prax 27 (4): 195-200

Frühwald, S; Frottier; P; Eher, R; Aigner, M; Gutierrez, K; Ritter, K (2000) „Prison suicides in Austria: 1975-1997 “ Suicide Life Threat Behav 30(4):360- 368

Frühwald, S; Frottier; P; Eher, R; Benda, N; König, F; Matschnig, T (2002) „Psychosoziale Charakteristika von Suizidopfern in Gefängnissen“ Wien Klein Wochenschr 114/15-16:691-696

Fulwiler, C; Forbes, C; Santangelo, SL; Folstein, M.(1997) „Self-mutilation and suicide attempt:distinguishing features in prisoners" J Am Acad Psychiatry Law 25: 69-77

Goffman, E (1961) „On the characteristics of a total institution“ in Cressey, D. (Herausgeber) "The Prison: Studies in institutional organisation and change" Holt, Rinehart, Winston New York 1961

Green, C; Kendall, K; Andre, G; Looman, T; Polvi, N (1993) "A study of 133 suicides among Canadian federal prisoners" Med Sci Law 33 (2): 121-127

He XY; Felthous, AR; Holzer, CE; Nathan, P; Veasey, S (2001) "Factors in prison suicide: one year study in Texas" J Forensic Sci 46 (4): 896-901

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Jahn, D (2006) "Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft" VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden

Joukamaa, M (1997) "Prison suicide in Finland: 1969-1992" *Forensic Sci Int* 89 (3): 167-174

Kariminia, A; Butler, TG; Corben SP; Levy, MH; Kaldor, JM; Grant, L; Law, MG (2007) "Extreme case-specific mortality in a cohort of adult prisoners-1988-2002: a data-linkage study" *Int J Epidemiol* 36: 310-316

Kariminia, A; Law, MG; Butler, TG; Corben SP; Levy, MH; Kaldor, JM; Grant, L (2007) "Factors associated with mortality in a cohort of Australian prisoners" *Eur J Epidemiol* 22: 417-428

Kerkhof, AJ; Bernasco, W (1990) "Suicidal behaviour in jails and prisons in The Netherlands: incidence, characteristics and prevention" *Suicide Life Threat Behav* 20(2): 123- 137

Konrad, N (2009) "Psychiatrische Probleme im Strafvollzug" in Foerster, K.; Dressing, H (Herausgeber) „Psychiatrische Begutachtung“, 5. Auflage, Urban & Fischer München Jena, S. 395- 409

Konrad, N; Daigle, MC; Daniel, AE; Dear, GE; Frottier, P; Hayes, LM; Kerkhof, A; Liebling, A; Sarchiapone, M (2007) "Preventing suicide in prisons, part I" *Crisis* 28 (3): 113- 121

Laishes, J (1997) "Inmate suicides in the Correctional Service of Canada" *Crisis* 18 (4): 157- 162

Lauth, HJ; Pickel, G; Pickel, S (2009) "Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft" VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden

Leese, M; Thomas, S; Snow, L (2006) "An ecological study of factors associated with rates of self-inflicted death in prisons in England and Wales" *Int J Law Psychiatry* 29 (5): 355- 360

Lekka, NP; Arygyriou, AA; Beratis, S (2006) "Suicidal ideation in prisoners: risk factors and relevance to suicidal behaviour. A prospective case-control study" *Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci* 256 (2): 87-92

Lester, D (1995) "Suicide rate in Canadian prisons" *Percept Mot Skills* 81 (3 Pt 2): 1230

Liebling, A (Editor) (1996) „Deaths in custody“ Whiting & Birch Ltd. London

Lohner J; Konrad, N (2006) "deliberate self-harm and suicide attempt in custody: distinguishing features in male inmates' self-injurious behaviour" *Law and Psychiatry* 29: 370- 385

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Marzano, L; Rivlin, A; Fazel, S; Hawton, K (2009) "Interviewing survivors of near-lethal self-harm: A novel approach for investigating suicide among prisoners" J Forensic Legal Med 16: 152-155

Matsumoto, T; Tsutsumi, A; Izutsu, T; Imamura, F; Chiba, Y; Takeshima, T (2009) „Comparative study of the prevalence of suicidal behaviour and sexual abuse history in delinquent and non- delinquent adolescents" Psychiatry Clin Neurosc 63: 238-240

Neitzsch, P (2006) "Erfassbarkeit und Vergleichbarkeit von Makroeinheiten- Probleme quantitativer und qualitativer Methoden" Grin Verlag Dresden

O'Discroll, C; Samuels, A; Zacka, M (2007) „Suicide in New South Wales Prisons, 1995-2005; towards a better understanding" Aus New Zealand J Psychiatry 41: 519-524

Patterson, RF; Hughes, K (2008) „Review of completed suicides in the California Department of Corrections and Rehabilitation, 1999 to 2004" Psychiatric Services 59 (6): 676- 682

Petermann, F; Nitkowski, D (2008) „Selbstverletzendes Verhalten" Nervenarzt 79: 1017- 1022

Pfau-Effinger, B; Magdalenic S; Wolf, C; (2009) „International vergleichende Sozialforschung" VS Verlag der Sozialwissenschaften Wiesbaden

Pratt, D; Appleby, L; Webb, R; Shaw, J (2006) "Suicide in recently released prisoners: a population- based cohort study" Lancet 368: 119-123

Ragin, CC (1987) "The comparative method" University of California Press Berkeley, Los Angeles, London

Ramsay, L; Gray, C; White, T (2001) "A review of suicide within the State Hospital, Carstairs 1972- 1996" Med Sci Law 41 (2): 97- 101

Rasch, B; Friese, M; Hofmann, W; Naumann, E (2006) „Quantitative Methoden" 2. Auflage, Springer Medizin Verlag Heidelberg, Band 1 und Band 2

Salize, HJ; Dreßing, H; Kief, C (2007) "Mentally disordered persons in European prison systems- needs. Programms and outcomes" Central Institute of mental health, Mannheim 2007

Schnell, R; Hill, PB; Esser, E (2008) „Methoden der empirischen Sozialforschung" Oldenbourg Wien München

Shaw, J; Baker, D; Hunt, IM; Moloney, A; Appleby, L (2004) "Suicide by prisoners. National clinical survey" Br J psychiatry 184: 263-267

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Simpson, AIF; Brinded, PM; Fairley, N; Laidlaw, TM; Malcolm, F (2003)
“Does ethnicity affect need for mental health service among New Zealand
prisoners” Aus New Zealand J Psychiatry 37:728-734

Spinellis, DC; Themell, O (1997) “Suicide in Greek prisons: 1977 to 1996”
Crisis 18 (4): 152-156

Tartaro, C; Lester, D (2009) “Suicide and self-harm in prisons and jails”
Lexington Books Lanham, Boulder, New York, Toronto, Plymouth

Towl G; Snow, L; McHugh, M (Editors) (2002) “Suicide in prisons” BPS
Blackwell Oxford

Van Zyl Smit, D; Snacken, S (2009) “Principles of European Prison Law
and Policy” Oxford University Press New York

Von Schoenfeld, CE; Schneider, F; Schröder, T; Widmann, B; Botthof, U
(2006) „Prävalenz psychischer Störungen, Psychopathologie und
Behandlungsbedarf bei weiblichen und männlichen Gefangenen“
Nervenarzt 77: 830-841

Wolfersdorf, M (2008) „Suizidalität“ Nervenarzt 79: 1319-1336

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Anhang B
Statistische Tabellen

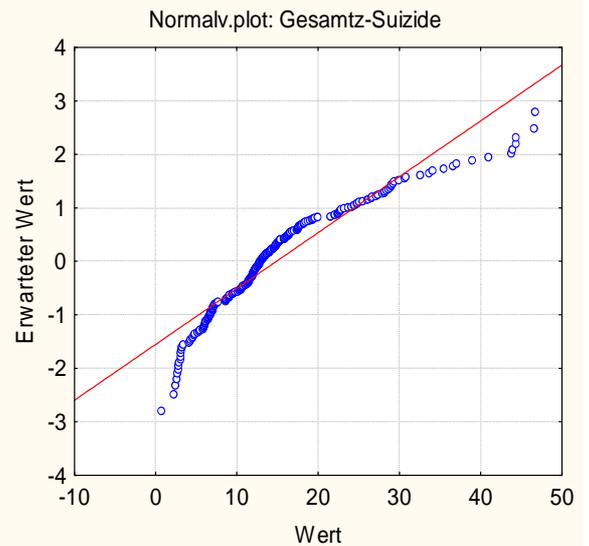
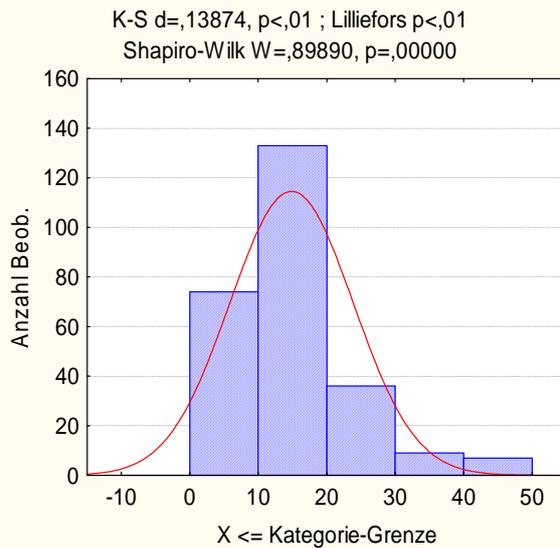
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

B-1 Univariate Statistik

Zusammenfassung: Suizide in der Bevölkerung je 100.000 Einwohner, beide Geschlechter, MDB-WHO



Zusf. Deskr. Statistik: Gesamtz-Suizide

Gült. N=259,000000

Mittelw.= 14,863900

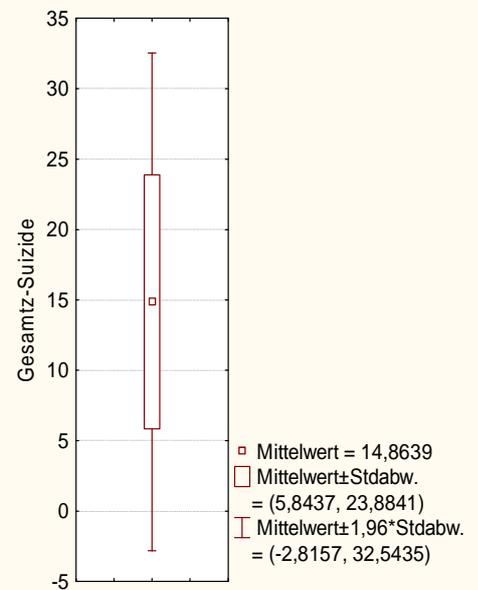
Median= 12,850000

Summe=3849,750000

Minimum= 0,690000

Maximum= 46,730000

Stdabw.= 9,020182

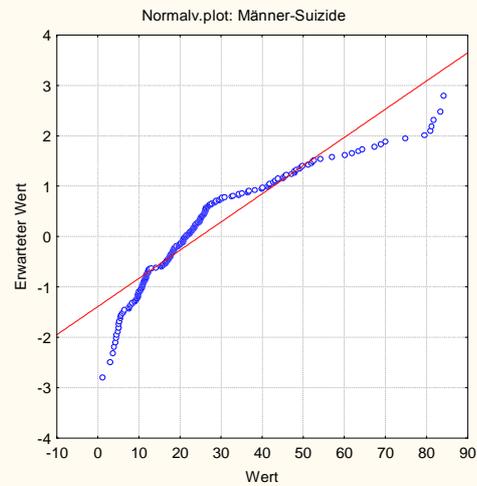
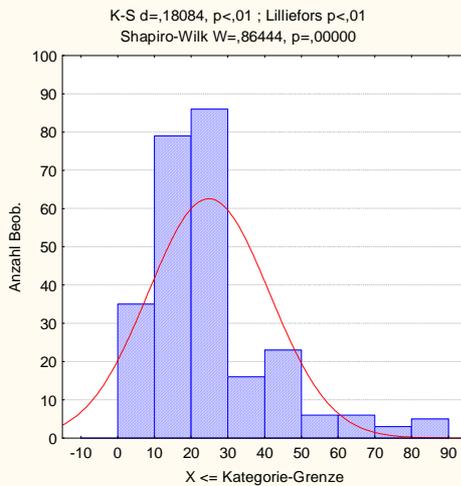


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

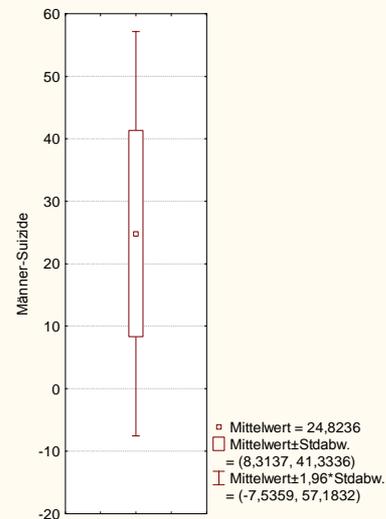
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Suizide von Männer in der Bevölkerung je 100.000 Einwohner, MDB-WHO



Zusf. Deskr. Statistik: Männer-Suizide
Gült. N=259,000000
Mittelw.= 24,823629
Median= 21,450000
Summe=6429,320000
Minimum= 1,160000
Maximum= 84,270000
Stdabw.= 16,509970

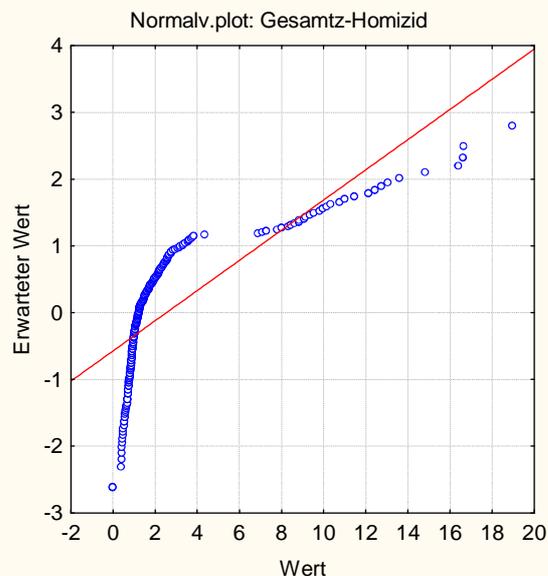
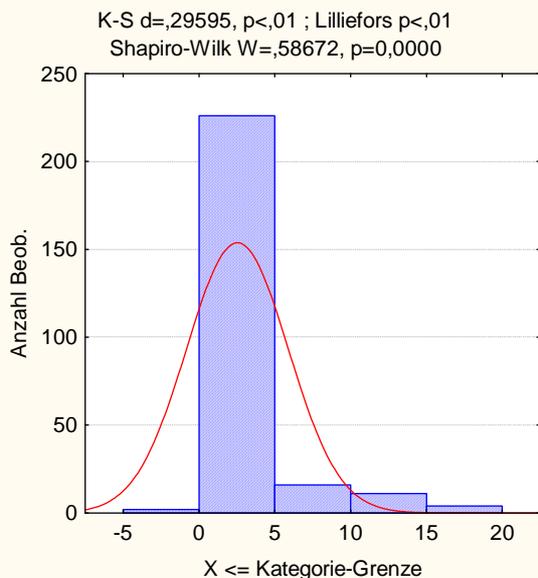


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Homizide in der Bevölkerung je 100.000 Einwohner, MDB- WHO



Zusf. Deskr. Statistik: Gesamtz-Homizid

Gült. N=259,000000

Mittelw.= 2,537181

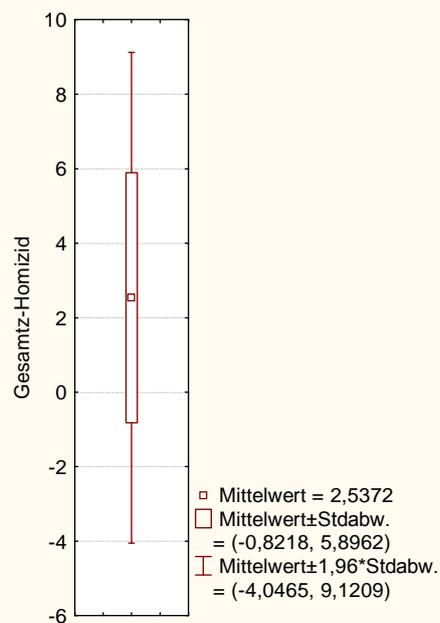
Median= 1,230000

Summe=657,130000

Minimum= 0,000000

Maximum= 18,960000

Stdabw.= 3,359016



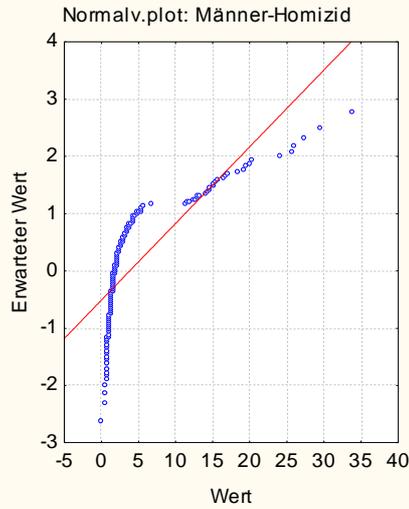
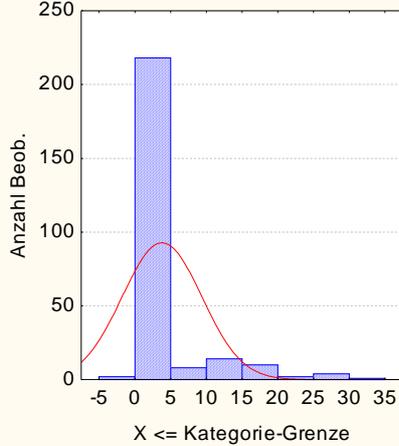
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

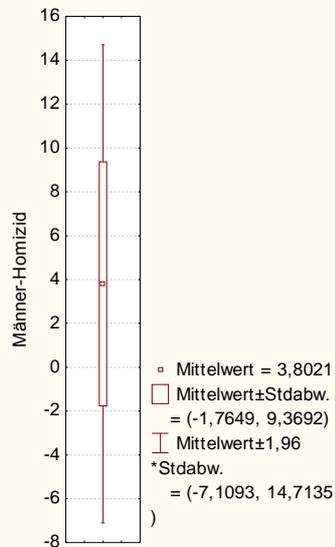
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Durch Homizid (homicide and assault) verstorbene Männer in der Bevölkerung je 100.000 Einwohner, MDB-WHO

K-S d=,30455, p<,01 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,56649, p=0,0000



Zusf. Deskr. Statistik: Männer-Homiz
Gült. N=259,000000
Mittelw.= 3,802124
Median= 1,680000
Summe=984,750000
Minimum= 0,000000
Maximum= 33,820000
Stdabw.= 5,567030



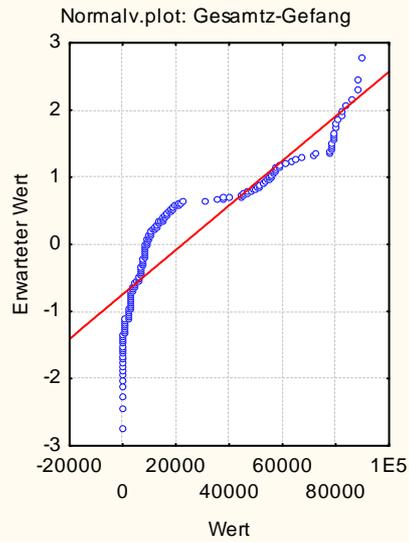
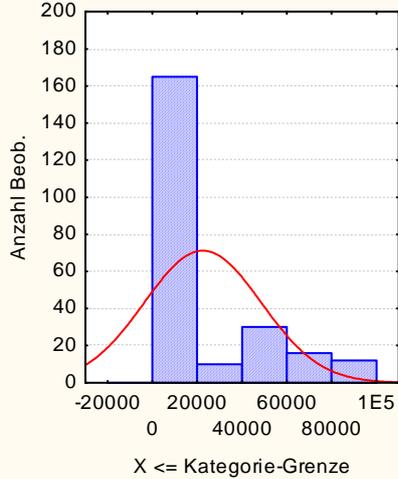
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

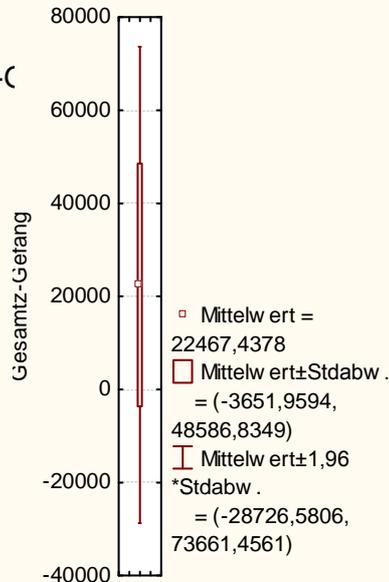
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gesamtzahl Gefangene (absolut): Total number of prisoners (including pre-trial detainee), SPACE I

K-S d=,26017, p<,01 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,75827, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Gesamtz-G
Gült. N=233,000000
Mittelw.=22467,437768
Median=9283,000000
Summe=5234913,000000
Minimum=257,000000
Maximum=90199,000000
Stdabw.=26119,397119

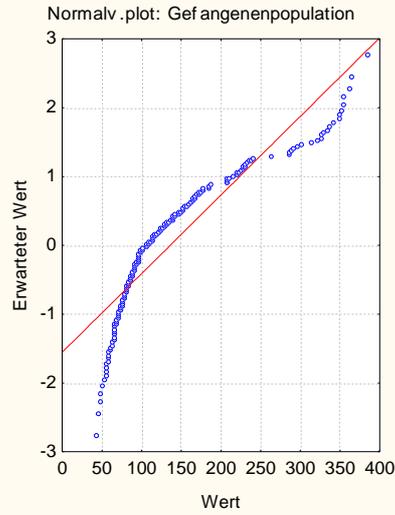
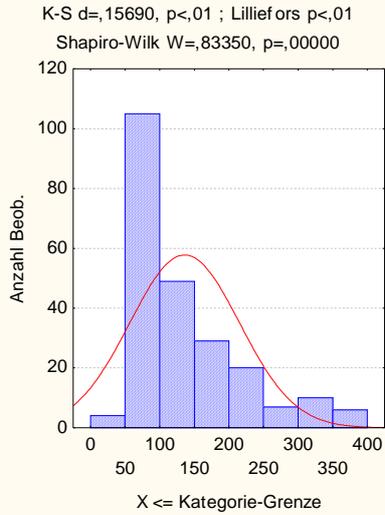


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

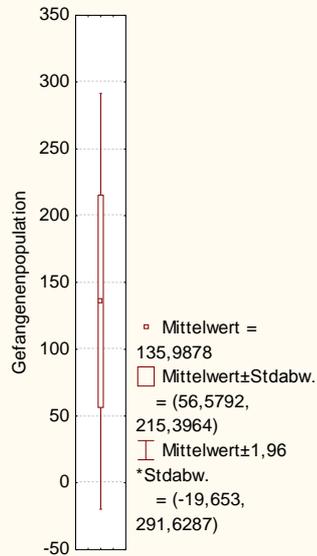
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangenenpopulation: Prison population rate per 100.000 inhabitants, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Gefangenenp
Gült. N=230,000000
Mittelw.=135,987826
Median=106,400000
Summe=31277,200000
Minimum= 44,200000
Maximum=384,000000
Stdabw.= 79,408590

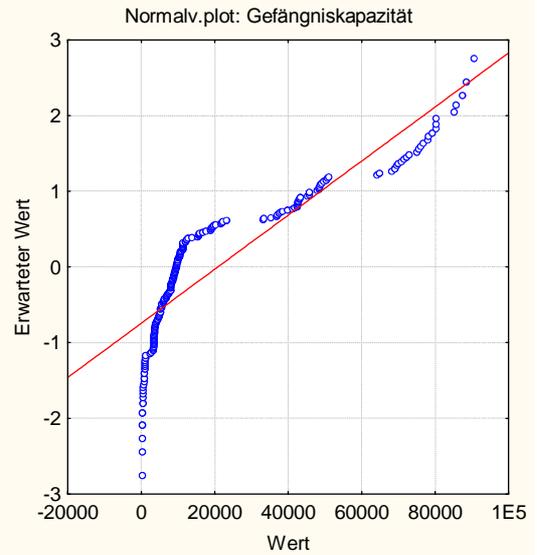
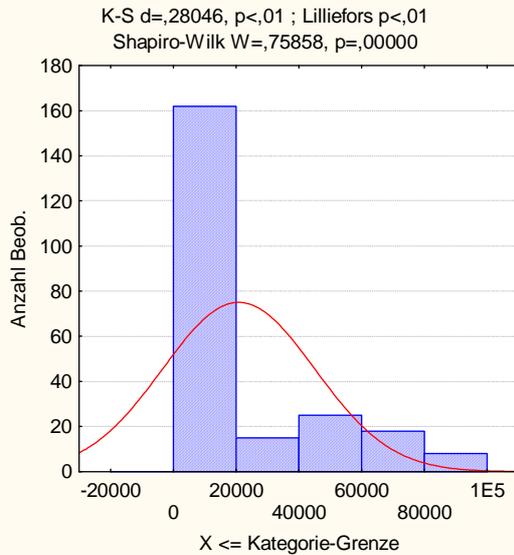


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

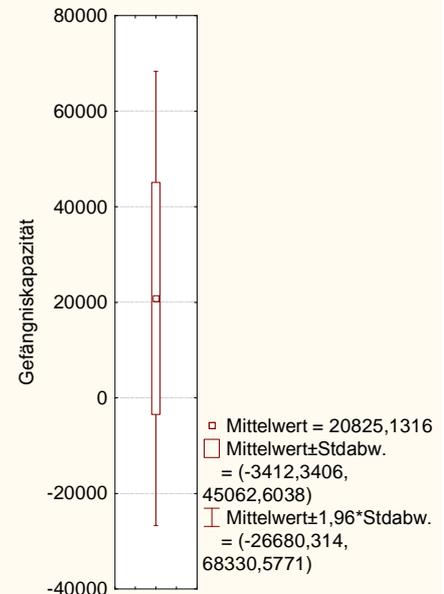
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefängniskapazität: Total capacity of penal institutions/ prison, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Gefängniskapazität

Gült. N=228,000000
Mittelw.=20825,131579
Median=9560,000000
Summe=4748130,000000
Minimum=227,000000
Maximum=90611,000000
Stdabw.=24237,472218



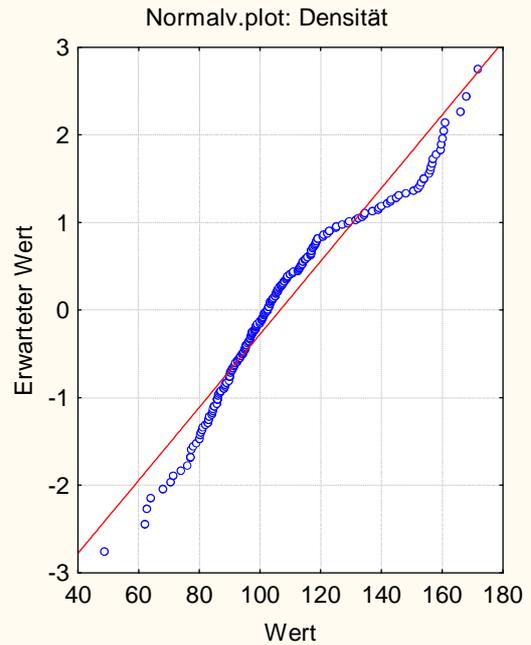
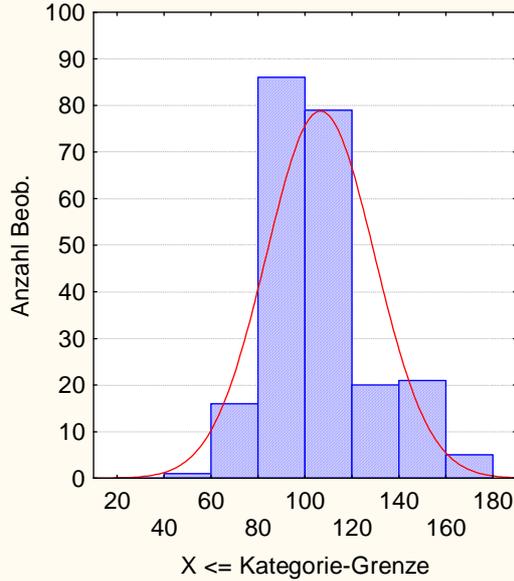
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Densität: prison density per 100 places, SPACE I

K-S d=,11179, p<,01 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,94068, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Densität

Gült. N=228,000000

Mittelw.=106,600439

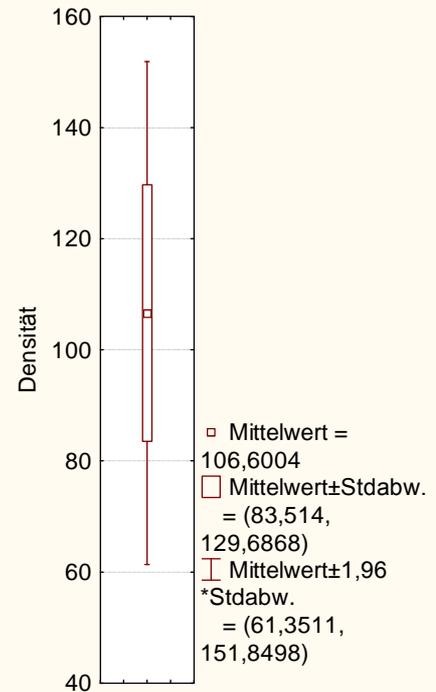
Median=102,550000

Summe=24304,900000

Minimum= 48,600000

Maximum=171,700000

Stdabw.= 23,086395

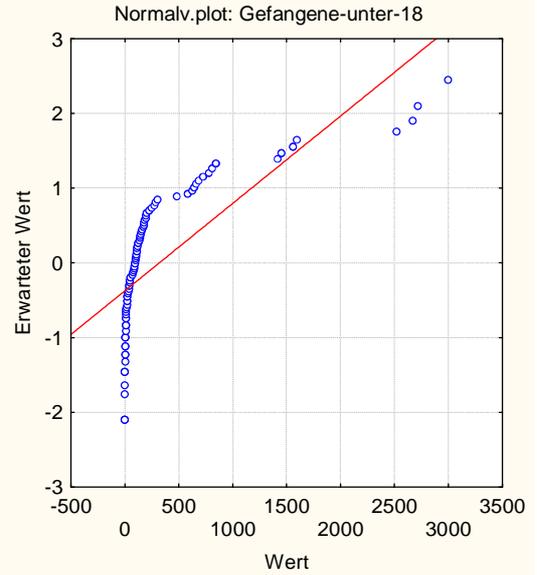
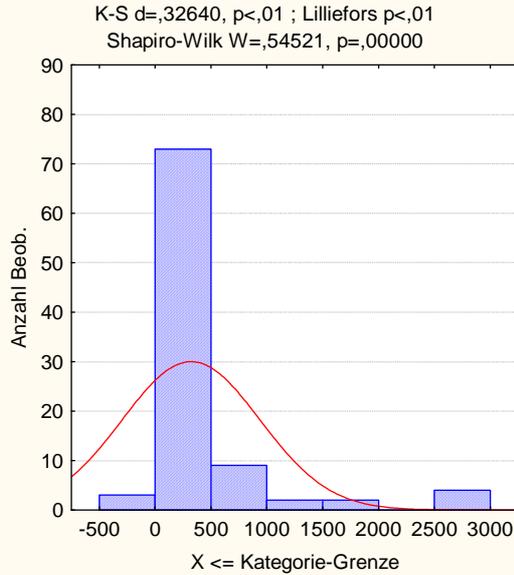


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

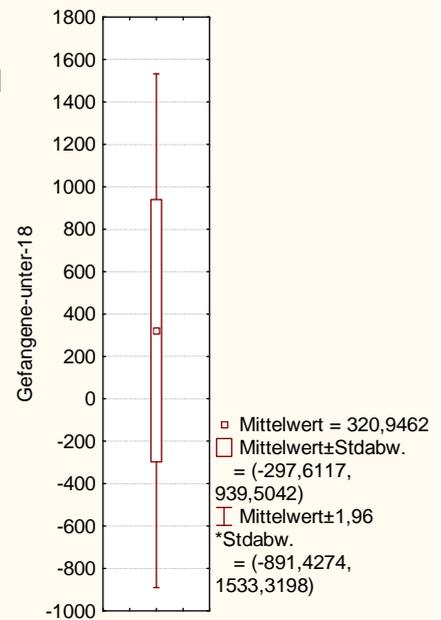
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene unter 18 Jahre (absolut): Number of prisoners under age 18, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Gefangene-unter-1

Gült. N= 93,000000
Mittelw.=320,946237
Median= 97,000000
Summe=29848,000000
Minimum= 0,000000
Maximum=2998,000000
Stdabw.=618,557954

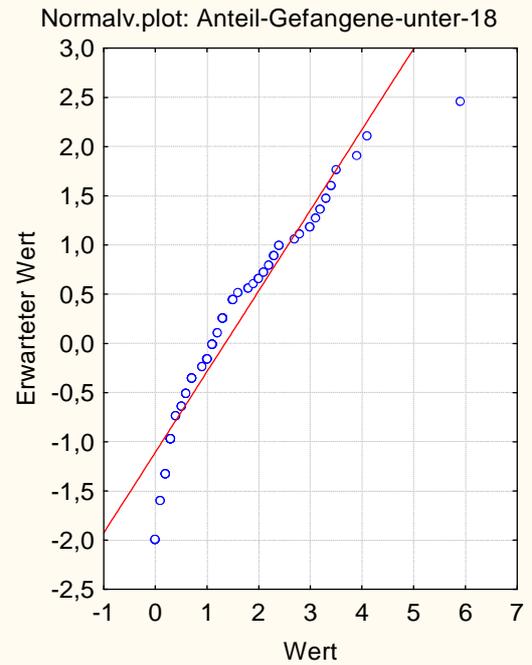
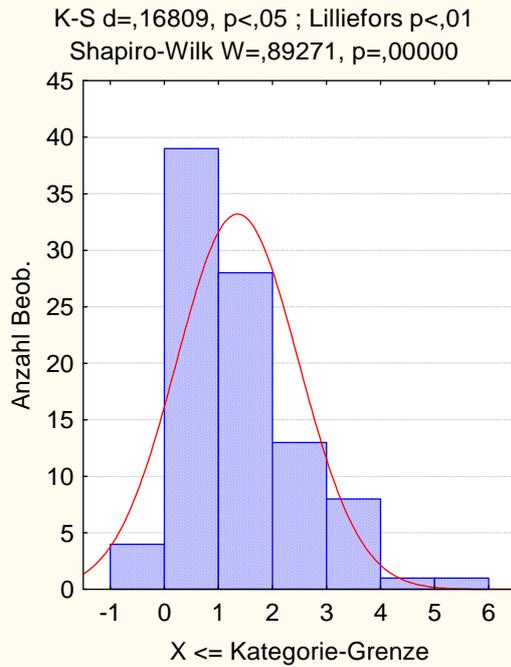


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

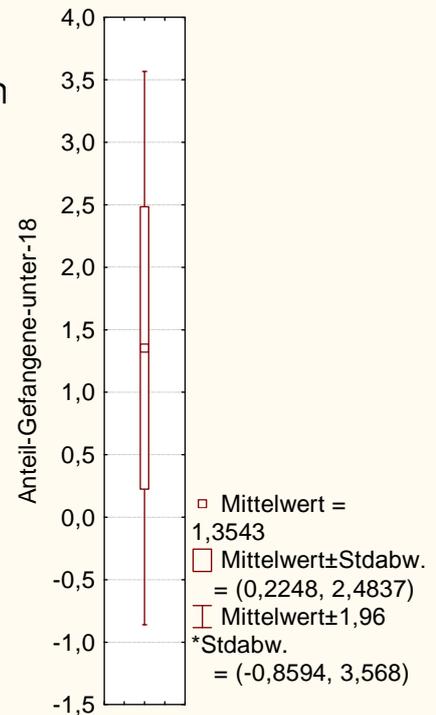
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene unter 18 Jahre je 100 Gef.: % of prisoners under age 18, SPACE I, EU



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil-Gefan
 Gült. N= 94,000000
 Mittelw.= 1,354255
 Median= 1,100000
 Summe=127,300000
 Minimum= 0,000000
 Maximum= 5,900000
 Stdabw.= 1,129437



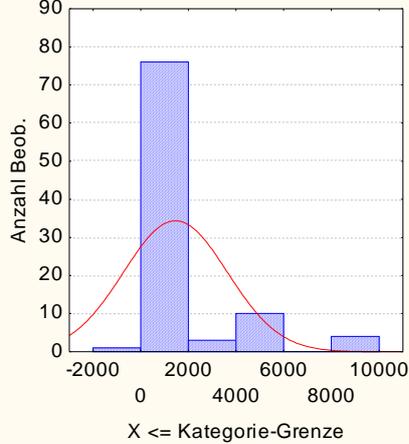
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

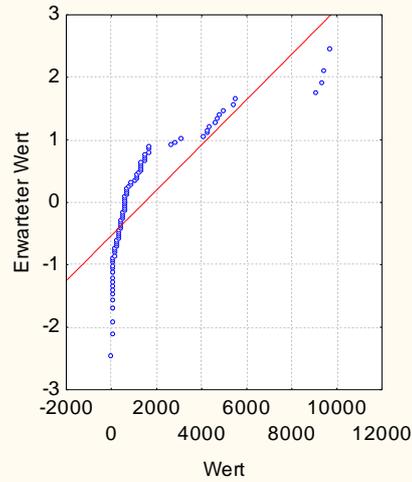
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene-zwischen 18 und 21 Jahren (absolut):
 Number of prisoners form 18 to less than 21 years old, SPACE I

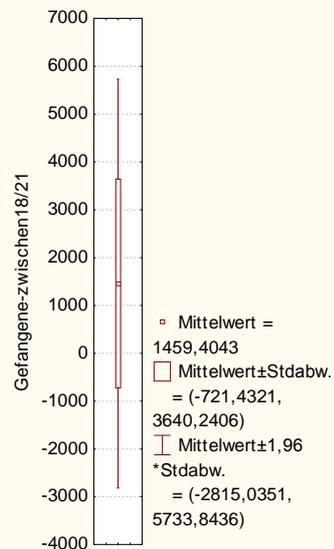
K-S d=,28396, p<,01 ; Lilliefors p<,01
 Shapiro-Wilk W=,64610, p=,00000



Normalv.plot: Gefangene-zwischen18/21



Zusf. Deskr. Statistik: Gefangene-zw
 Gült. N= 94,000000
 Mittelw.=1459,404255
 Median=613,500000
 Summe=137184,000000
 Minimum= 0,000000
 Maximum=9703,000000
 Stdabw.=2180,836381

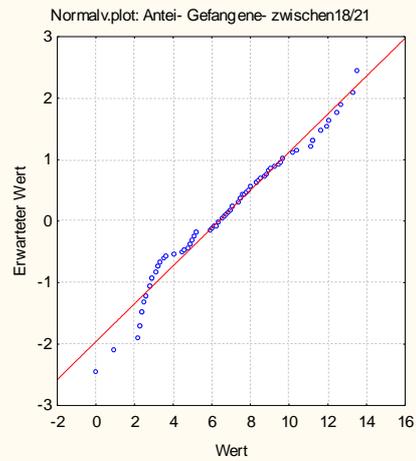
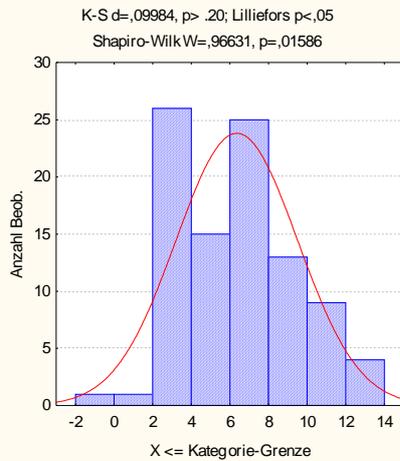


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

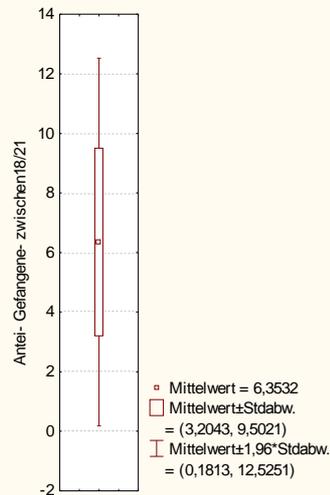
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene zwischen 18 und 21 Jahren je 100
 Gefangene: % of persons between 18 and less than 21 years old, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil- Gefangene-
 Gült. N= 94,000000
 Mittelw.= 6,353191
 Median= 6,300000
 Summe=597,200000
 Minimum= 0,000000
 Maximum= 13,500000
 Stdabw.= 3,148910

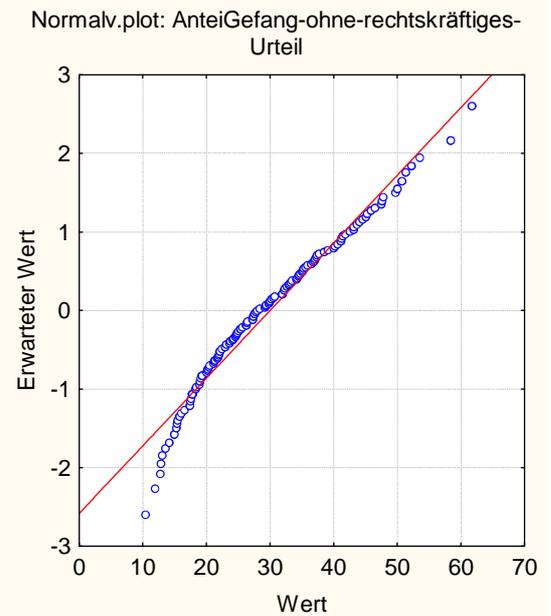
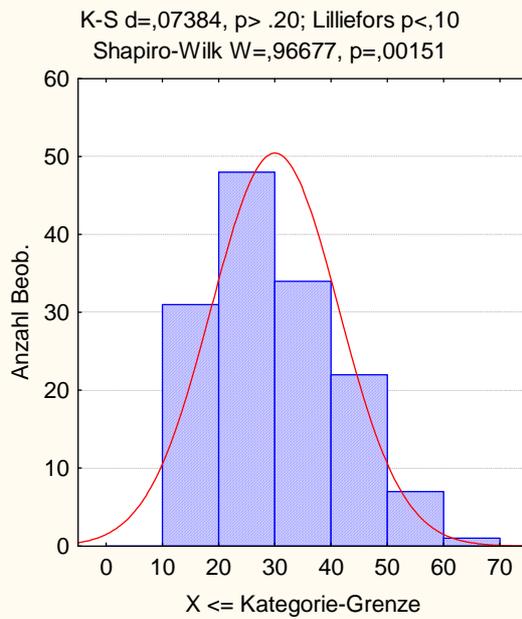


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene ohne rechtskräftiges Urteil je 100 Gefangene:
% of prisioners not serving a final sentence, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: AnteilGefang-ohr

Gült. N=143,000000

Mittelw.= 30,004895

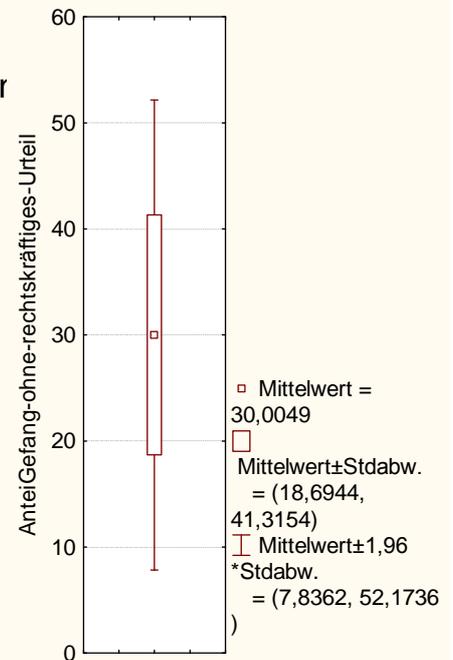
Median= 28,000000

Summe=4290,700000

Minimum= 10,400000

Maximum= 61,700000

Stdabw.= 11,310542

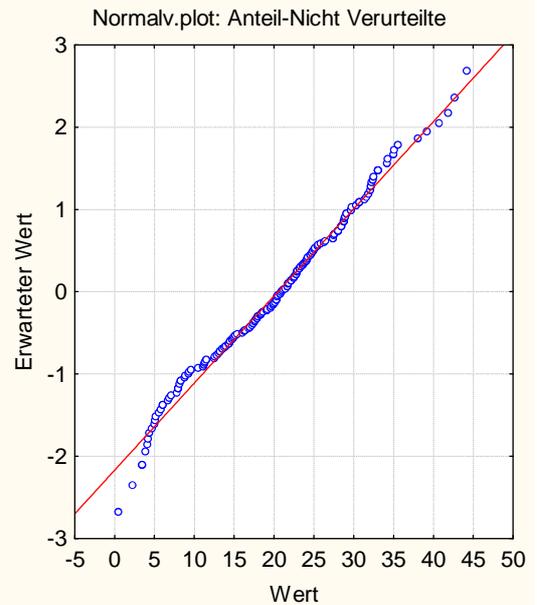
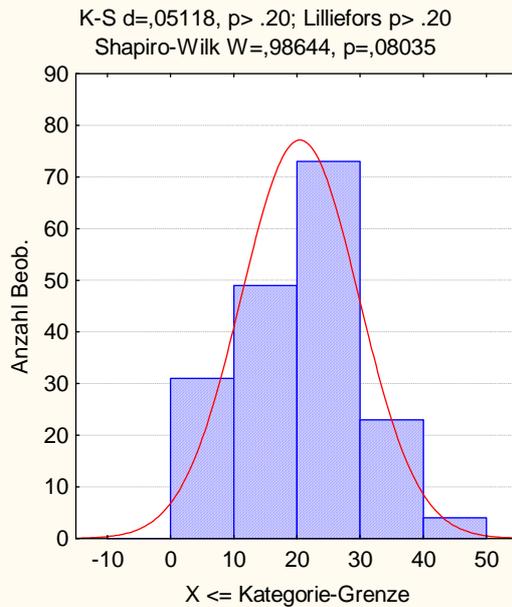


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

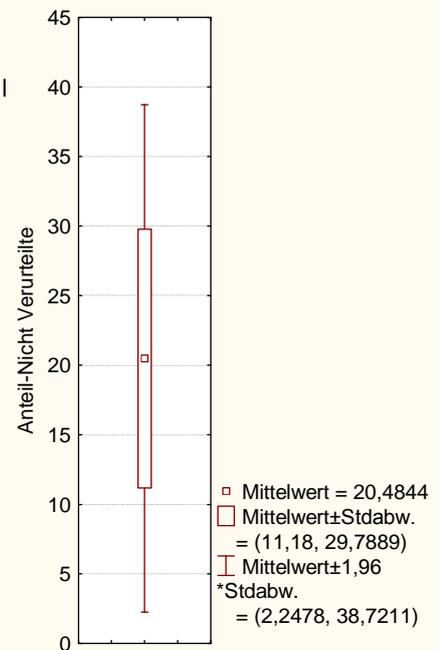
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Nicht Verurteilte je 100 Gefangene: % of untried prisoners, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil-Nicht Verur
Gült. N=180,000000
Mittelw.= 20,484444
Median= 21,000000
Summe=3687,200000
Minimum= 0,500000
Maximum= 44,200000
Stdabw.= 9,304428

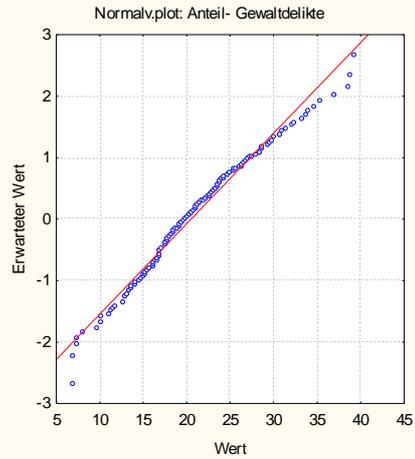
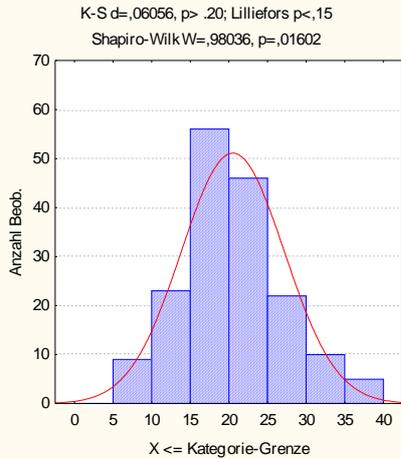


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

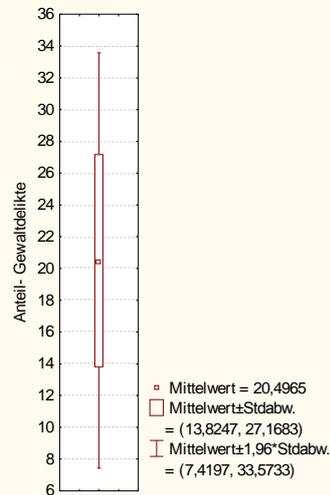
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gewaltdelikte je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced for homicide, assault and battery, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil- Gewaltdelil
 Gült. N=171,000000
 Mittelw.= 20,496491
 Median= 19,700000
 Summe=3504,900000
 Minimum= 6,800000
 Maximum= 39,200000
 Stdabw.= 6,671819

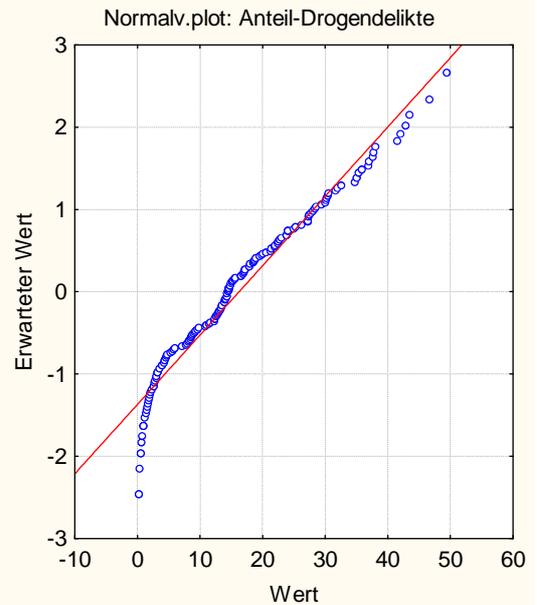
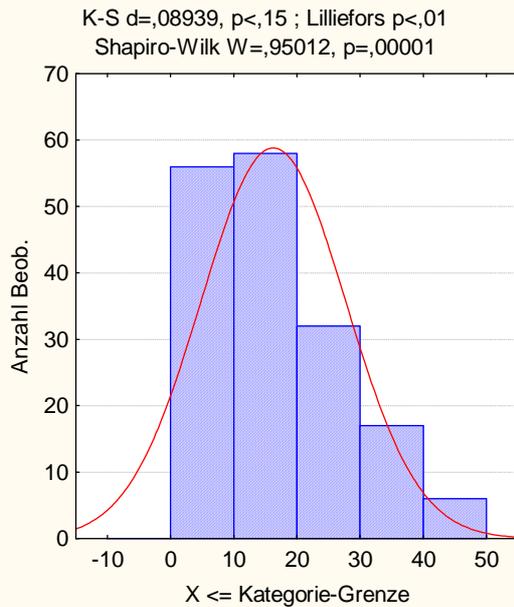


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

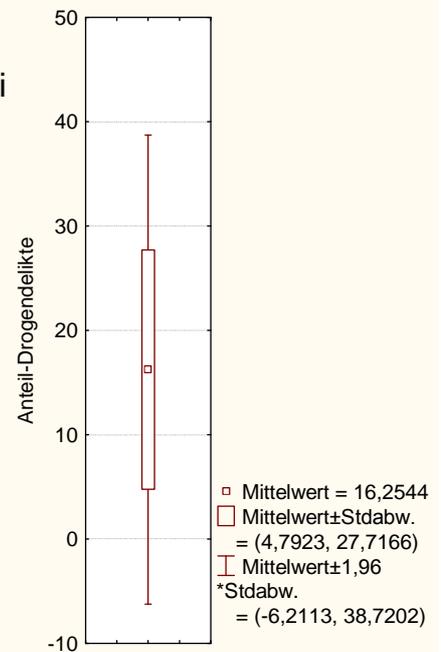
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Drogendelikte je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced for drug offences, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil-Drogendeli

Gült. N=169,000000
Mittelw.= 16,254438
Median= 14,500000
Summe=2747,000000
Minimum= 0,300000
Maximum= 49,400000
Stdabw.= 11,462127



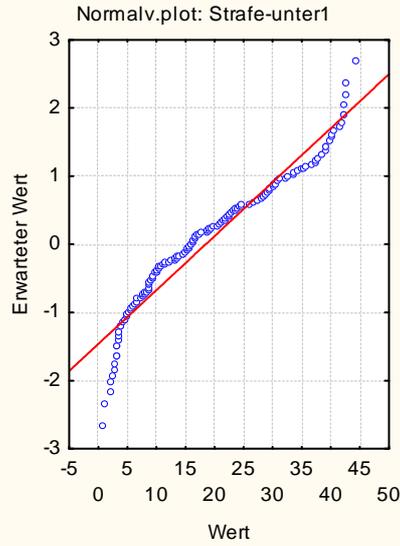
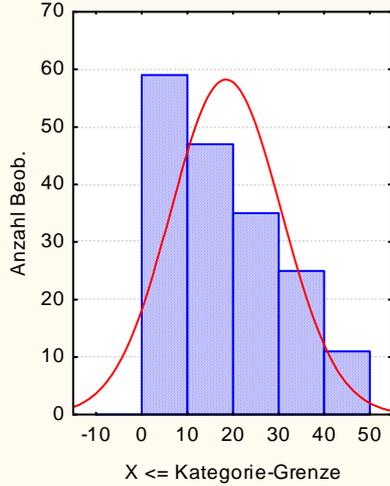
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

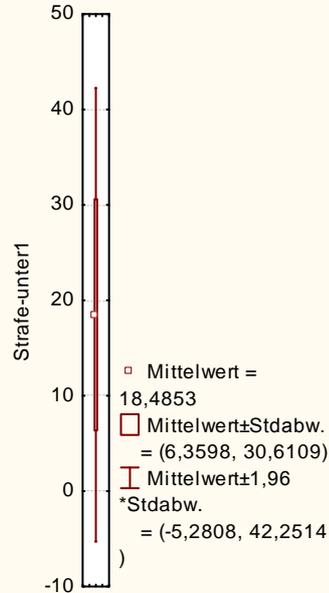
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr verurteilt worden sind, je 100 Gefangene: % of prsioners sentencend to less than 1 year, SPACE I

K-S d=,10681, p<,05 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,93219, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Strafe-unte
Gült. N=177,000000
Mittelw.= 18,485311
Median= 16,200000
Summe=3271,900000
Minimum= 0,900000
Maximum= 44,400000
Stdabw.= 12,125560

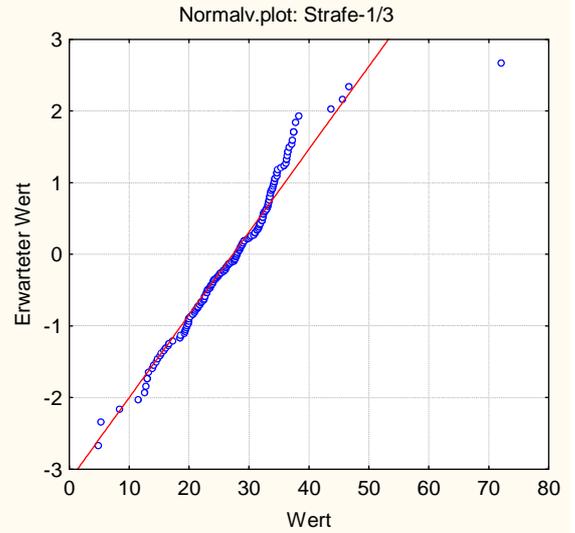
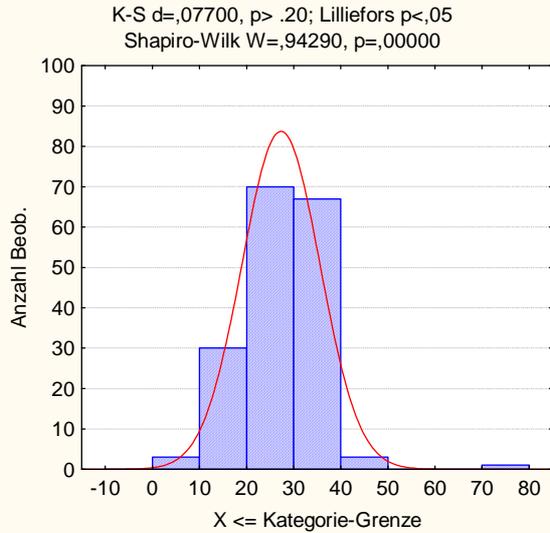


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr bis 3 Jahren verurteilt worden sind, je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced from 1 to 3 years, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Strafe-1/3

Gült. N=174,000000

Mittelw.= 27,298276

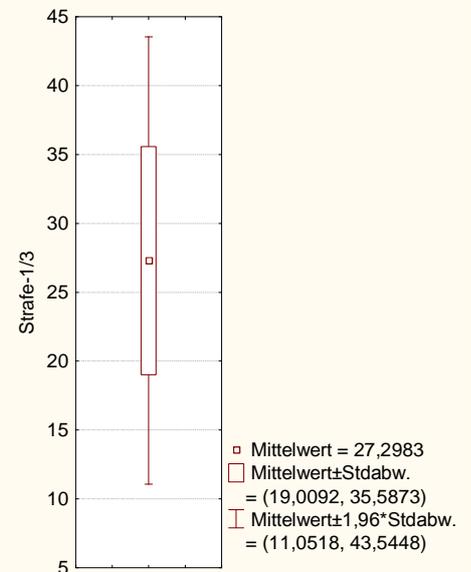
Median= 28,000000

Summe=4749,900000

Minimum= 4,800000

Maximum= 72,100000

Stdabw.= 8,289031



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

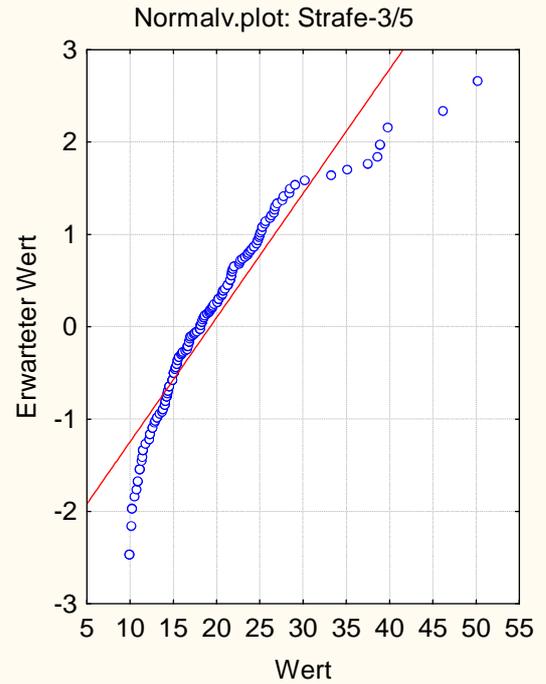
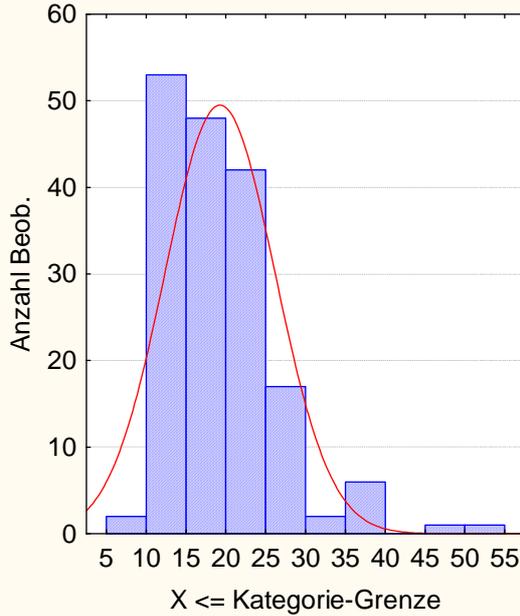
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.

Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

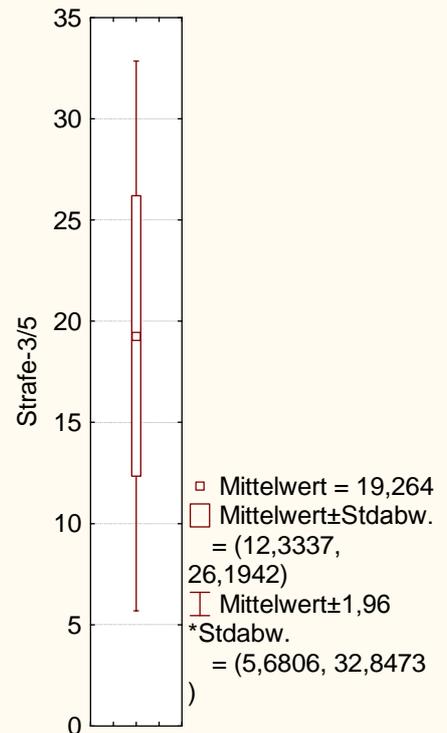
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 3 bis 5 Jahren verurteilt worden sind, je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced from 3 to 5 years, SPACE I

K-S d=,09650, p<,10 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,88831, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Strafe-3/5
Gült. N=172,000000
Mittelw.= 19,263953
Median= 18,150000
Summe=3313,400000
Minimum= 9,900000
Maximum= 50,200000
Stdabw.= 6,930278



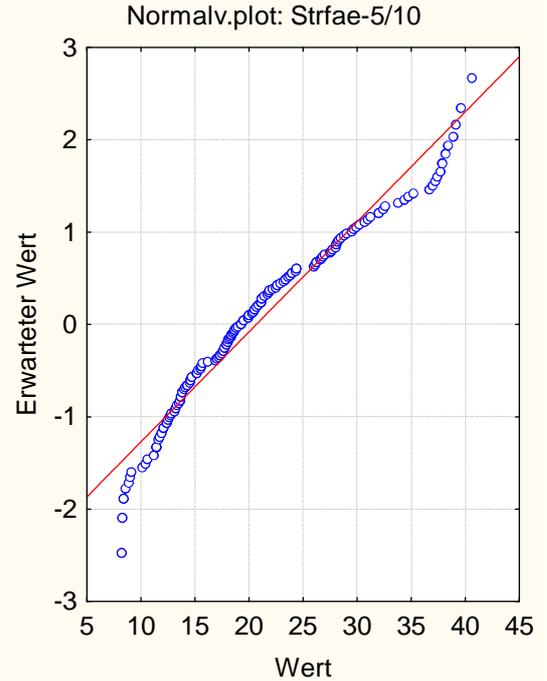
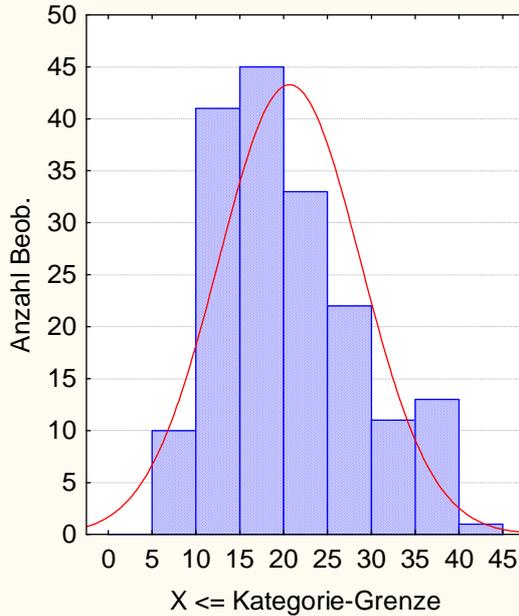
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

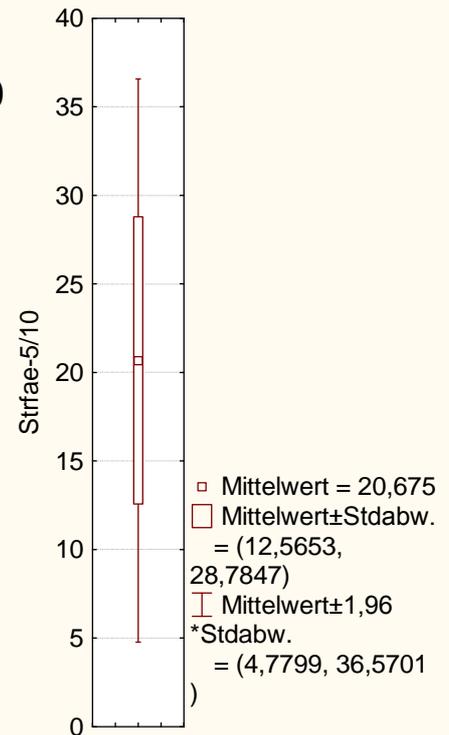
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 5 bis 10 Jahren verurteilt worden sind, je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced from 5 to 10 years, SPACE I

K-S d=,09351, p<,10 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,94791, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Strfae-5/10
Gült. N=176,000000
Mittelw.= 20,675000
Median= 19,300000
Summe=3638,800000
Minimum= 8,200000
Maximum= 40,600000
Stdabw.= 8,109737



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

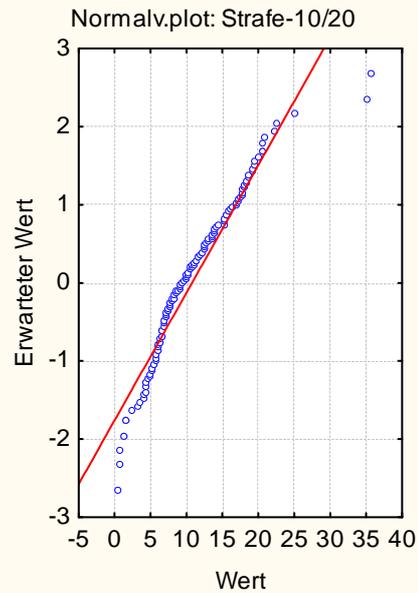
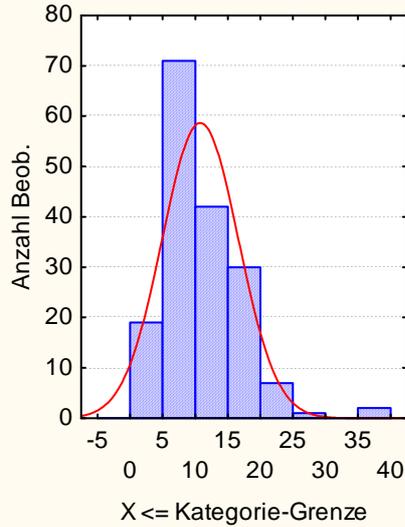
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

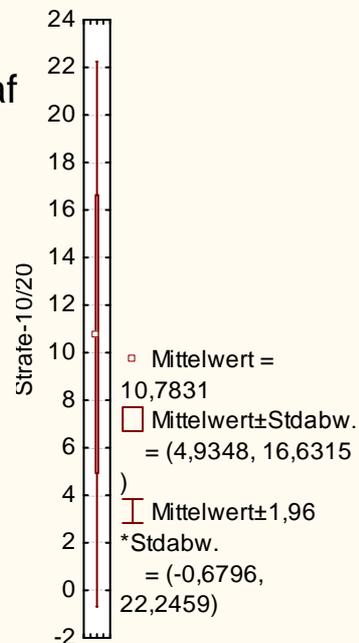
Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe von 10 bis 20 Jahren verurteilt worden sind, je 100 Gefangene: % of prisoners sentenced from 10 to 20 years, SPACE I

K-S d=,09422, p<,10 ; Lilliefors p<,01

Shapiro-Wilk W=,93395, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Straf
 Gült. N=172,000000
 Mittelw.= 10,783140
 Median= 9,600000
 Summe=1854,700000
 Minimum= 0,600000
 Maximum= 35,900000
 Stdabw.= 5,848327



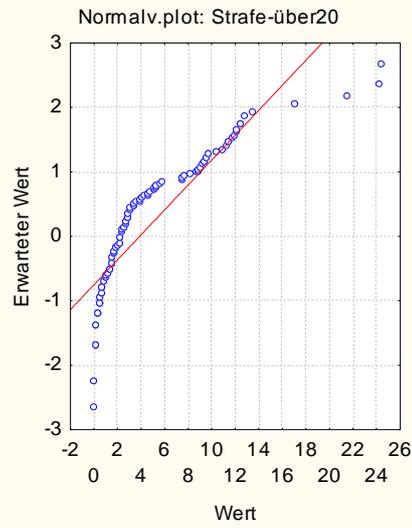
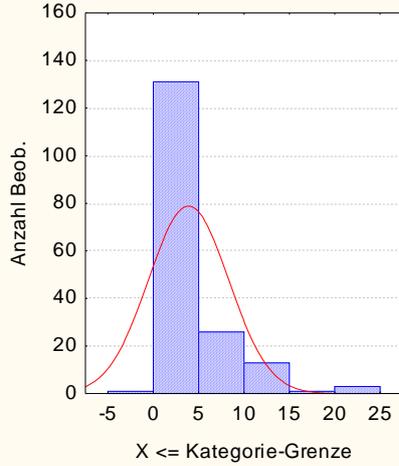
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

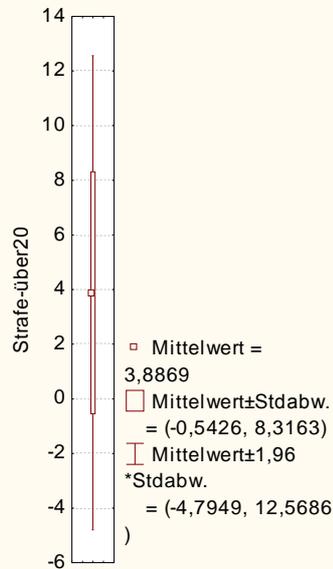
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gefangene, die zu einer Freiheitsstrafe über 20 Jahren oder lebenslanger Strafe verurteilt worden sind, je 100 Gefangene:
% of prisoners sentenced to more than 20 and life imprisonment,

K-S d=,23907, p<,01 ; Lilliefors p<,01 ; Shapiro-Wilk W=,75099, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Strafe-über20
Gült. N=175,000000
Mittelw.= 3,886857
Median= 2,300000
Summe=680,200000
Minimum= 0,000000
Maximum= 24,400000
Stdabw.= 4,429460



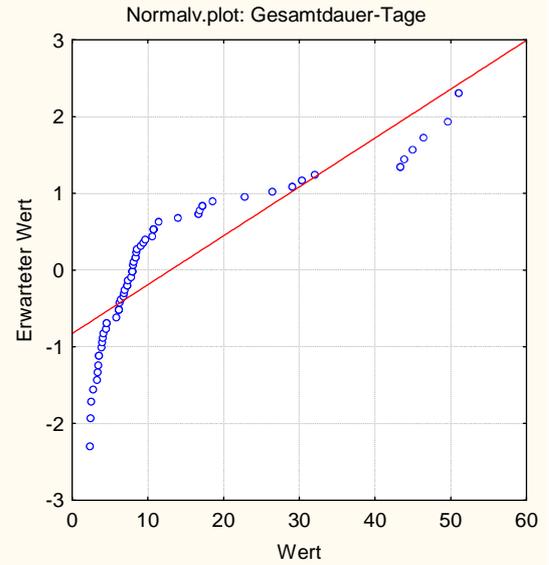
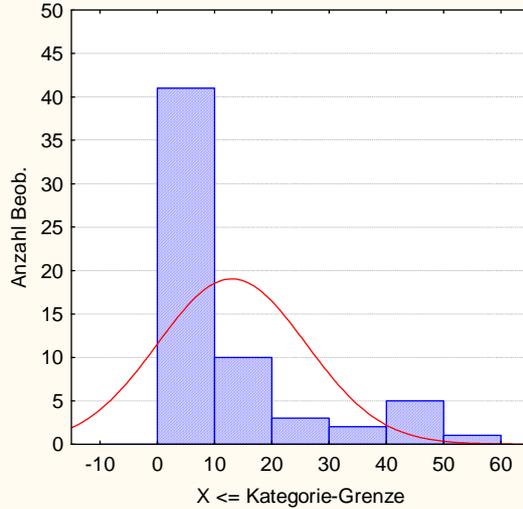
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

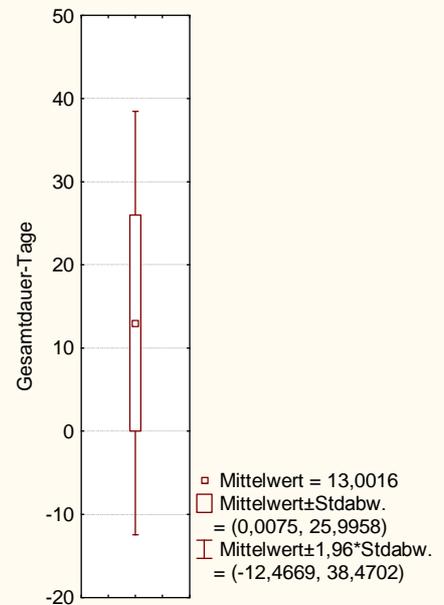
Zusammenfassung: Gesamtdauer-Tage: Indicator of average length of imprisonment (in month), based on total number of days spent in penal institutions, SPACE I

K-S d=,29308, p<,01 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,71167, p=,00000



Zusf. Deskr. Statistik: Gesamtdauer-Tage

Gült. N= 62,000000
Mittelw.= 13,001613
Median= 8,000000
Summe=806,100000
Minimum= 2,400000
Maximum= 51,100000
Stdabw.= 12,994154

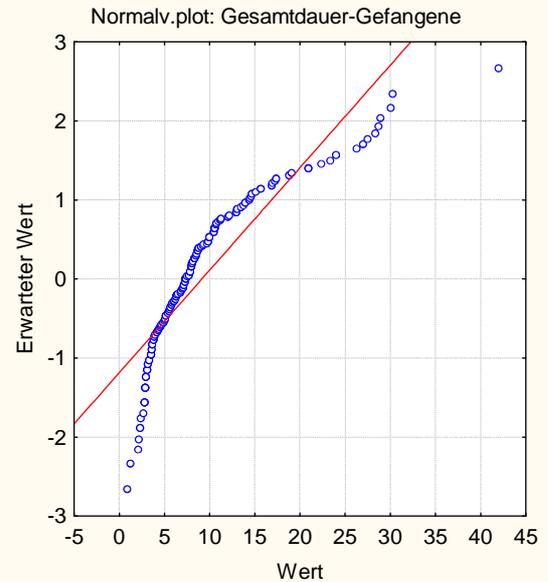
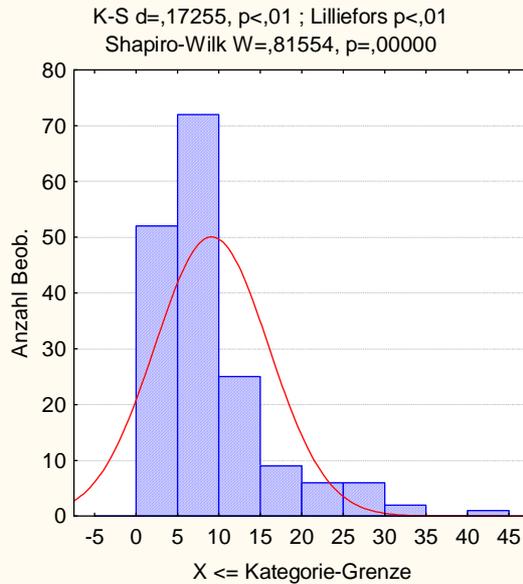


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Gesamtdauer-Gefangene: Indicator of average length (in month) of imprisonment, based on the total number of prisoners, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Gesamtdauer-Gefä

Gült. N=173,000000

Mittelw.= 9,134682

Median= 7,400000

Summe=1580,300000

Minimum= 0,900000

Maximum= 42,000000

Stdabw.= 6,891203

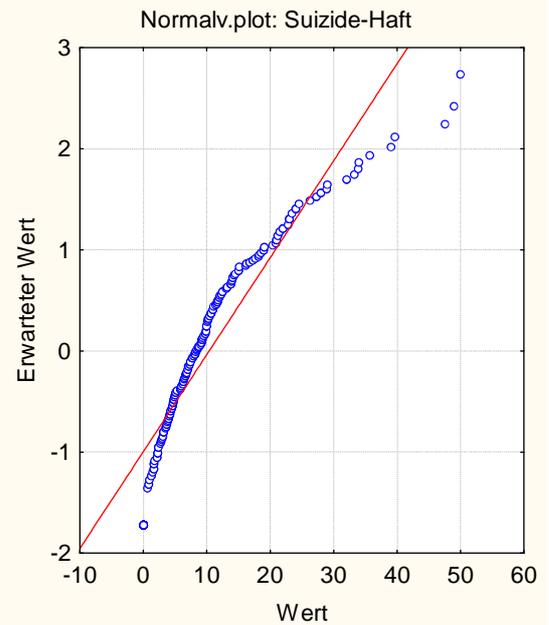
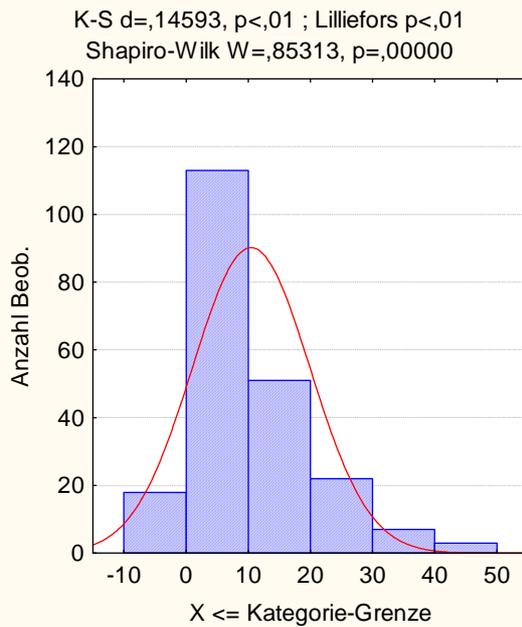


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

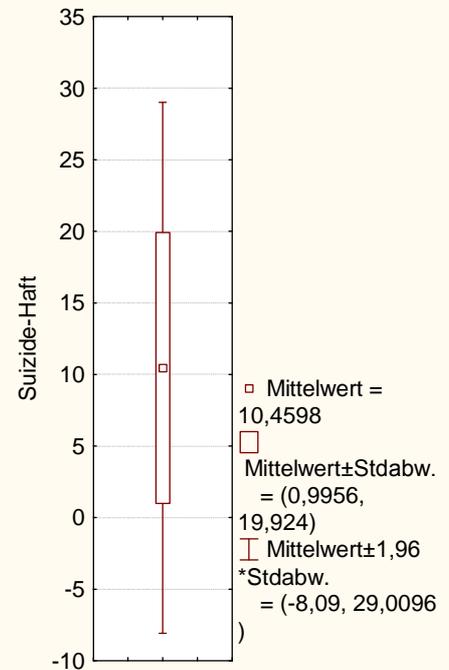
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Suizide in Haft je 10.000 Gefangene: Suicide rate per 10.000 prisoners, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Suizide-Haft

Gült. N=214,00000
Mittelw.= 10,459813
Median= 8,300000
Summe=2238,400000
Minimum= 0,000000
Maximum= 50,000000
Stdabw.= 9,464184

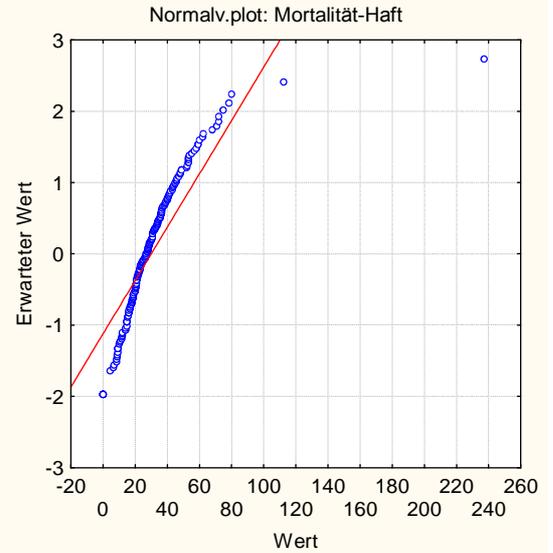
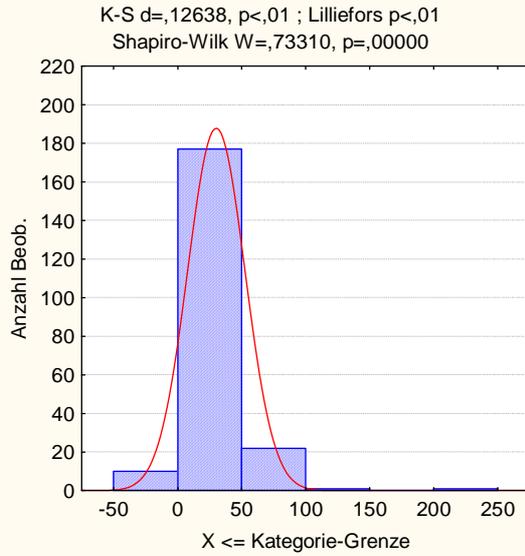


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

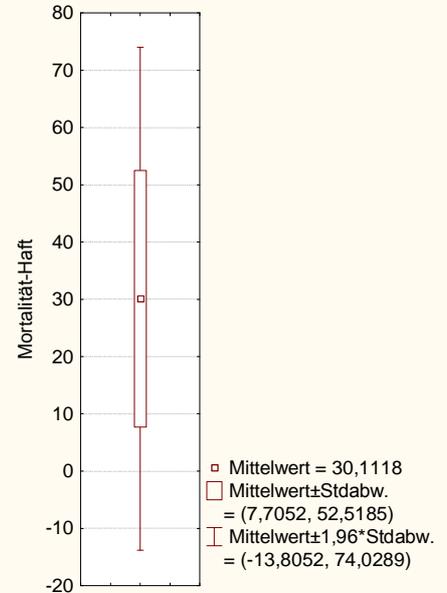
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Todesfälle in Haft je 10.000 Gefangene: Mortality rate per 10.000 prisoners, SPACE I

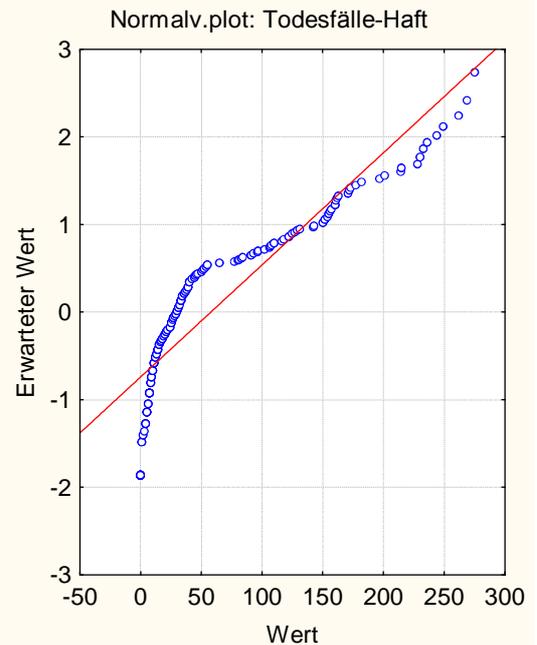
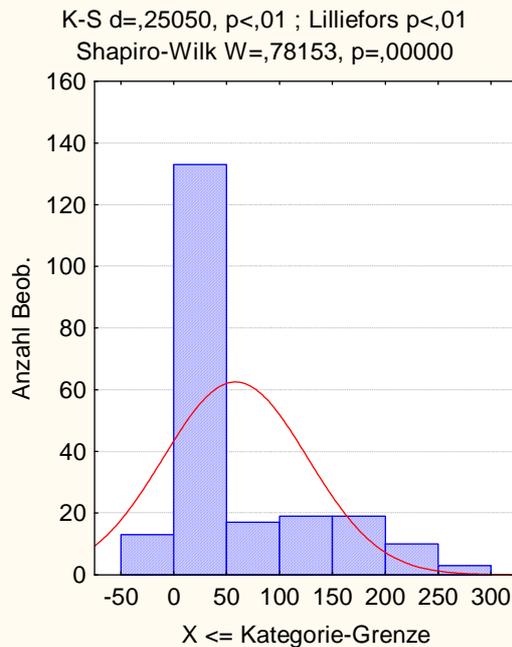


Zusf. Deskr. Statistik: Mortalität-Haft

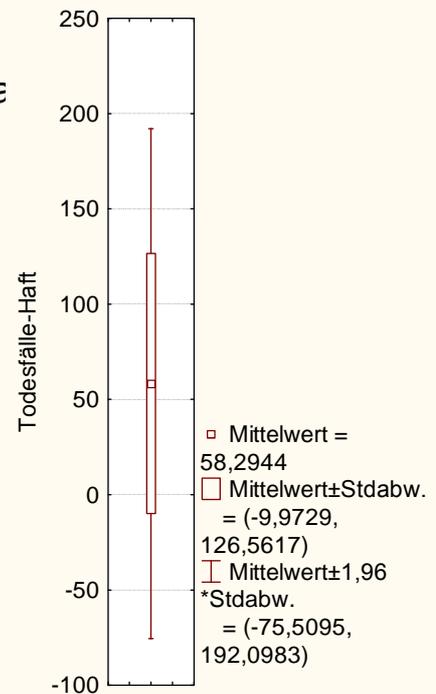
Gült. N=211,000000
Mittelw.= 30,111848
Median= 27,000000
Summe=6353,600000
Minimum= 0,000000
Maximum=237,300000
Stdabw.= 22,406638



Zusammenfassung: Todesfälle in Haft (absolut): Total number of death, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Todesfälle-Haft
 Gült. N=214,000000
 Mittelw.= 58,294393
 Median= 29,500000
 Summe=12475,000000
 Minimum= 0,000000
 Maximum=275,000000
 Stdabw.= 68,267303

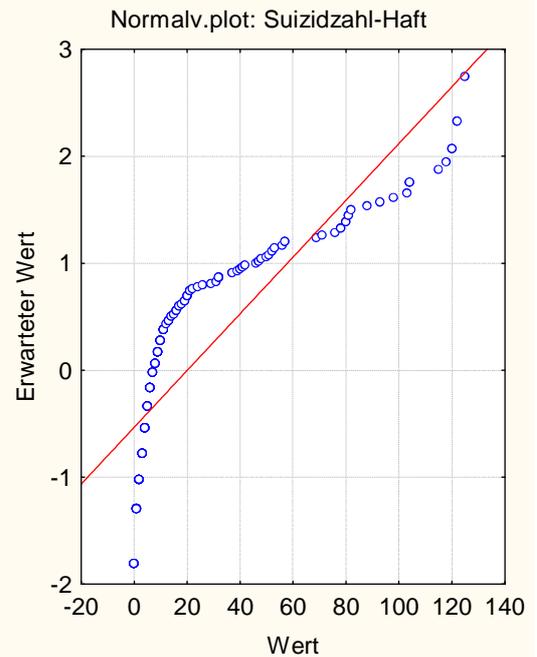
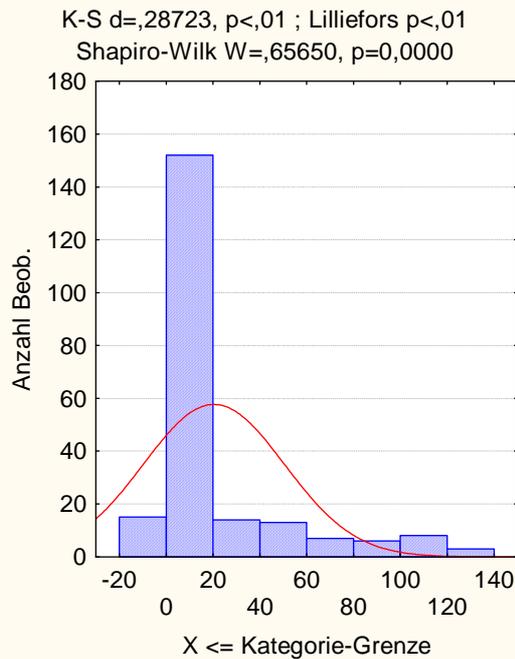


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

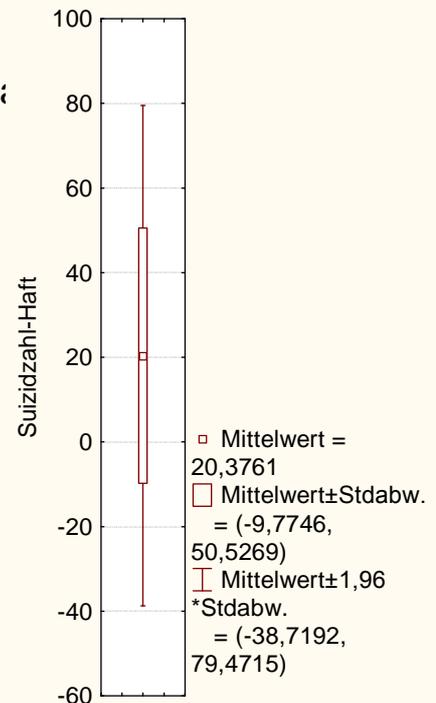
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Suizide in Haft (absolut): Total number of suicides in prison, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Suizidzahl-Ha
Gült. N=218,000000
Mittelw.= 20,376147
Median= 7,000000
Summe=4442,000000
Minimum= 0,000000
Maximum=125,000000
Stdabw.= 30,150709

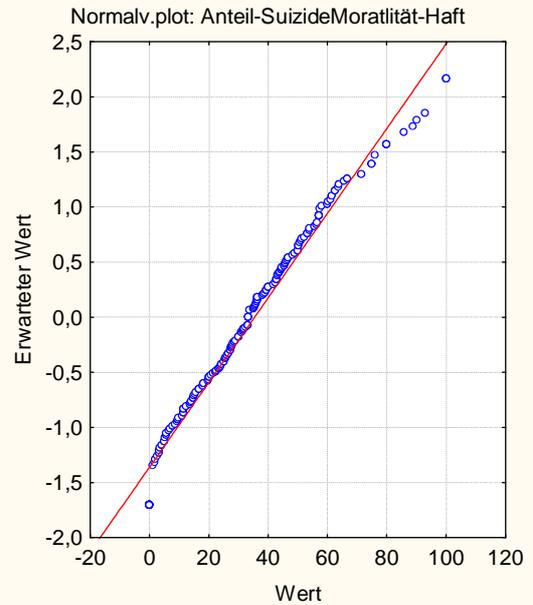
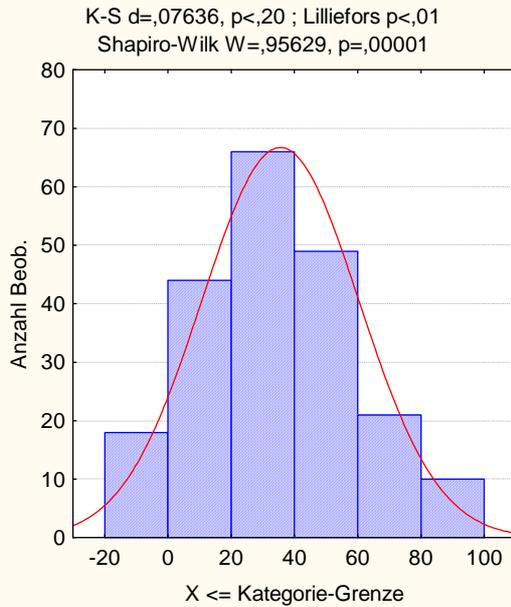


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Anteile der Suizide an Gesamtmortalität in Haft: Suicides as a percentage of total deaths in prison, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil-SuizideMoi

Gült. N=208,000000

Mittelw.= 35,568269

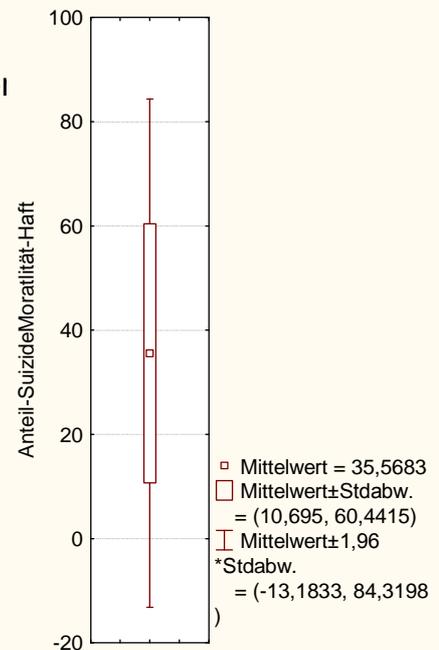
Median= 33,300000

Summe=7398,200000

Minimum= 0,000000

Maximum=100,000000

Stdabw.= 24,873253

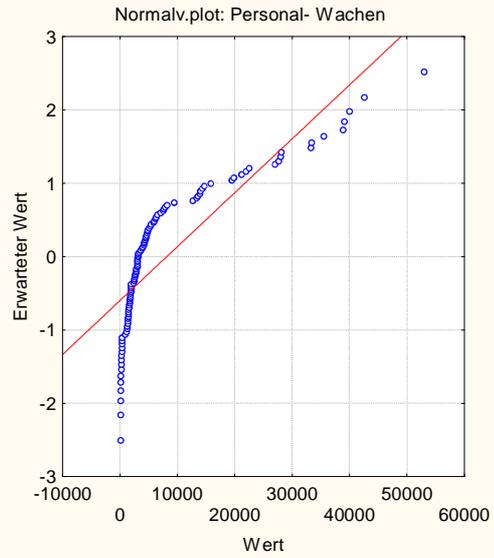
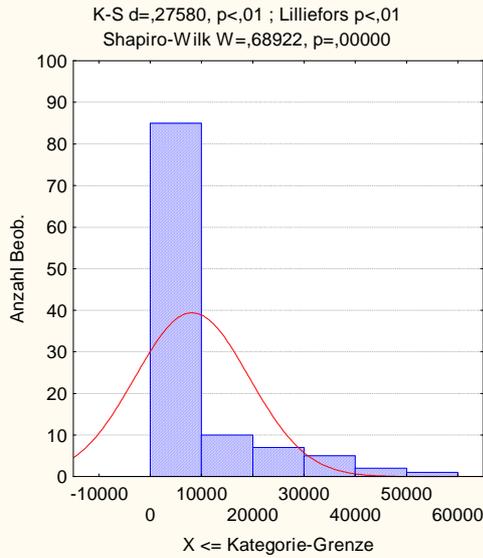


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

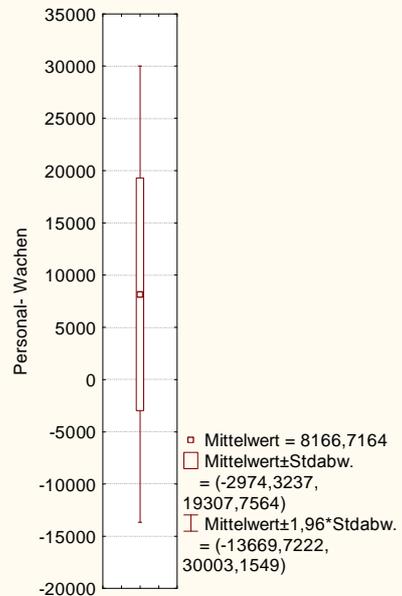
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Kustodiales Personal (absolut): Custodial Staff (full-time and part-time), SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Personal- Wachen
 Gült. N=110,000000
 Mittelw.=8166,716364
 Median=3201,000000
 Summe=898338,800000
 Minimum=152,000000
 Maximum=53014,400000
 Stdabw.=11141,040075

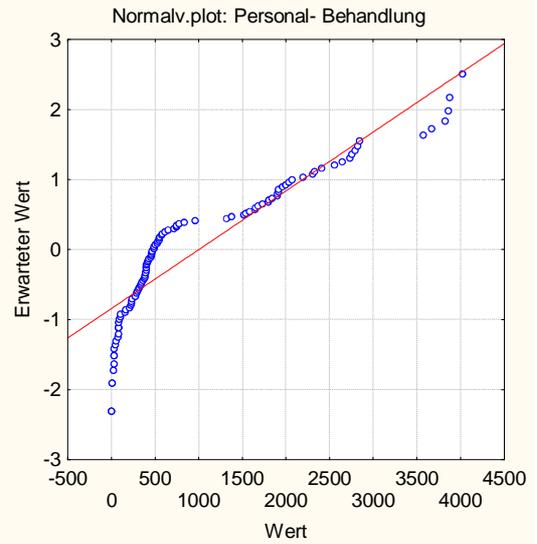
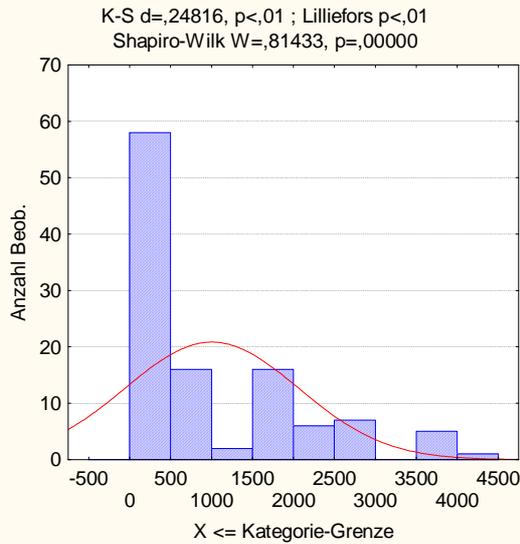


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

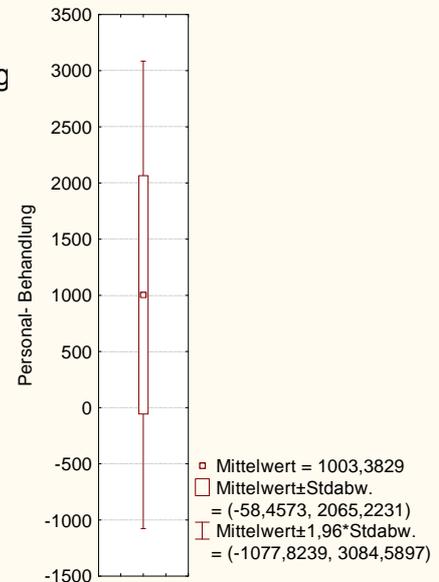
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Therapeutisches Personal (absolut): Treatment Staff (full-time and part-time), SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Personal- Behandlung

Gült. N=111,000000
Mittelw.=1003,382883
Median=486,000000
Summe=111375,500000
Minimum= 3,000000
Maximum=4024,000000
Stdabw.=1061,840196

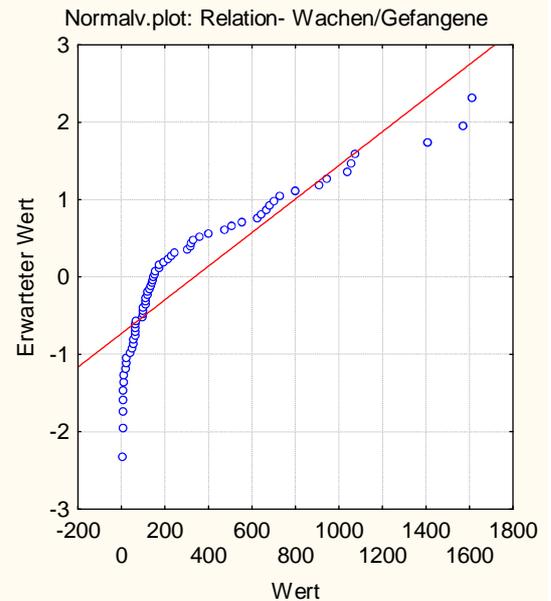
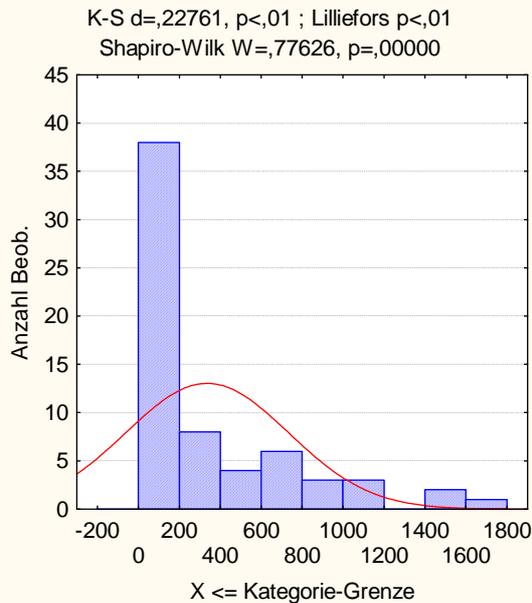


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Relation Wachen/Gefangene: Number of prisoners per custodian, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Relation- Wache

Gült. N= 65,000000

Mittelw.=336,150769

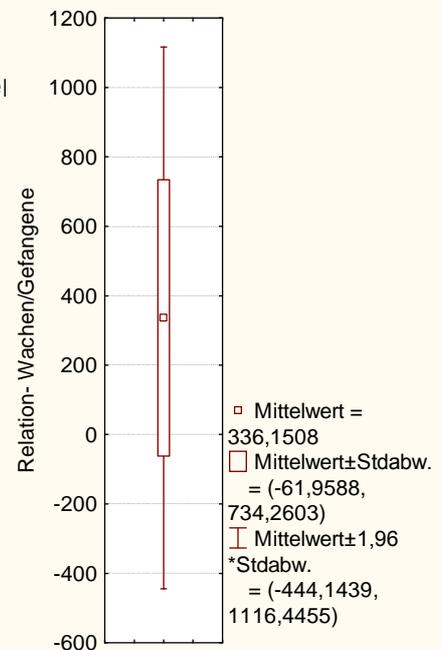
Median=145,700000

Summe=21849,800000

Minimum= 5,500000

Maximum=1610,700000

Stdabw.=398,109545

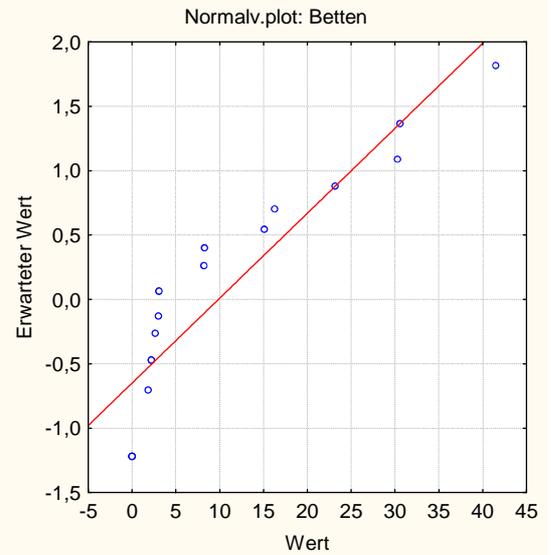
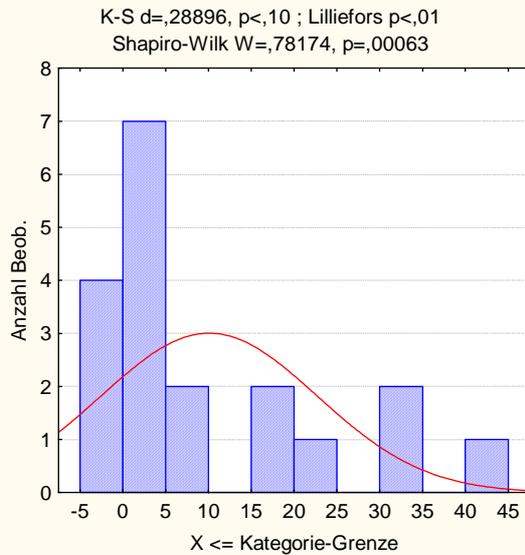


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

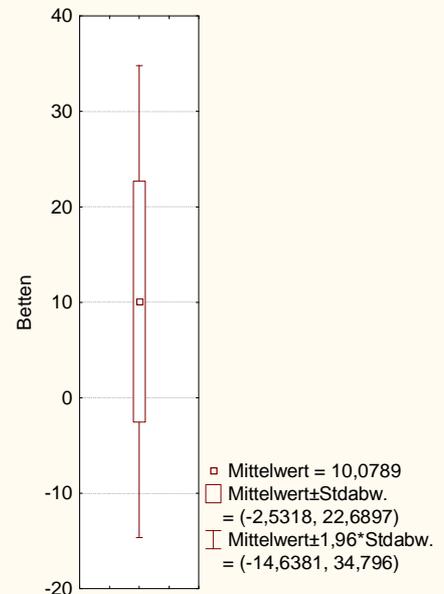
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Psychiatrische Krankenhausbetten je 1.000 Gefängnisplätze, EUPRIS



Zusf. Deskr. Statistik: Betten

Gült. N= 19,000000
Mittelw.= 10,078947
Median= 3,100000
Summe=191,500000
Minimum= 0,000000
Maximum= 41,500000
Stdabw.= 12,610735

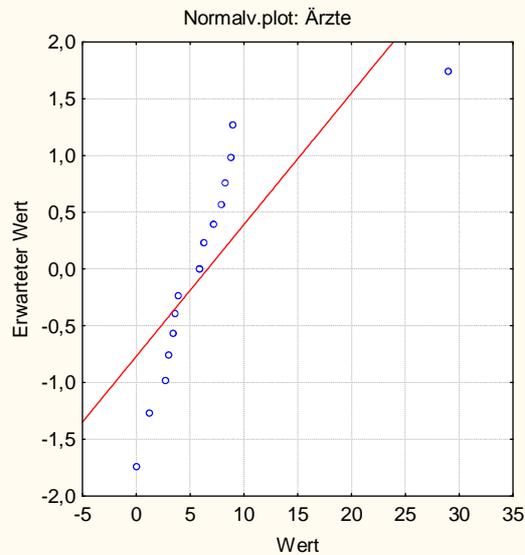
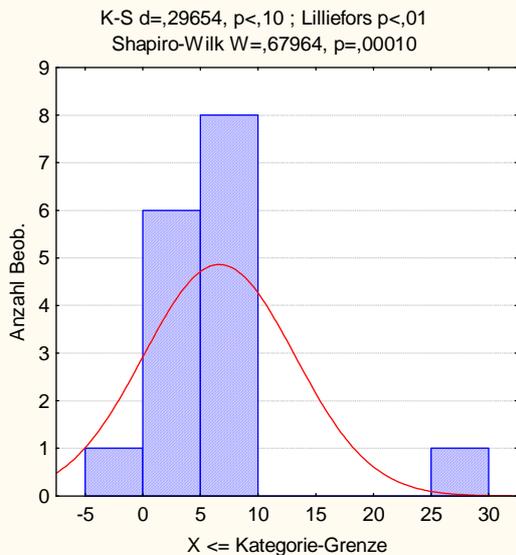


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

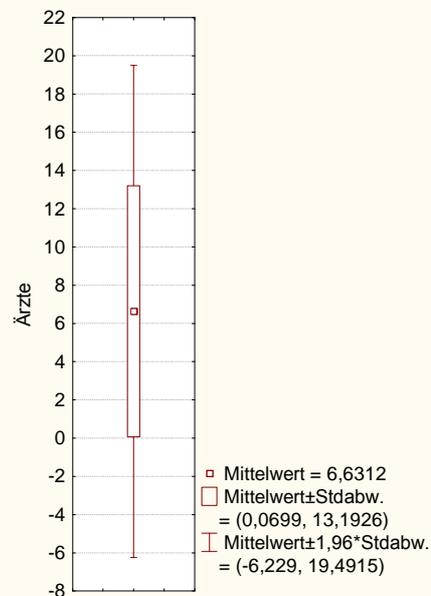
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Ärzte je 1.000 Gefängnisplätze, EUPRIS



Zusf. Deskr. Statistik: Ärzte

Gült. N= 16,000000
 Mittelw.= 6,631250
 Median= 5,900000
 Summe=106,100000
 Minimum= 0,000000
 Maximum= 29,000000
 Stdabw.= 6,561374

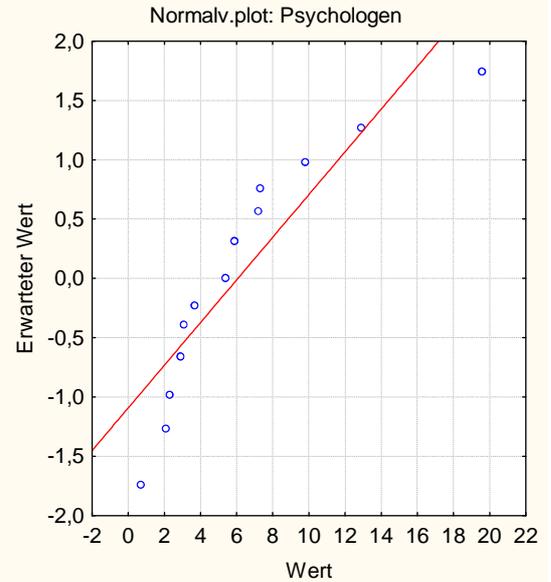
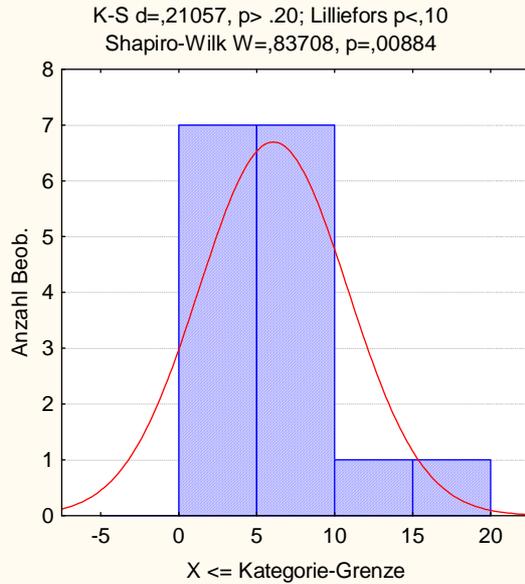


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

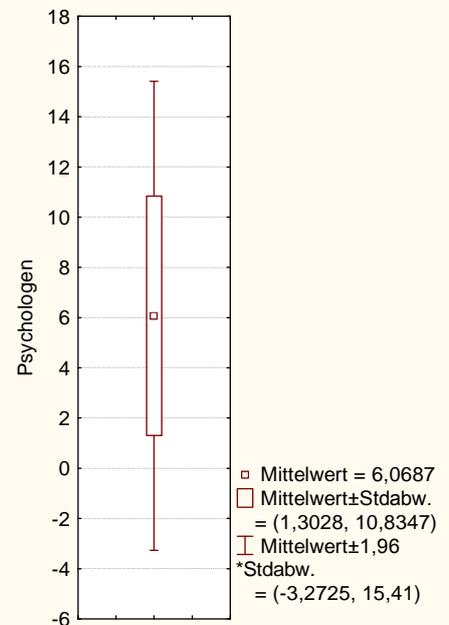
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Psychologen je 1.000 Gefängnisplätze, EUPRIS



Zusf. Deskr. Statistik: Psychologen

Gült. N= 16,000000
Mittelw.= 6,068750
Median= 5,400000
Summe= 97,100000
Minimum= 0,700000
Maximum= 19,600000
Stdabw.= 4,765951

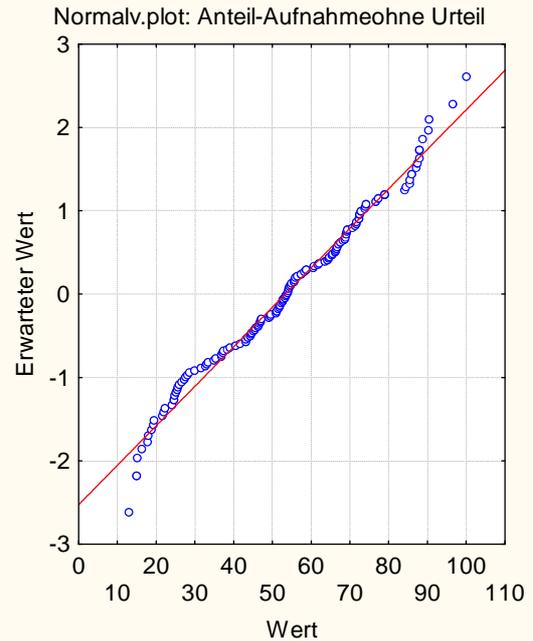
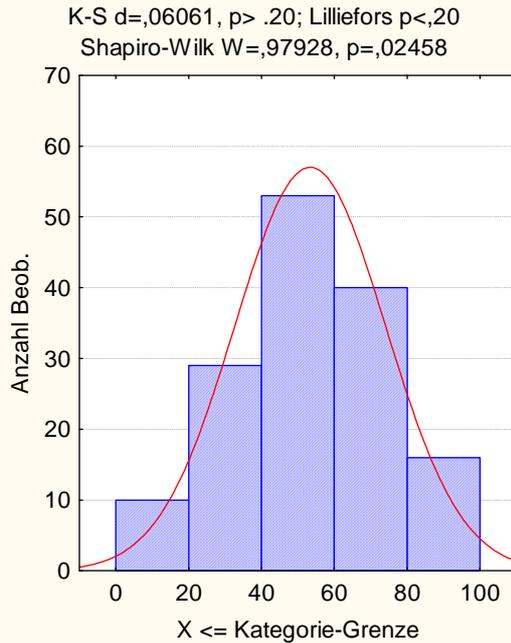


pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

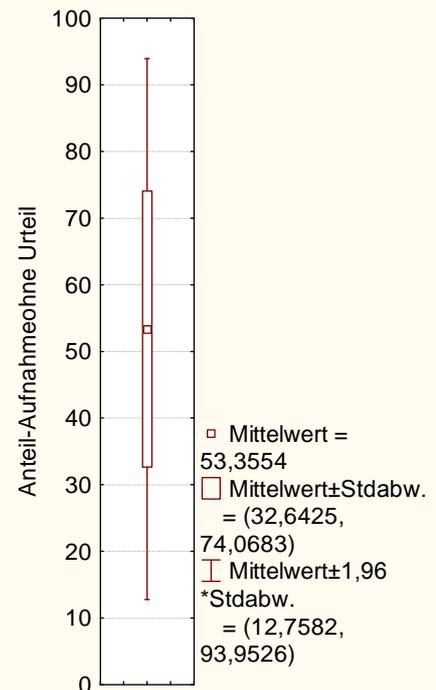
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Aufnahme ohne Urteil je 100 Gefangene: % of entries before final sentence, SPACE I



Zusf. Deskr. Statistik: Anteil-Aufnahme ohne Urteil
 Gült. N=148,000000
 Mittelw.= 53,355405
 Median= 53,750000
 Modus= 1,000000
 Häufigk. f. Modus= 2,000000
 Summe=7896,600000
 Minimum= 12,900000
 Maximum=100,000000
 Stdabw.= 20,712874



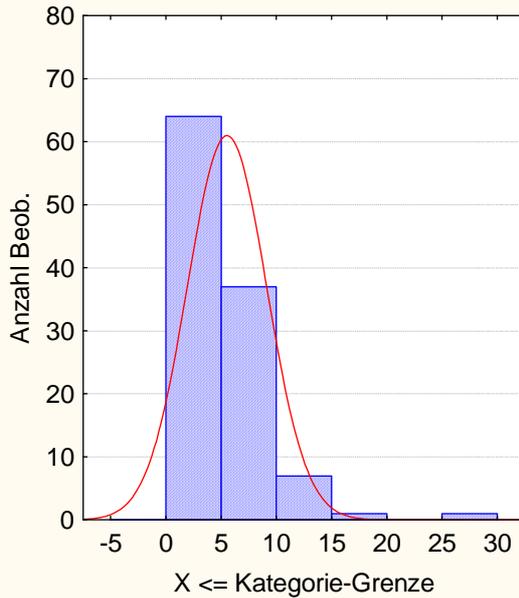
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

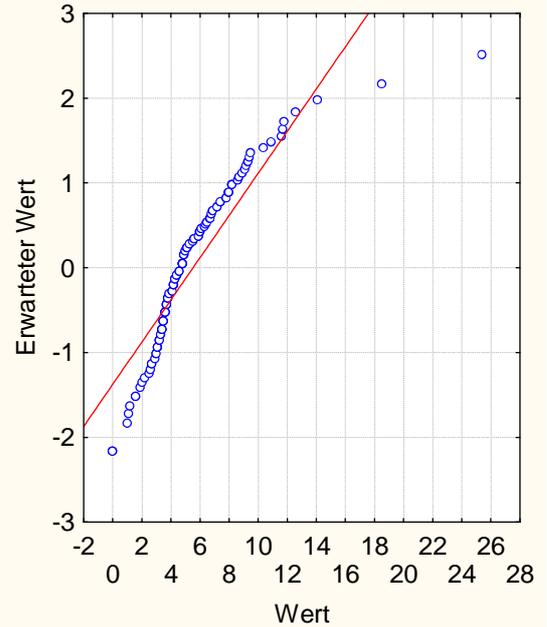
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Therapeutisches Personal je 100 Gefangene

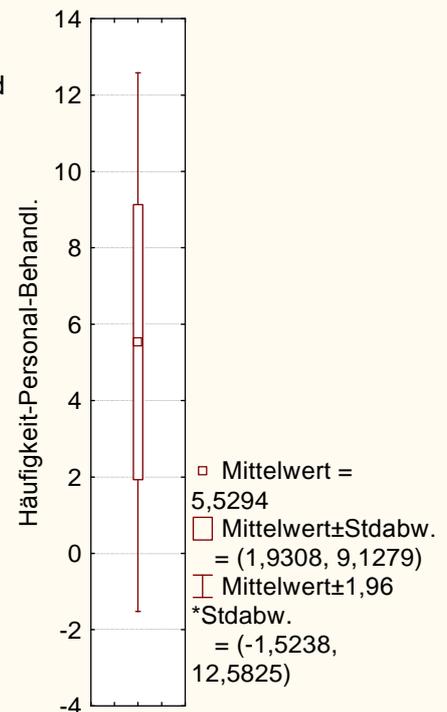
K-S d=,14749, p<,05 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,83668, p=,00000



Normalv.plot: Häufigkeit-Personal-Behandl.



Zusf. Deskr. Statistik: Häufigkeit-Personal-Behand
Gült. N=110,000000
Mittelw.= 5,529364
Median= 4,800000
Modus= 1,000000
Häufigk. f. Modus= 6,000000
Summe=608,230000
Minimum= 0,010000
Maximum= 25,400000
Stdabw.= 3,598541



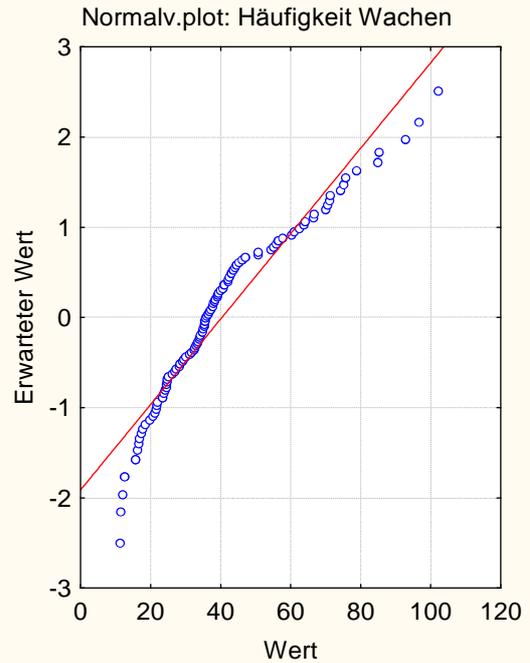
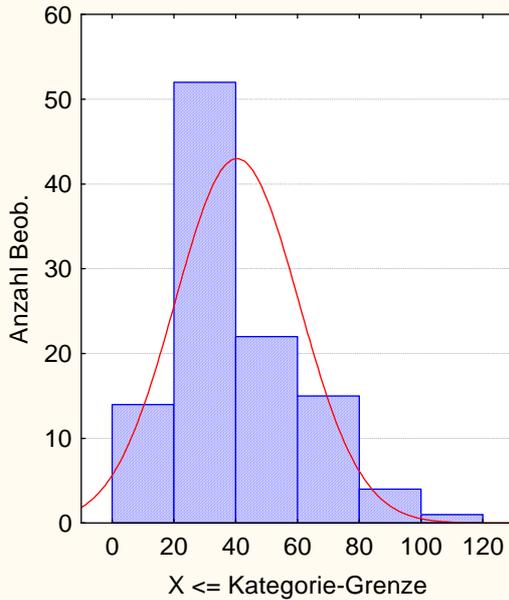
pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

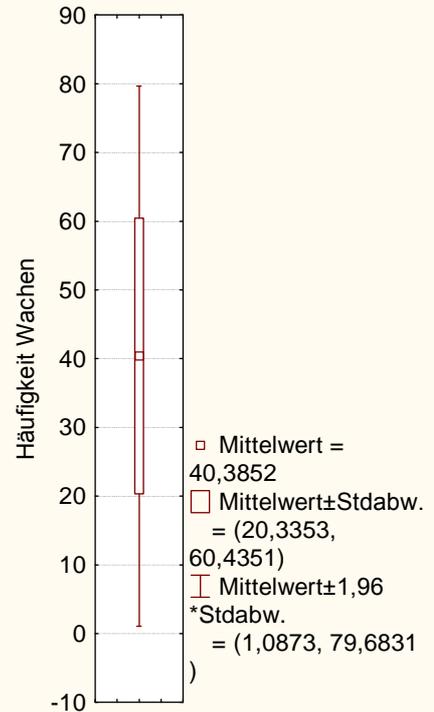
Ein Muss für jeden Windows-User!

Zusammenfassung: Kustodiales Personal je 100 Gefangene

K-S d=,14059, p<,05 ; Lilliefors p<,01
Shapiro-Wilk W=,92365, p=,00001



Zusf. Deskr. Statistik: Häufigkeit Wachen
 Gült. N=108,000000
 Mittelw.= 40,385185
 Median= 35,950000
 Modus= 1,000000
 Häufigk. f. Modus= 2,000000
 Summe=4361,600000
 Minimum= 11,400000
 Maximum=102,300000
 Stdabw.= 20,049932



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

B- 2 Korrelationen mit der abhängigen Variablen

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Suizide-Haft	10,69070	9,931333			
Suizide-Haft	10,69070	9,931333	1,000000	1,000000	
Suizide-Haft	10,69070	9,931333			
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502	0,109096	0,011902	1,430983
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502			
Suizide-Haft	10,69070	9,931333	0,109096	0,011902	1,430983
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502			
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	p	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft						
Suizide-Haft		172	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft						
Anteil-Nicht Verurteilte	0,154271	172	19,19161	0,101013	8,30218	0,117826
Anteil-Nicht Verurteilte						
Suizide-Haft	0,154271	172	8,30218	0,117826	19,19161	0,101013
Anteil-Nicht Verurteilte						
Anteil-Nicht Verurteilte		172	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,60328	9,632357				
Suizide-Haft	10,60328	9,632357	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,60328	9,632357				
Gesamtz-Suizide	15,04087	8,714701	0,182992	0,033486	2,504192	0,013157
Gesamtz-Suizide	15,04087	8,714701				
Suizide-Haft	10,60328	9,632357	0,182992	0,033486	2,504192	0,013157
Gesamtz-Suizide	15,04087	8,714701				
Gesamtz-Suizide	15,04087	8,714701	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Gesamtz-Suizide	183	13,28541	0,165559	7,56109	0,202261
Gesamtz-Suizide					
Suizide-Haft	183	7,56109	0,202261	13,28541	0,165559
Gesamtz-Suizide					
Gesamtz-Suizide	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

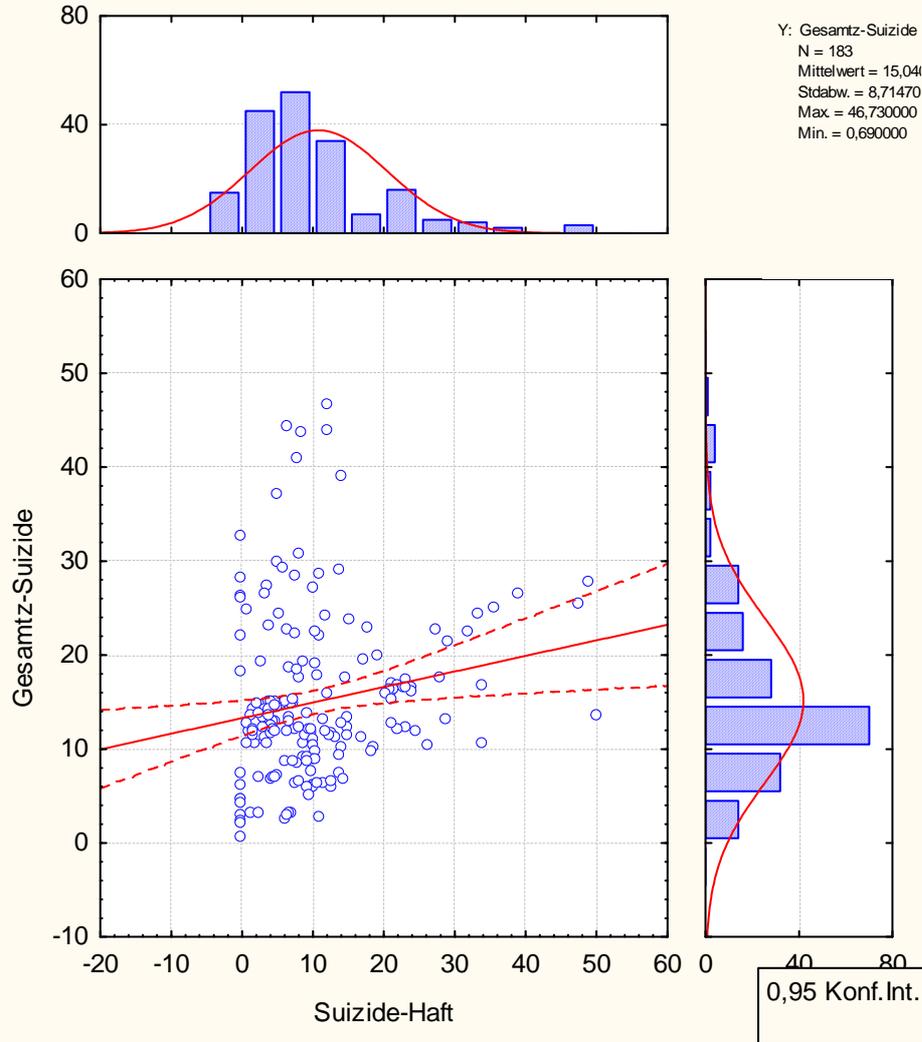
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Suizide-Haft vs. Gesamtz-Suizide (MD fallw
Gesamtz-Suizide = 13,285 + ,16556 * Suizide-Haft
Korrelation: r = ,18299

X: Suizide-Haft
N = 183
Mittelwert = 10,600
Stdabw. = 9,63235
Max. = 50,000000
Min. = 0,000000

Y: Gesamtz-Suizide
N = 183
Mittelwert = 15,041
Stdabw. = 8,71470
Max. = 46,730000
Min. = 0,690000



0,95 Konf. Int.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,60328	9,63236				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,60328	9,63236				
Männer-Suizide	25,15519	15,99797	0,130355	0,016992	1,768834	0,078606
Männer-Suizide	25,15519	15,99797				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	0,130355	0,016992	1,768834	0,078606
Männer-Suizide	25,15519	15,99797				
Männer-Suizide	25,15519	15,99797	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Männer-Suizide	183	22,85958	0,216500	8,62894	0,078486
Männer-Suizide					
Suizide-Haft	183	8,62894	0,078486	22,85958	0,216500
Männer-Suizide					
Männer-Suizide	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Gesamtz-Suizide	14,86390	9,020182				
Gesamtz-Suizide	14,86390	9,020182	1,000000	1,000000		
Gesamtz-Suizide	14,86390	9,020182				
Gesamtz-Homizid	2,53718	3,359016	0,691245	0,477819	15,33514	0,00
Gesamtz-Homizid	2,53718	3,359016				
Gesamtz-Suizide	14,86390	9,020182	0,691245	0,477819	15,33514	0,00
Gesamtz-Homizid	2,53718	3,359016				
Gesamtz-Homizid	2,53718	3,359016	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Gesamtz-Suizide					
Gesamtz-Suizide	259	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Gesamtz-Suizide					
Gesamtz-Homizid	259	-1,28896	0,257412	10,15427	1,856243
Gesamtz-Homizid					
Gesamtz-Suizide	259	10,15427	1,856243	-1,28896	0,257412
Gesamtz-Homizid					
Gesamtz-Homizid	259	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,60328	9,632357				
Suizide-Haft	10,60328	9,632357	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,60328	9,632357				
Gesamtz-Homizid	2,52120	3,151350	-0,174431	0,030426	-2,38326	0,018195
Gesamtz-Homizid	2,52120	3,151350				
Suizide-Haft	10,60328	9,632357	-0,174431	0,030426	-2,38326	0,018195
Gesamtz-Homizid	2,52120	3,151350				
Gesamtz-Homizid	2,52120	3,151350	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Gesamtz-Homizid	183	3,12630	-0,057067	11,94749	-0,533162
Gesamtz-Homizid					
Suizide-Haft	183	11,94749	-0,533162	3,12630	-0,057067
Gesamtz-Homizid					
Gesamtz-Homizid	183	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

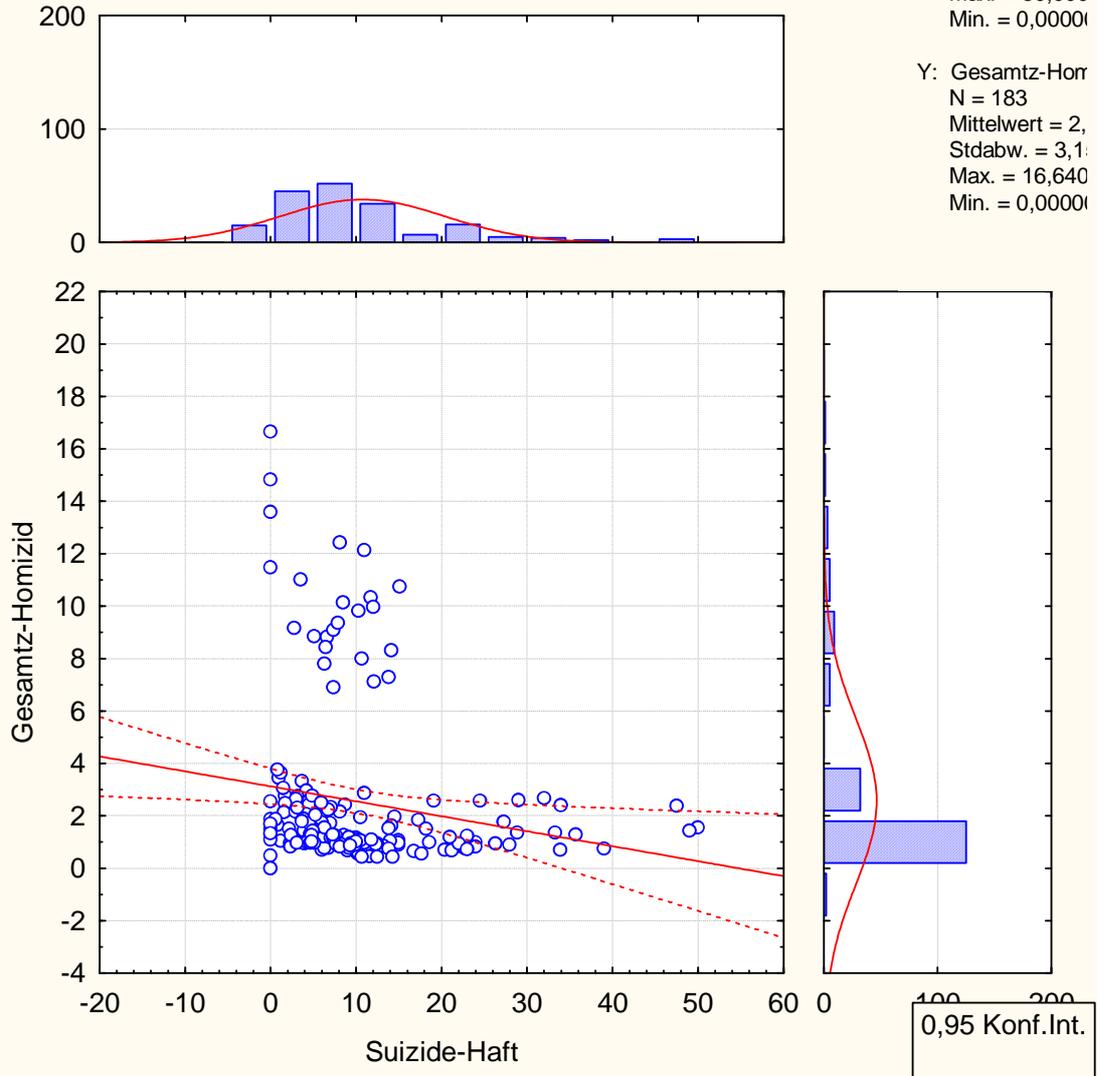
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Suizide-Haft vs. Gesamtz-Homizid (MD fallwei
Gesamtz-Homizid = 3,1263 - ,0571 * Suizide-Haft
Korrelation: r = -,1744

X: Suizide-Haft
N = 183
Mittelwert = 10,6
Stdabw. = 9,6
Max. = 50,000
Min. = 0,0000

Y: Gesamtz-Horr
N = 183
Mittelwert = 2,1
Stdabw. = 3,1
Max. = 16,640
Min. = 0,0000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Gesamtz-Homizid	2,52120	3,15135				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	-0,174431	0,030426	-2,38326	0,018195
Männer-Homizid	3,79093	5,22523				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	-0,187149	0,035025	-2,56312	0,011187
Gesamtz-Suizide	15,04087	8,71470				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	0,182992	0,033486	2,50419	0,013157
Männer-Suizide	25,15519	15,99797				
Suizide-Haft	10,60328	9,63236	0,130355	0,016992	1,76883	0,078606

Var. X und Y	N	Konst. abh: Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)		
			Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Gesamtz-Homizid					
Suizide-Haft	183	11,94749	-0,533162	3,12630	-0,057067
Männer-Homizid					
Suizide-Haft	183	11,91114	-0,344997	4,86739	-0,101522
Gesamtz-Suizide					
Suizide-Haft	183	7,56109	0,202261	13,28541	0,165559
Männer-Suizide					
Suizide-Haft	183	8,62894	0,078486	22,85958	0,216500

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

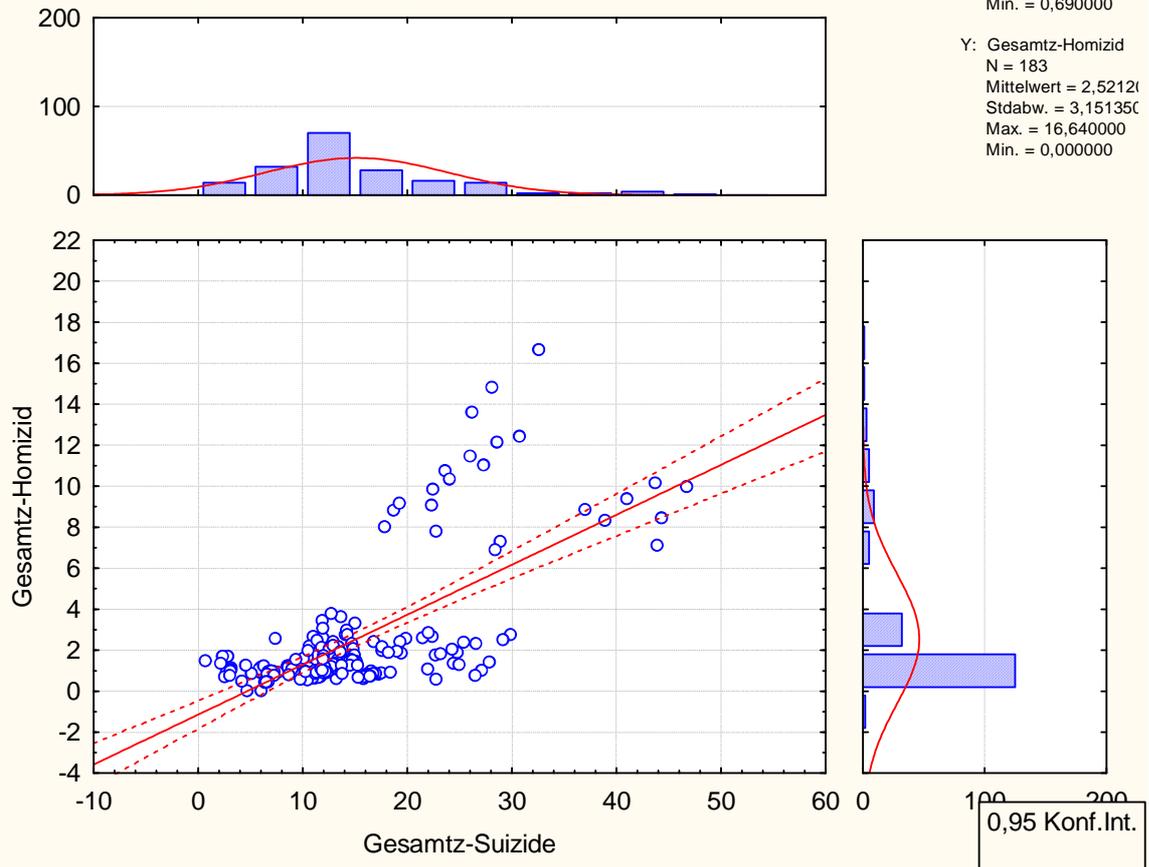
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Gesamtz-Suizide vs. Gesamtz-Homizid (MD fallweise)
 Gesamtz-Homizid = $-1,145 + ,24373 * \text{Gesamtz-Suizide}$
 Korrelation: $r = ,67401$

X: Gesamtz-Suizide
 N = 183
 Mittelwert = 15,0401
 Stdabw. = 8,714701
 Max. = 46,730000
 Min. = 0,690000

Y: Gesamtz-Homizid
 N = 183
 Mittelwert = 2,52120
 Stdabw. = 3,151350
 Max. = 16,640000
 Min. = 0,000000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

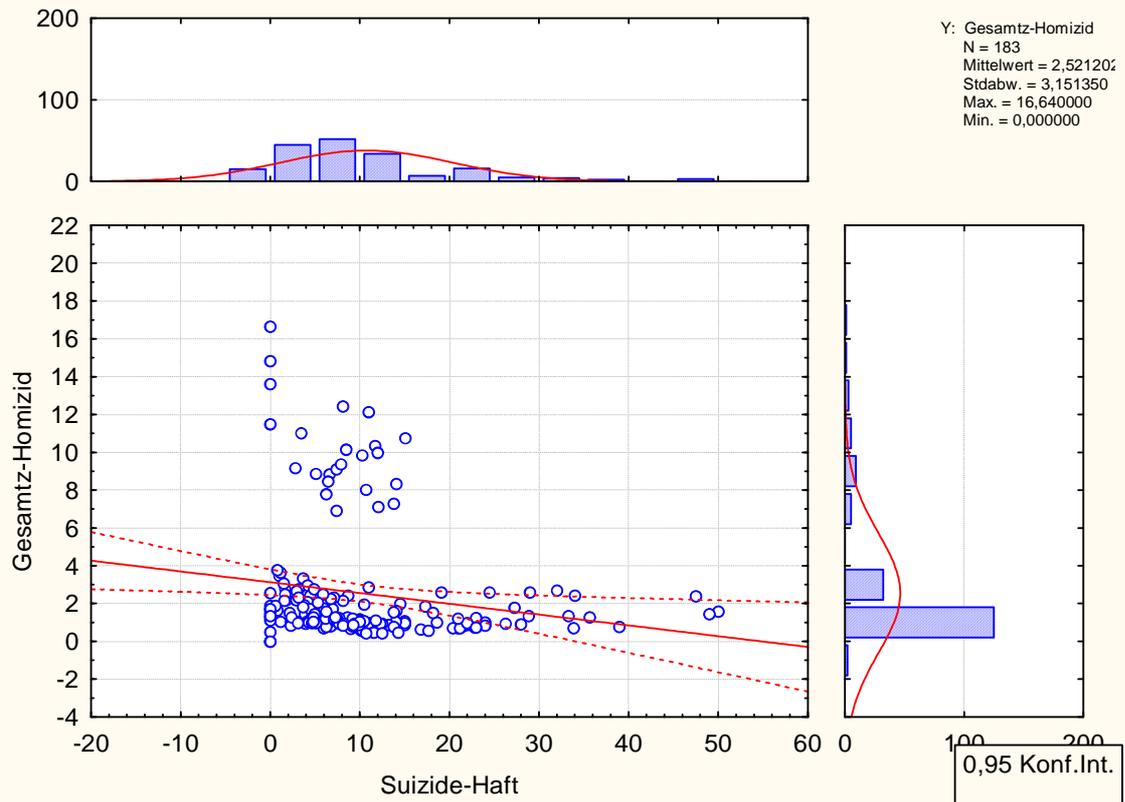
Scatterplot: Suizide-Haft vs. Gesamtz-Homizid (MD fallweise)

Gesamtz-Homizid = $3,1263 - ,0571 * \text{Suizide-Haft}$

Korrelation: $r = -,1744$

X: Suizide-Haft
N = 183
Mittelwert = 10,60327
Stdabw. = 9,632357
Max. = 50,000000
Min. = 0,000000

Y: Gesamtz-Homizid
N = 183
Mittelwert = 2,521202
Stdabw. = 3,151350
Max. = 16,640000
Min. = 0,000000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.

Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)						
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p	N
Aufnahme	227,0768	191,1459					
Aufnahme	227,0768	191,1459	1,000000	1,000000			168
Aufnahme	227,0768	191,1459					
Suizide-Haft	11,3732	9,9730	0,013088	0,000171	0,168638	0,866286	168
Suizide-Haft	11,3732	9,9730					
Aufnahme	227,0768	191,1459	0,013088	0,000171	0,168638	0,866286	168
Suizide-Haft	11,3732	9,9730					
Suizide-Haft	11,3732	9,9730	1,000000	1,000000			168

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)			
	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Aufnahme				
Aufnahme	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000
Aufnahme				
Suizide-Haft	11,2182	0,000683	224,2239	0,250845
Suizide-Haft				
Aufnahme	224,2239	0,250845	11,2182	0,000683
Suizide-Haft				
Suizide-Haft	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Gefangenenpopulation	136,3588	80,30695			
Gefangenenpopulation	136,3588	80,30695	1,000000	1,000000	
Gefangenenpopulation	136,3588	80,30695			
Suizide-Haft	10,3853	9,50793	-0,271504	0,073714	-4,07828
Suizide-Haft	10,3853	9,50793			
Gefangenenpopulation	136,3588	80,30695	-0,271504	0,073714	-4,07828
Suizide-Haft	10,3853	9,50793			
Suizide-Haft	10,3853	9,50793	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	p	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Gefangenen- population						
Gefangenen- population		211	0,0000	1,00000	0,0000	1,00000
Gefangenen- population						
Suizide-Haft	0,000065	211	14,7685	-0,03214	160,1744	-2,29321
Suizide-Haft						
Gefangenen- population	0,000065	211	160,1744	-2,29321	14,7685	-0,03214
Suizide-Haft						
Suizide-Haft		211	0,0000	1,00000	0,0000	1,00000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

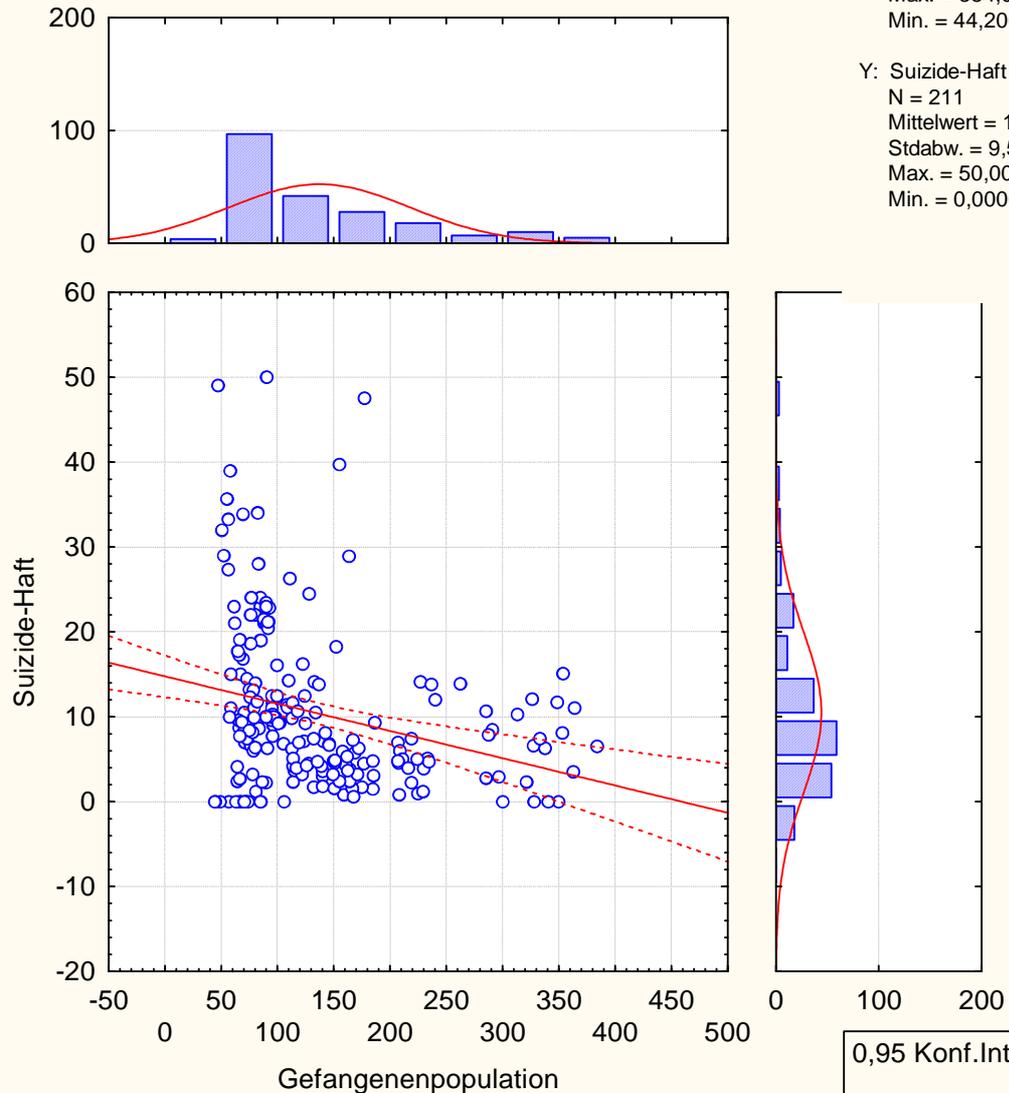
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Gefangenenpopulation vs. Suizide-Haft (MD fal
Suizide-Haft = 14,769 - ,0321 * Gefangenenpopulator
Korrelation: r = -,2715

X: Gefangenenp
N = 211
Mittelwert = 1;
Stdabw. = 80,
Max. = 384,00
Min. = 44,200

Y: Suizide-Haft
N = 211
Mittelwert = 11
Stdabw. = 9,5
Max. = 50,000
Min. = 0,0000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,3158	9,09073				
Suizide-Haft	10,3158	9,09073	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,3158	9,09073				
Densität	106,3431	22,85905	-0,119020	0,014166	-1,72466	0,086082
Densität	106,3431	22,85905				
Suizide-Haft	10,3158	9,09073	-0,119020	0,014166	-1,72466	0,086082
Densität	106,3431	22,85905				
Densität	106,3431	22,85905	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	209	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000
Suizide-Haft					
Densität	209	109,4304	-0,299281	15,3493	-0,047333
Densität					
Suizide-Haft	209	15,3493	-0,047333	109,4304	-0,299281
Densität					
Densität	209	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Densität	106,3431	22,85905				
Densität	106,3431	22,85905	1,000000	1,000000		
Densität	106,3431	22,85905				
Suizide-Haft	10,3158	9,09073	-0,119020	0,014166	-1,72466	0,086082
Suizide-Haft	10,3158	9,09073				
Densität	106,3431	22,85905	-0,119020	0,014166	-1,72466	0,086082
Suizide-Haft	10,3158	9,09073				
Suizide-Haft	10,3158	9,09073	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Densität					
Densität	209	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000
Densität					
Suizide-Haft	209	15,3493	-0,047333	109,4304	-0,299281
Suizide-Haft					
Densität	209	109,4304	-0,299281	15,3493	-0,047333
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	209	0,0000	1,000000	0,0000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	11,08452	9,53297				
Suizide-Haft	11,08452	9,53297	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	11,08452	9,53297				
Strafe-unter1	18,77202	12,22932	0,119202	0,014209	1,546836	0,123807
Strafe-unter1	18,77202	12,22932				
Suizide-Haft	11,08452	9,53297	0,119202	0,014209	1,546836	0,123807
Strafe-unter1	18,77202	12,22932				
Strafe-unter1	18,77202	12,22932	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	168	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Strafe-unter1	168	17,07701	0,152917	9,34023	0,092920
Strafe-unter1					
Suizide-Haft	168	9,34023	0,092920	17,07701	0,152917
Strafe-unter1					
Strafe-unter1	168	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	11,05212	9,562685				
Suizide-Haft	11,05212	9,562685	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	11,05212	9,562685				
Strafe-1/3	27,58000	8,207048	0,023973	0,000575	0,306151	0,759880
Strafe-1/3	27,58000	8,207048				
Suizide-Haft	11,05212	9,562685	0,023973	0,000575	0,306151	0,759880
Strafe-1/3	27,58000	8,207048				
Strafe-1/3	27,58000	8,207048	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	165	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Strafe-1/3	165	27,35261	0,020574	10,28174	0,027933
Strafe-1/3					
Suizide-Haft	165	10,28174	0,027933	27,35261	0,020574
Strafe-1/3					
Strafe-1/3	165	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	11,02883	9,604003				
Suizide-Haft	11,02883	9,604003	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	11,02883	9,604003				
Strafe-3/5	18,89080	6,233282	-0,093389	0,008721	-1,19017	0,235732
Strafe-3/5	18,89080	6,233282				
Suizide-Haft	11,02883	9,604003	-0,093389	0,008721	-1,19017	0,235732
Strafe-3/5	18,89080	6,233282				
Strafe-3/5	18,89080	6,233282	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	163	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Strafe-3/5	163	19,55928	-0,060612	13,74702	-0,143890
Strafe-3/5					
Suizide-Haft	163	13,74702	-0,143890	19,55928	-0,060612
Strafe-3/5					
Strafe-3/5	163	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

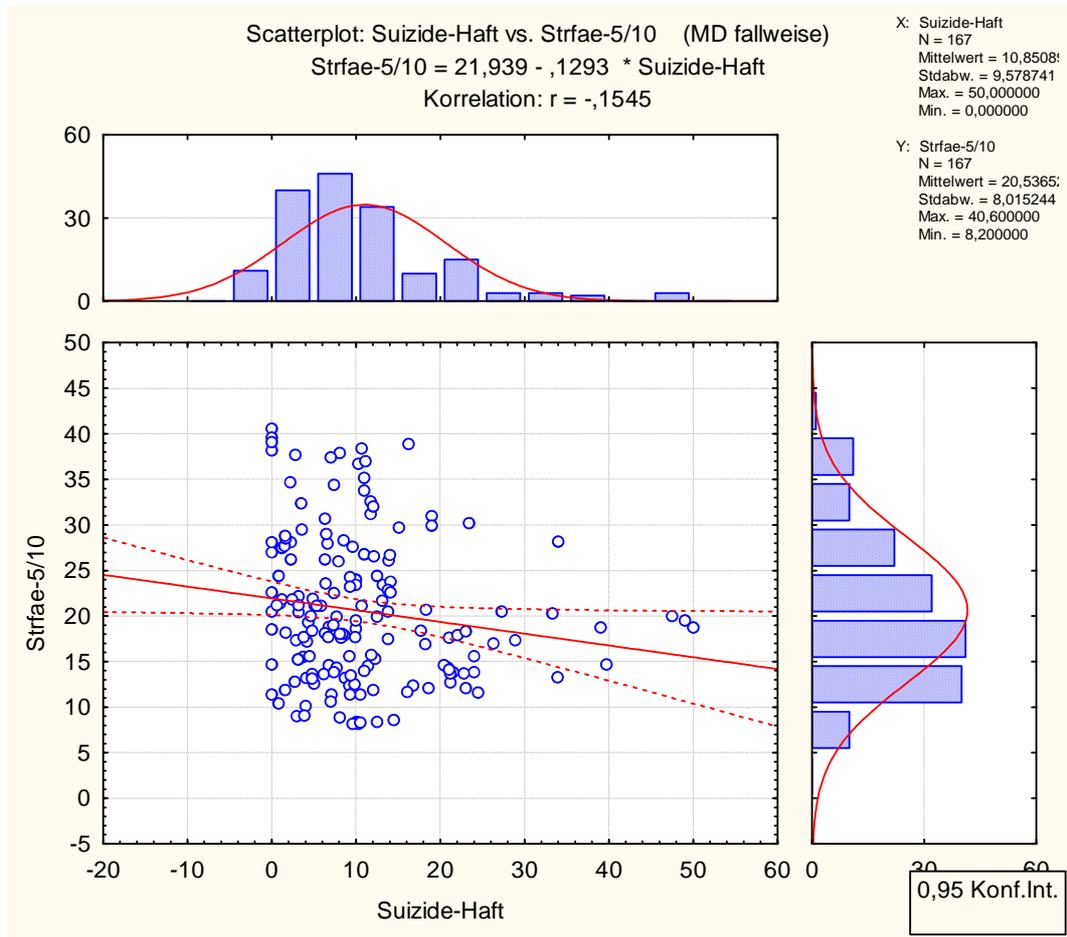
Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,85090	9,578741				
Suizide-Haft	10,85090	9,578741	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,85090	9,578741				
Strfae-5/10	20,53653	8,015244	-0,154488	0,023867	-2,00855	0,046216
Strfae-5/10	20,53653	8,015244				
Suizide-Haft	10,85090	9,578741	-0,154488	0,023867	-2,00855	0,046216
Strfae-5/10	20,53653	8,015244				
Strfae-5/10	20,53653	8,015244	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	167	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft					
Strfae-5/10	167	21,93924	-0,129272	14,64242	-0,184623
Strfae-5/10					
Suizide-Haft	167	14,64242	-0,184623	21,93924	-0,129272
Strfae-5/10					
Strfae-5/10	167	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!



Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)						
	Mittelw.	Stdbw.	r(X,Y)	r ²	t	p	N
Suizide-Haft	10,86970	9,635120					
Suizide-Haft	10,86970	9,635120	1,000000	1,000000			165
Suizide-Haft	10,86970	9,635120					
Strafe-10/20	10,82788	5,917951	0,015755	0,000248	0,201171	0,840816	165
Strafe-10/20	10,82788	5,917951					
Suizide-Haft	10,86970	9,635120	0,015755	0,000248	0,201171	0,840816	165
Strafe-10/20	10,82788	5,917951					
Strafe-10/20	10,82788	5,917951	1,000000	1,000000			165

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)			
	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft				
Suizide-Haft	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Suizide-Haft				
Strafe-10/20	10,72270	0,009677	10,59195	0,025651
Strafe-10/20				
Suizide-Haft	10,59195	0,025651	10,72270	0,009677
Strafe-10/20				
Strafe-10/20	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Suizide-Haft	10,63855	8,879214				
Suizide-Haft	10,63855	8,879214	1,000000	1,000000		
Suizide-Haft	10,63855	8,879214				
Strafe-über20	3,78916	4,387379	0,101213	0,010244	1,302850	0,194452
Strafe-über20	3,78916	4,387379				
Suizide-Haft	10,63855	8,879214	0,101213	0,010244	1,302850	0,194452
Strafe-über20	3,78916	4,387379				
Strafe-über20	3,78916	4,387379	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	166	0,000000	1,000000	0,000000	1,000000
Suizide-Haft					
Strafe-über20	166	3,257110	0,050011	9,862399	0,204836
Strafe-über20					
Suizide-Haft	166	9,862399	0,204836	3,257110	0,050011
Strafe-über20					
Strafe-über20	166	0,000000	1,000000	0,000000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Suizide-Haft	11,25889	10,15811			
Suizide-Haft	11,25889	10,15811	1,000000	1,000000	
Suizide-Haft	11,25889	10,15811			
Anteil-Gefangene-unter-18	1,28222	1,07928	-0,161421	0,026057	-1,53438
Anteil-Gefangene-unter-18	1,28222	1,07928			
Suizide-Haft	11,25889	10,15811	-0,161421	0,026057	-1,53438
Anteil-Gefangene-unter-18	1,28222	1,07928			
Anteil-Gefangene-unter-18	1,28222	1,07928	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	p	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Suizide-Haft						
Suizide-Haft		90	0,00000	1,00000	0,00000	1,00000
Suizide-Haft						
Anteil-Gefangene-unter-18	0,128523	90	1,47532	-0,01715	13,20694	-1,51928
Anteil-Gefangene-unter-18						
Suizide-Haft	0,128523	90	13,20694	-1,51928	1,47532	-0,01715
Anteil-Gefangene-unter-18						
Anteil-Gefangene-unter-18		90	0,00000	1,00000	0,00000	1,00000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Antei- Gefangene- zwischen18/21	6,22000	3,070088			
Antei- Gefangene- zwischen18/21	6,22000	3,070088	1,000000	1,000000	
Antei- Gefangene- zwischen18/21	6,22000	3,070088			
Suizide-Haft	11,43222	9,957379	0,060194	0,003623	0,565696
Suizide-Haft	11,43222	9,957379			
Antei- Gefangene- zwischen18/21	6,22000	3,070088	0,060194	0,003623	0,565696
Suizide-Haft	11,43222	9,957379			
Suizide-Haft	11,43222	9,957379	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	N	p	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Antei- Gefangene- zwischen18/21						
Antei- Gefangene- zwischen18/21	90		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Antei- Gefangene- zwischen18/21						
Suizide-Haft	90	0,573040	10,21789	0,195231	6,00783	0,018559
Suizide-Haft						
Antei- Gefangene- zwischen18/21	90	0,573040	6,00783	0,018559	10,21789	0,195231
Suizide-Haft						
Suizide-Haft	90		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß	29,72388	11,15498			
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß	29,72388	11,15498	1,000000	1,000000	
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß	29,72388	11,15498			
Suizide-Haft	11,82239	10,29495	0,372329	0,138629	4,609120
Suizide-Haft	11,82239	10,29495			
AnteiGefang- ohnebestimmtes- Strafmaß	29,72388	11,15498	0,372329	0,138629	4,609120
Suizide-Haft	11,82239	10,29495			
Suizide-Haft	11,82239	10,29495	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000 (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	p	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß						
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß		134	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß						
Suizide-Haft	0,000009	134	1,60859	0,343623	24,95434	0,403433
Suizide-Haft						
AnteiGefang-ohne- bestimmtes-Strafmaß	0,000009	134	24,95434	0,403433	1,60859	0,343623
Suizide-Haft						
Suizide-Haft		134	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: AnteilGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß vs. Suizide-Haft (fallweise)

$$\text{Suizide-Haft} = 1,6086 + ,34362 * \text{AnteilGefang-ohne-rechtskräftig}$$

Korrelation: $r = ,37233$

X: AnteilGefa
N = 134

Mittelwert

Stdabw. =

Max. = 61

Min. = 10,

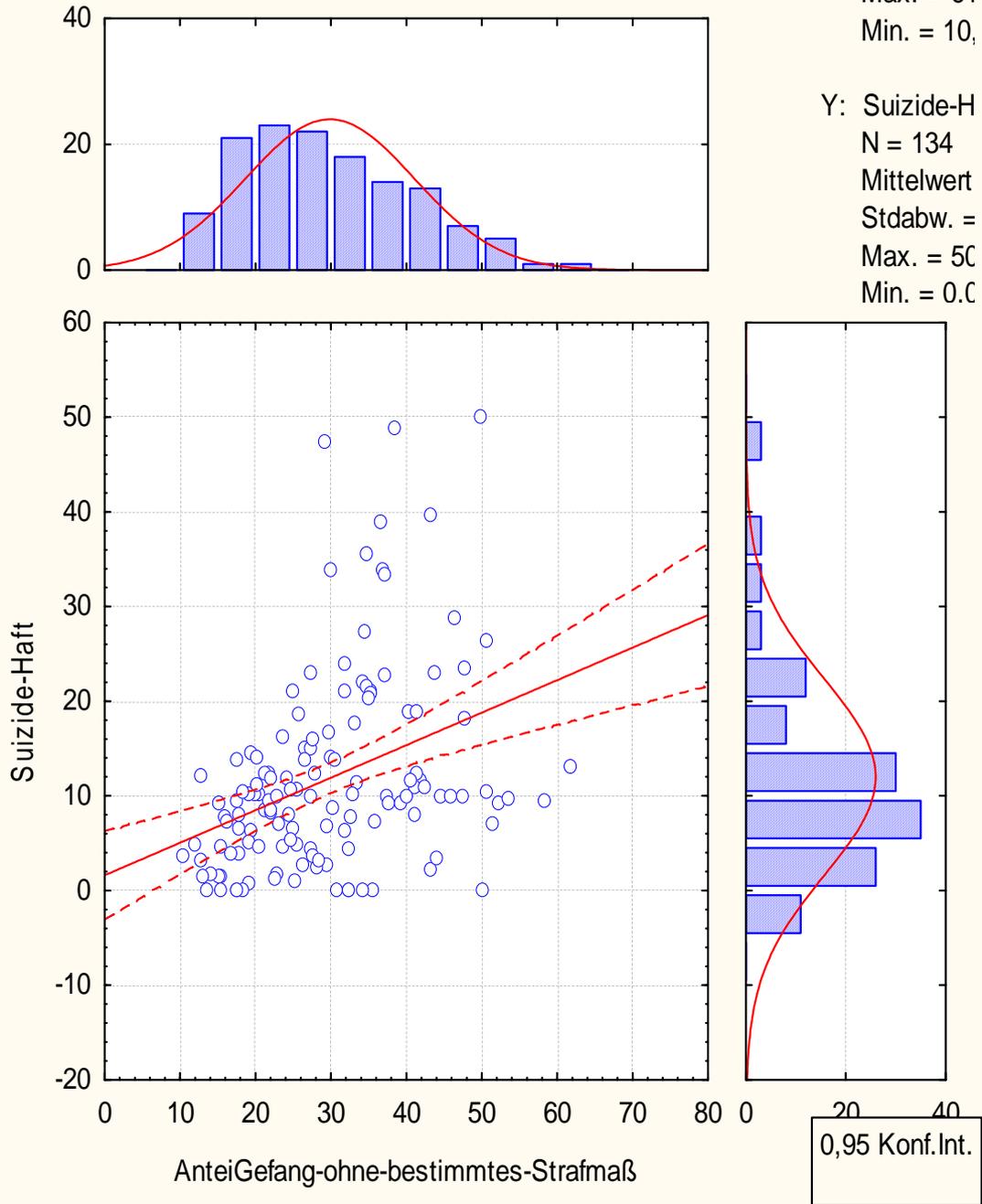
Y: Suizide-H
N = 134

Mittelwert

Stdabw. =

Max. = 50

Min. = 0,0



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.

Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502			
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502	1,000000	1,000000	
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502			
Suizide-Haft	10,69070	9,931333	0,109096	0,011902	1,430983
Suizide-Haft	10,69070	9,931333			
Anteil-Nicht Verurteilte	20,27151	9,195502	0,109096	0,011902	1,430983
Suizide-Haft	10,69070	9,931333			
Suizide-Haft	10,69070	9,931333	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen (Gesamtmatrix in Neuerechnung-2212.stw) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	N	p	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Anteil-Nicht Verurteilte						
Anteil-Nicht Verurteilte	172		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Anteil-Nicht Verurteilte						
Suizide-Haft	172	0,154271	8,30218	0,117826	19,19161	0,101013
Suizide-Haft						
Anteil-Nicht Verurteilte	172	0,154271	19,19161	0,101013	8,30218	0,117826
Suizide-Haft						
Suizide-Haft	172		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	53,26127	20,94661			
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	53,26127	20,94661	1,000000	1,000000	
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	53,26127	20,94661			
Suizide-Haft	11,67254	10,08405	-0,116979	0,013684	-1,39369
Suizide-Haft	11,67254	10,08405			
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	53,26127	20,94661	-0,116979	0,013684	-1,39369
Suizide-Haft	11,67254	10,08405			
Suizide-Haft	11,67254	10,08405	1,000000	1,000000	

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	N	p	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Anteil- Aufnahmeohne Urteil						
Anteil- Aufnahmeohne Urteil	142		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Anteil- Aufnahmeohne Urteil						
Suizide-Haft	142	0,165621	14,67199	-0,056316	56,0975 7	-0,242990
Suizide-Haft						
Anteil- Aufnahmeohne Urteil	142	0,165621	56,09757	-0,242990	14,6719 9	-0,056316
Suizide-Haft						
Suizide-Haft	142		0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

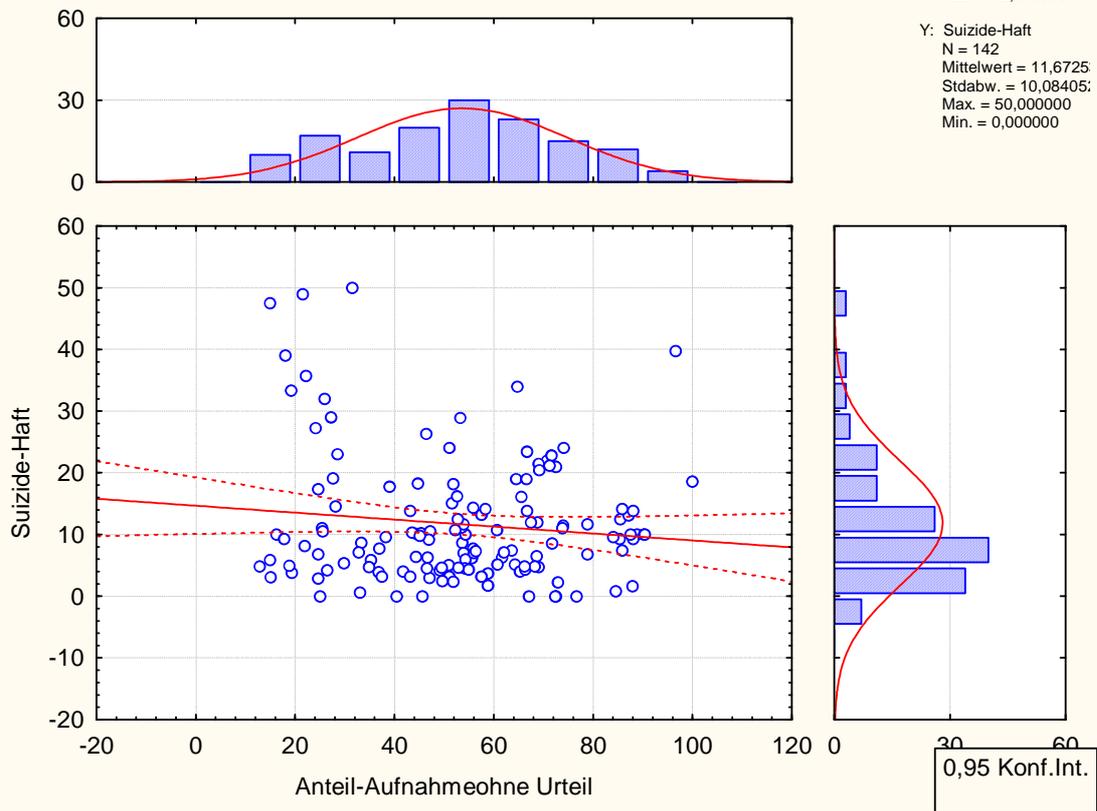
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Anteil-Aufnahmeohne Urteil vs. Suizide-Haft (MD fallwe
 Suizide-Haft = 14,672 - ,0563 * Anteil-Aufnahmeohne Urteil
 Korrelation: r = -,1170

X: Anteil-Aufnahmeohne Urteil
 N = 142
 Mittelwert = 53,2612
 Stdabw. = 20,94660
 Max. = 100,000000
 Min. = 12,900000

Y: Suizide-Haft
 N = 142
 Mittelwert = 11,6725
 Stdabw. = 10,08405
 Max. = 50,000000
 Min. = 0,000000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Gesamtdauer-Tage	13,41186	13,18880				
Gesamtdauer-Tage	13,41186	13,18880	1,000000	1,000000		
Gesamtdauer-Tage	13,41186	13,18880				
Suizide-Haft	9,07797	8,38638	-0,483715	0,233980	-4,17261	0,000104
Suizide-Haft	9,07797	8,38638				
Gesamtdauer-Tage	13,41186	13,18880	-0,483715	0,233980	-4,17261	0,000104
Suizide-Haft	9,07797	8,38638				
Suizide-Haft	9,07797	8,38638	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Gesamtdauer-Tage					
Gesamtdauer-Tage	59	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Gesamtdauer-Tage					
Suizide-Haft	59	13,20320	-0,307581	20,31759	-0,760712
Suizide-Haft					
Gesamtdauer-Tage	59	20,31759	-0,760712	13,20320	-0,307581
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	59	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

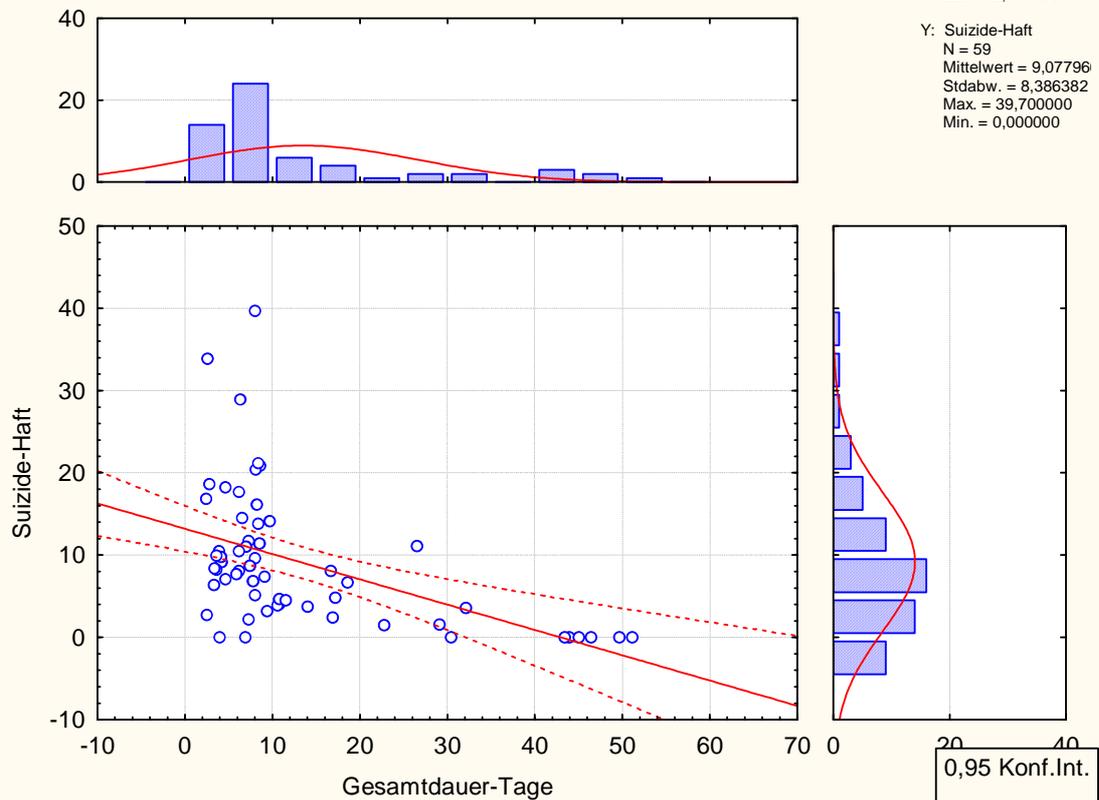
Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Gesamtdauer-Tage vs. Suizide-Haft (MD fallweise)

Suizide-Haft = 13,203 - ,3076 * Gesamtdauer-Tage
Korrelation: $r = -,4837$

X: Gesamtdauer-Tage
N = 59
Mittelwert = 13,4118
Stdabw. = 13,18880
Max. = 51,100000
Min. = 2,400000

Y: Suizide-Haft
N = 59
Mittelwert = 9,07796
Stdabw. = 8,386382
Max. = 39,700000
Min. = 0,000000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Gesamtdauer- Gefangene	9,23669	6,93702				
Gesamtdauer- Gefangene	9,23669	6,93702	1,000000	1,000000		
Gesamtdauer- Gefangene	9,23669	6,93702				
Suizide-Haft	11,01775	10,12225	-0,267327	0,071464	-3,58511	0,000442
Suizide-Haft	11,01775	10,12225				
Gesamtdauer- Gefangene	9,23669	6,93702	-0,267327	0,071464	-3,58511	0,000442
Suizide-Haft	11,01775	10,12225				
Suizide-Haft	11,01775	10,12225	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Gesamtdauer- Gefangene					
Gesamtdauer- Gefangene	169	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Gesamtdauer- Gefangene					
Suizide-Haft	169	14,62075	-0,390075	11,25520	-0,183206
Suizide-Haft					
Gesamtdauer- Gefangene	169	11,25520	-0,183206	14,62075	-0,390075
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	169	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

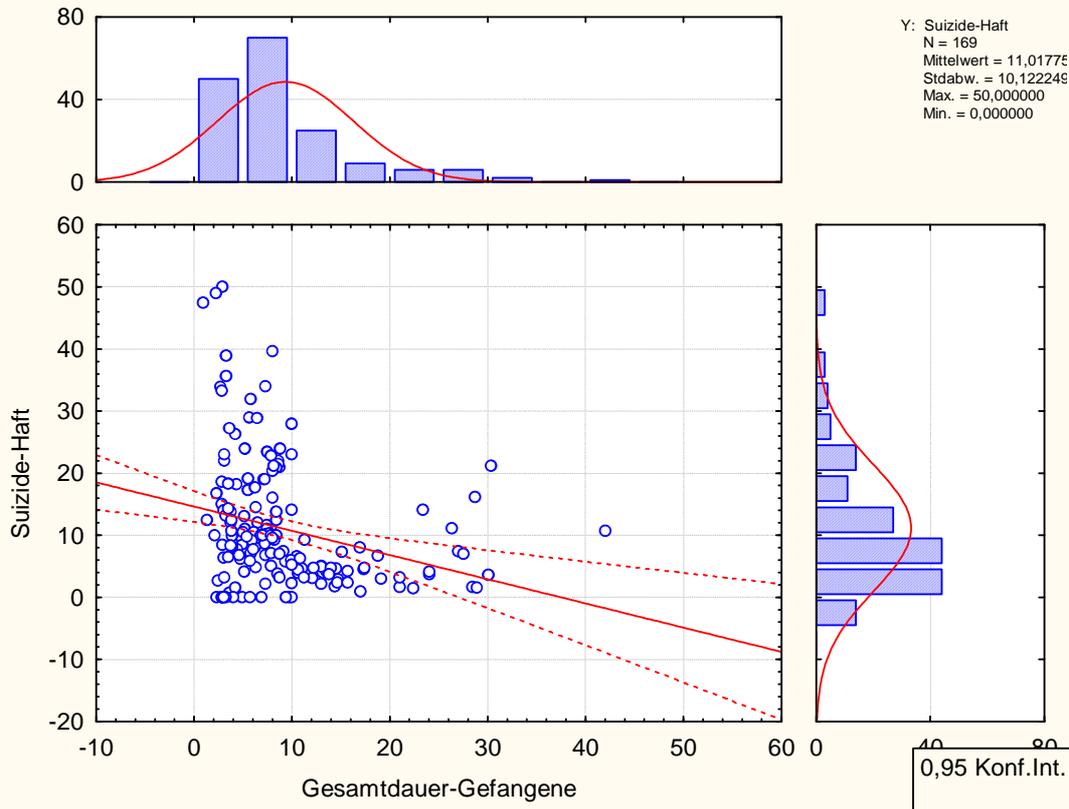
Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Scatterplot: Gesamtdauer-Gefangene vs. Suizide-Haft (MD fallwei
 Suizide-Haft = 14,621 - ,3901 * Gesamtdauer-Gefangene
 Korrelation: r = -,2673

X: Gesamtdauer-Gefan:
 N = 169
 Mittelwert = 9,236686
 Stdabw. = 6,937018
 Max. = 42,000000
 Min. = 0,900000

Y: Suizide-Haft
 N = 169
 Mittelwert = 11,01775
 Stdabw. = 10,122249
 Max. = 50,000000
 Min. = 0,000000



pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
 Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast
 jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Anteil- Gewaltdelikte	20,39264	6,753020				
Anteil- Gewaltdelikte	20,39264	6,753020	1,000000	1,000000		
Anteil- Gewaltdelikte	20,39264	6,753020				
Suizide-Haft	10,87975	9,876991	0,141097	0,019908	1,808409	0,072409
Suizide-Haft	10,87975	9,876991				
Anteil- Gewaltdelikte	20,39264	6,753020	0,141097	0,019908	1,808409	0,072409
Suizide-Haft	10,87975	9,876991				
Suizide-Haft	10,87975	9,876991	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Anteil- Gewaltdelikte					
Anteil- Gewaltdelikte	163	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000
Anteil- Gewaltdelikte					
Suizide-Haft	163	6,67135	0,206369	19,34307	0,096470
Suizide-Haft					
Anteil- Gewaltdelikte	163	19,34307	0,096470	6,67135	0,206369
Suizide-Haft					
Suizide-Haft	163	0,00000	1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)					
	Mittelw.	Stdabw.	r(X,Y)	r ²	t	p
Anteil-Drogendelikte	16,36173	11,51791				
Anteil-Drogendelikte	16,36173	11,51791	1,000000	1,000000		
Anteil-Drogendelikte	16,36173	11,51791				
Suizide-Haft	10,90556	9,90497	0,050899	0,002591	0,644657	0,520073
Suizide-Haft	10,90556	9,90497				
Anteil-Drogendelikte	16,36173	11,51791	0,050899	0,002591	0,644657	0,520073
Suizide-Haft	10,90556	9,90497				
Suizide-Haft	10,90556	9,90497	1,000000	1,000000		

Var. X und Y	Korrelationen Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$ (Fallweiser Ausschluss von MD)				
	N	Konst. abh: Y	Steig. abh: Y	Konst. abh: X	Steig. abh: X
Anteil-Drogendelikte	162	0,00000			
Anteil-Drogendelikte			1,000000	0,00000	1,000000
Anteil-Drogendelikte	162	10,18939			
Suizide-Haft			0,043771	15,71626	0,059187
Suizide-Haft	162	15,71626			
Anteil-Drogendelikte			0,059187	10,18939	0,043771
Suizide-Haft	162	0,00000			
Suizide-Haft			1,000000	0,00000	1,000000

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

B-3 Autokorrelationen

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.

Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD- Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$		
	Gesamtz-Suizide	Männer-Suizide	Gesamtz-Homizid
Gesamtz-Suizide	1,0000	,9940	,6912
	N=259	N=259	N=259
	p= ---	p=0,00	p=0,00
Männer-Suizide	,9940	1,0000	,7337
	N=259	N=259	N=259
	p=0,00	p= ---	p=0,00
Gesamtz-Homizid	,6912	,7337	1,0000
	N=259	N=259	N=259
	p=0,00	p=0,00	p= ---
Gefangenenpopulation	,5449	,6102	,8232
	N=199	N=199	N=199
	p=,000	p=0,00	p=0,00
Densität	-,2064	-,1944	-,2219
	N=196	N=196	N=196
	p=,004	p=,006	p=,002
Anteil-Gefangene-unter-18	,1110	,1600	,3465
	N=75	N=75	N=75
	p=,343	p=,170	p=,002
Antei- Gefangene- zwischen18/21	,0909	,1109	,1392
	N=72	N=72	N=72
	p=,447	p=,354	p=,243
AnteiGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß	-,1046	-,1312	-,0688
	N=115	N=115	N=115
	p=,266	p=,162	p=,465
Anteil-Nicht Verurteilte	-,3206	-,3435	-,3806
	N=150	N=150	N=150
	p=,000	p=,000	p=,000
Anteil- Gewaltdelikte	,2875	,2571	,1940
	N=146	N=146	N=146
	p=,000	p=,002	p=,019
Anteil-Drogendelikte	-,5771	-,5912	-,4633
	N=144	N=144	N=144
	p=,000	p=,000	p=,000
Strafe-unter1	-,2714	-,3270	-,5170
	N=150	N=150	N=150
	p=,001	p=,000	p=,000
Strafe-1/3	,3010	,2788	-,0093
	N=147	N=147	N=147
	p=,000	p=,001	p=,911
Strafe-3/5	,1648	,2003	,3081
	N=143	N=143	N=143
	p=,049	p=,016	p=,000
Strafe-5/10	,3859	,4298	,7280
	N=147	N=147	N=147
	p=,000	p=,000	p=0,00
Strafe-10/20	-,1887	-,1625	-,0096
	N=144	N=144	N=144
	p=,024	p=,052	p=,909
Strafe-über20	-,4346	-,4225	-,3326
	N=146	N=146	N=146
	p=,000	p=,000	p=,000
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	-,2948	-,2640	,0538
	N=124	N=124	N=124
	p=,001	p=,003	p=,553
Gesamtdauer-Tage	-,4189	-,3572	,0408
	N=45	N=45	N=45
	p=,004	p=,016	p=,790
Gesamtdauer-Gefangene	-,0994	-,0646	,1619
	N=143	N=143	N=143
	p=,238	p=,443	p=,053
Relation- Wachen/Gefangene	-,1027	-,0735	-,1860
	N=48	N=48	N=48

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Gefangenenpopulation	Densität	Anteil-Gefangene- unter-18
Gesamtz-Suizide	,5449 N=199 p=,000	-,2064 N=196 p=,004	,1110 N=75 p=,343
Männer-Suizide	,6102 N=199 p=0,00	-,1944 N=196 p=,006	,1600 N=75 p=,170
Gesamtz-Homizid	,8232 N=199 p=0,00	-,2219 N=196 p=,002	,3465 N=75 p=,002
Gefangenenpopulation	1,0000 N=230 p= ---	-,1325 N=225 p=,047	,3994 N=93 p=,000
Densität	-,1325 N=225 p=,047	1,0000 N=228 p= ---	-,0753 N=92 p=,475
Anteil-Gefangene-unter-18	,3994 N=93 p=,000	-,0753 N=92 p=,475	1,0000 N=94 p= ---
Antei- Gefangene- zwischen18/21	,2272 N=93 p=,029	-,0679 N=92 p=,520	,6615 N=86 p=,000
AnteiGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß	-,1674 N=143 p=,046	-,1908 N=141 p=,023	-,1931 N=71 p=,107
Anteil-Nicht Verurteilte	-,3438 N=179 p=,000	-,0878 N=175 p=,248	-,2212 N=78 p=,052
Anteil- Gewaltdelikte	-,0110 N=168 p=,887	-,2019 N=166 p=,009	,0767 N=82 p=,494
Anteil-Drogendelikte	-,4955 N=166 p=,000	-,0369 N=164 p=,639	-,4099 N=81 p=,000
Strafe-unter1	-,4292 N=175 p=,000	-,0887 N=173 p=,246	-,3474 N=88 p=,001
Strafe-1/3	,0952 N=172 p=,214	-,1600 N=170 p=,037	-,1397 N=87 p=,197
Strafe-3/5	,3102 N=170 p=,000	,2699 N=168 p=,000	,2864 N=86 p=,008
Strafe-5/10	,4731 N=174 p=,000	-,0703 N=172 p=,359	,3228 N=87 p=,002
Strafe-10/20	-,0510 N=170 p=,509	,1345 N=168 p=,082	,1073 N=86 p=,325
Strafe-über20	-,3838 N=173 p=,000	,1095 N=172 p=,153	,2412 N=87 p=,024
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	,0082 N=146 p=,922	,0822 N=143 p=,329	,0476 N=70 p=,695
Gesamtdauer-Tage	-,1294 N=62 p=,316	,5668 N=62 p=,000	,2796 N=36 p=,099
Gesamtdauer-Gefangene	,3324 N=170 p=,000	-,0171 N=168 p=,826	,0764 N=79 p=,504
Relation- Wachen/Gefangene	,1384 N=65	,2375 N=65	,2412 N=53

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Antei- Gefangene- zwischen18/21	AnteiGefang- ohne-bestimmtes -Strafmaß	Anteil-Nicht Verurteilte
Gesamtz-Suizide	,0909 N=72 p=,447	-,1046 N=115 p=,266	-,3206 N=150 p=,000
Männer-Suizide	,1109 N=72 p=,354	-,1312 N=115 p=,162	-,3435 N=150 p=,000
Gesamtz-Homizid	,1392 N=72 p=,243	-,0688 N=115 p=,465	-,3806 N=150 p=,000
Gefangenenpopulation	,2272 N=93 p=,029	-,1674 N=143 p=,046	-,3438 N=179 p=,000
Densität	-,0679 N=92 p=,520	-,1908 N=141 p=,023	-,0878 N=175 p=,248
Anteil-Gefangene-unter-18	,6615 N=86 p=,000	-,1931 N=71 p=,107	-,2212 N=78 p=,052
Antei- Gefangene- zwischen18/21	1,0000 N=94 p= ---	-,1807 N=73 p=,126	-,1257 N=80 p=,266
AnteiGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß	-,1807 N=73 p=,126	1,0000 N=143 p= ---	,5336 N=132 p=,000
Anteil-Nicht Verurteilte	-,1257 N=80 p=,266	,5336 N=132 p=,000	1,0000 N=180 p= ---
Anteil- Gewaltdelikte	,0739 N=85 p=,502	-,0539 N=120 p=,559	-,0440 N=142 p=,603
Anteil-Drogendelikte	-,4731 N=84 p=,000	,4251 N=119 p=,000	,5478 N=139 p=,000
Strafe-unter1	-,0557 N=87 p=,608	-,1764 N=123 p=,051	,2067 N=147 p=,012
Strafe-1/3	,0509 N=86 p=,642	-,1540 N=122 p=,090	-,1043 N=145 p=,212
Strafe-3/5	,0231 N=87 p=,832	-,1851 N=125 p=,039	-,3695 N=145 p=,000
Strafe-5/10	,0586 N=88 p=,588	,1518 N=127 p=,088	-,1998 N=148 p=,015
Strafe-10/20	-,0311 N=87 p=,775	,3418 N=125 p=,000	,2072 N=146 p=,012
Strafe-über20	-,0076 N=88 p=,944	,4249 N=124 p=,000	,3384 N=147 p=,000
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	-,0329 N=70 p=,787	,2447 N=98 p=,015	,1903 N=126 p=,033
Gesamtdauer-Tage	-,1343 N=38 p=,421	-,4723 N=59 p=,000	-,4459 N=60 p=,000
Gesamtdauer-Gefangene	-,0644 N=81 p=,568	-,3042 N=116 p=,001	-,2936 N=147 p=,000
Relation- Wachen/Gefangene	,0215 N=55 p=,876	-,2167 N=62 p=,091	-,0970 N=59 p=,465

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Anteil- Gewaltdelikte	Anteil- Drogendelikte	Strafe-unter1
Gesamtz-Suizide	,2875 N=146 p=,000	-,5771 N=144 p=,000	-,2714 N=150 p=,001
Männer-Suizide	,2571 N=146 p=,002	-,5912 N=144 p=,000	-,3270 N=150 p=,000
Gesamtz-Homizid	,1940 N=146 p=,019	-,4633 N=144 p=,000	-,5170 N=150 p=,000
Gefangenenpopulation	-,0110 N=168 p=,887	-,4955 N=166 p=,000	-,4292 N=175 p=,000
Densität	-,2019 N=166 p=,009	-,0369 N=164 p=,639	-,0887 N=173 p=,246
Anteil-Gefangene-unter-18	,0767 N=82 p=,494	-,4099 N=81 p=,000	-,3474 N=88 p=,001
Antei- Gefangene- zwischen18/21	,0739 N=85 p=,502	-,4731 N=84 p=,000	-,0557 N=87 p=,608
AnteiGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß	-,0539 N=120 p=,559	,4251 N=119 p=,000	-,1764 N=123 p=,051
Anteil-Nicht Verurteilte	-,0440 N=142 p=,603	,5478 N=139 p=,000	,2067 N=147 p=,012
Anteil- Gewaltdelikte	1,0000 N=171 p= ---	-,2444 N=166 p=,002	,2522 N=150 p=,002
Anteil-Drogendelikte	-,2444 N=166 p=,002	1,0000 N=169 p= ---	,0442 N=146 p=,596
Strafe-unter1	,2522 N=150 p=,002	,0442 N=146 p=,596	1,0000 N=177 p= ---
Strafe-1/3	,0012 N=147 p=,989	-,1738 N=143 p=,038	,2784 N=173 p=,000
Strafe-3/5	-,2289 N=147 p=,005	-,1638 N=142 p=,051	-,5471 N=168 p=,000
Strfae-5/10	,0023 N=149 p=,978	-,1435 N=145 p=,085	-,8003 N=172 p=0,00
Strafe-10/20	-,1148 N=148 p=,165	,2506 N=144 p=,002	-,5078 N=168 p=,000
Strafe-über20	-,0717 N=148 p=,387	,4162 N=144 p=,000	-,2606 N=171 p=,001
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	-,2487 N=121 p=,006	,4720 N=118 p=,000	-,3648 N=130 p=,000
Gesamtdauer-Tage	-,2851 N=50 p=,045	-,1183 N=50 p=,413	-,5201 N=49 p=,000
Gesamtdauer-Gefangene	-,2153 N=133 p=,013	-,0537 N=131 p=,542	-,3158 N=138 p=,000
Relation- Wachen/Gefangene	-,2024 N=56 p=,135	-,1217 N=54 p=,381	,1203 N=58 p=,369

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$			
	Strafe-1/3	Strafe-3/5	Strafe-5/10	Strafe-10/20
Gesamtz-Suizide	,3010 N=147 p=,000	,1648 N=143 p=,049	,3859 N=147 p=,000	-,1887 N=144 p=,024
Männer-Suizide	,2788 N=147 p=,001	,2003 N=143 p=,016	,4298 N=147 p=,000	-,1625 N=144 p=,052
Gesamtz-Homizid	-,0093 N=147 p=,911	,3081 N=143 p=,000	,7280 N=147 p=0,00	-,0096 N=144 p=,909
Gefangenenpopulation	,0952 N=172 p=,214	,3102 N=170 p=,000	,4731 N=174 p=,000	-,0510 N=170 p=,509
Densität	-,1600 N=170 p=,037	,2699 N=168 p=,000	-,0703 N=172 p=,359	,1345 N=168 p=,082
Anteil-Gefangene-unter-18	-,1397 N=87 p=,197	,2864 N=86 p=,008	,3228 N=87 p=,002	,1073 N=86 p=,325
Antei- Gefangene- zwischen18/21	,0509 N=86 p=,642	,0231 N=87 p=,832	,0586 N=88 p=,588	-,0311 N=87 p=,775
AnteiGefang-ohne-bestimmtes Strafmaß	-,1540 N=122 p=,090	-,1851 N=125 p=,039	,1518 N=127 p=,088	,3418 N=125 p=,000
Anteil-Nicht Verurteilte	-,1043 N=145 p=,212	-,3695 N=145 p=,000	-,1998 N=148 p=,015	,2072 N=146 p=,012
Anteil- Gewaltdelikte	,0012 N=147 p=,989	-,2289 N=147 p=,005	,0023 N=149 p=,978	-,1148 N=148 p=,165
Anteil-Drogendelikte	-,1738 N=143 p=,038	-,1638 N=142 p=,051	-,1435 N=145 p=,085	,2506 N=144 p=,002
Strafe-unter1	,2784 N=173 p=,000	-,5471 N=168 p=,000	-,8003 N=172 p=0,00	-,5078 N=168 p=,000
Strafe-1/3	1,0000 N=174 p= ---	-,4026 N=169 p=,000	-,4248 N=171 p=,000	-,4031 N=167 p=,000
Strafe-3/5	-,4026 N=169 p=,000	1,0000 N=172 p= ---	,3603 N=172 p=,000	-,0083 N=168 p=,915
Strafe-5/10	-,4248 N=171 p=,000	,3603 N=172 p=,000	1,0000 N=176 p= ---	,3248 N=172 p=,000
Strafe-10/20	-,4031 N=167 p=,000	-,0083 N=168 p=,915	,3248 N=172 p=,000	1,0000 N=172 p= ---
Strafe-über20	-,4224 N=168 p=,000	-,0899 N=167 p=,248	,1253 N=171 p=,102	,3536 N=167 p=,000
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	-,4226 N=128 p=,000	,2470 N=126 p=,005	,2237 N=126 p=,012	,4900 N=122 p=,000
Gesamtdauer-Tage	-,2584 N=49 p=,073	,5952 N=52 p=,000	,5037 N=52 p=,000	,3428 N=52 p=,013
Gesamtdauer-Gefangene	-,0750 N=136 p=,385	,3111 N=137 p=,000	,2911 N=138 p=,001	,2624 N=134 p=,002
Relation- Wachen/Gefangene	-,2976 N=58 p=,023	,3197 N=60 p=,013	-,1676 N=60 p=,201	-,0556 N=60 p=,673

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Strafe-über20	Anteil- Aufnahmeohne Urteil	Gesamtdauer- Tage
Gesamtz-Suizide	-,4346 N=146 p=,000	-,2948 N=124 p=,001	-,4189 N=45 p=,004
Männer-Suizide	-,4225 N=146 p=,000	-,2640 N=124 p=,003	-,3572 N=45 p=,016
Gesamtz-Homizid	-,3326 N=146 p=,000	,0538 N=124 p=,553	,0408 N=45 p=,790
Gefangenenpopulation	-,3838 N=173 p=,000	,0082 N=146 p=,922	-,1294 N=62 p=,316
Densität	,1095 N=172 p=,153	,0822 N=143 p=,329	,5668 N=62 p=,000
Anteil-Gefangene-unter-18	,2412 N=87 p=,024	,0476 N=70 p=,695	,2796 N=36 p=,099
Antei- Gefangene- zwischen18/21	-,0076 N=88 p=,944	-,0329 N=70 p=,787	-,1343 N=38 p=,421
AnteiGefang-ohne-bestimmtes-Strafmaß	,4249 N=124 p=,000	,2447 N=98 p=,015	-,4723 N=59 p=,000
Anteil-Nicht Verurteilte	,3384 N=147 p=,000	,1903 N=126 p=,033	-,4459 N=60 p=,000
Anteil- Gewaltdelikte	-,0717 N=148 p=,387	-,2487 N=121 p=,006	-,2851 N=50 p=,045
Anteil-Drogendelikte	,4162 N=144 p=,000	,4720 N=118 p=,000	-,1183 N=50 p=,413
Strafe-unter1	-,2606 N=171 p=,001	-,3648 N=130 p=,000	-,5201 N=49 p=,000
Strafe-1/3	-,4224 N=168 p=,000	-,4226 N=128 p=,000	-,2584 N=49 p=,073
Strafe-3/5	-,0899 N=167 p=,248	,2470 N=126 p=,005	,5952 N=52 p=,000
Strfae-5/10	,1253 N=171 p=,102	,2237 N=126 p=,012	,5037 N=52 p=,000
Strafe-10/20	,3536 N=167 p=,000	,4900 N=122 p=,000	,3428 N=52 p=,013
Strafe-über20	1,0000 N=175 p= ---	,2433 N=125 p=,006	-,0739 N=51 p=,606
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	,2433 N=125 p=,006	1,0000 N=148 p= ---	,0375 N=43 p=,811
Gesamtdauer-Tage	-,0739 N=51 p=,606	,0375 N=43 p=,811	1,0000 N=62 p= ---
Gesamtdauer-Gefangene	-,2208 N=136 p=,010	,1656 N=140 p=,051	,1674 N=60 p=,201
Relation- Wachen/Gefangene	,1290 N=59 p=,330	-,0494 N=49 p=,736	,0494 N=41 p=,759

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$	
	Gesamtdauer- Gefangene	Relation- Wachen/Gefangene
Gesamtz-Suizide	-,0994 N=143 p=,238	-,1027 N=48 p=,487
Männer-Suizide	-,0646 N=143 p=,443	-,0735 N=48 p=,619
Gesamtz-Homizid	,1619 N=143 p=,053	-,1860 N=48 p=,206
Gefangenenpopulation	,3324 N=170 p=,000	,1384 N=65 p=,271
Densität	-,0171 N=168 p=,826	,2375 N=65 p=,057
Anteil-Gefangene-unter-18	,0764 N=79 p=,504	,2412 N=53 p=,082
Antei- Gefangene- zwischen18/21	-,0644 N=81 p=,568	,0215 N=55 p=,876
AnteiGefang-ohne-bestimmtes Strafmaß	-,3042 N=116 p=,001	-,2167 N=62 p=,091
Anteil-Nicht Verurteilte	-,2936 N=147 p=,000	-,0970 N=59 p=,465
Anteil- Gewaltdelikte	-,2153 N=133 p=,013	-,2024 N=56 p=,135
Anteil-Drogendelikte	-,0537 N=131 p=,542	-,1217 N=54 p=,381
Strafe-unter1	-,3158 N=138 p=,000	,1203 N=58 p=,369
Strafe-1/3	-,0750 N=136 p=,385	-,2976 N=58 p=,023
Strafe-3/5	,3111 N=137 p=,000	,3197 N=60 p=,013
Strafe-5/10	,2911 N=138 p=,001	-,1676 N=60 p=,201
Strafe-10/20	,2624 N=134 p=,002	-,0556 N=60 p=,673
Strafe-über20	-,2208 N=136 p=,010	,1290 N=59 p=,330
Anteil-Aufnahmeohne Urteil	,1656 N=140 p=,051	-,0494 N=49 p=,736
Gesamtdauer-Tage	,1674 N=60 p=,201	,0494 N=41 p=,759
Gesamtdauer-Gefangene	1,0000 N=173 p= ---	,2017 N=60 p=,122
Relation- Wachen/Gefangene	,2017 N=60 p=,122	1,0000 N=65 p= ---

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$		
	Gesamtz-Suizide	Männer-Suizide	Gesamtz-Homizid
Betten	-,3229	-,3201	-,1586
	N=17	N=17	N=17
	p=,206	p=,210	p=,543
Ärzte	,1941	,2065	,3748
	N=14	N=14	N=14
	p=,506	p=,479	p=,187
Psychologen	-,2794	-,2581	-,2255
	N=13	N=13	N=13
	p=,355	p=,394	p=,459

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$		
	Gefangenenpopulation	Densität	Anteil-Gefangene-unter-18
	p=,029	p=,520	p=,000
Betten	-,2217	,1009	--
	N=19	N=19	N=1
	p=,362	p=,681	p=---
Ärzte	,0801	,5183	--
	N=16	N=16	N=2
	p=,768	p=,040	p=---
Psychologen	-,3072	,2721	--
	N=16	N=16	N=2
	p=,247	p=,308	p=---

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für $p < ,05000$		
	Anteil-Gefangene-zwischen18/21	Anteil-Gefangene-ohne-bestimmtes-Strafmaß	Anteil-Nicht Verurteilte
Betten	--	,4257	,0629
	N=1	N=17	N=16
	p=---	p=,088	p=,817
Ärzte	--	,1497	-,1198
	N=2	N=13	N=12
	p=---	p=,625	p=,711
Psychologen	--	,3403	,3212
	N=2	N=14	N=13
	p=---	p=,234	p=,285

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Anteil- Gewaltdelikte	Anteil-Drogendelikte	Strafe-unter1
Betten	,1932	,0430	-,0025
	N=12	N=14	N=14
	p=,547	p=,884	p=,993
Ärzte	-,1974	,3991	-,2981
	N=10	N=10	N=10
	p=,585	p=,253	p=,403
Psychologen	-,4551	,0462	-,4609
	N=11	N=11	N=11
	p=,160	p=,893	p=,154

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000			
	Strafe-1/3	Strafe-3/5	Strafe-5/10	Strafe-10/20
Betten	-,3070	,1526	,2558	-,0884
	N=14	N=14	N=14	N=14
	p=,286	p=,603	p=,377	p=,764
Ärzte	-,4234	,5524	,3057	,3019
	N=10	N=10	N=10	N=10
	p=,223	p=,098	p=,390	p=,397
Psychologen	-,7209	,6242	,7043	,3840
	N=11	N=11	N=11	N=11
	p=,012	p=,040	p=,016	p=,244

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000		
	Strafe-über20	Anteil-Aufnahmeohne Urteil	Gesamtdauer-Tage
Betten	-,1421	,2966	-,3427
	N=14	N=13	N=13
	p=,628	p=,325	p=,252
Ärzte	,4856	,5484	,1934
	N=10	N=10	N=10
	p=,155	p=,101	p=,592
Psychologen	,6728	,4424	,2298
	N=11	N=10	N=11
	p=,023	p=,200	p=,497

Variable	Korrelationen (MD-Ausschluss paarweise) Markierte Korr. signifikant für p < ,05000	
	Gesamtdauer-Gefangene	Relation- Wachen/Gefangene
Betten	-,3097	--
	N=15	N=1
	p=,261	p= ---
Ärzte	,1840	--
	N=13	N=2
	p=,547	p= ---
Psychologen	-,0921	--
	N=14	N=1
	p=,754	p= ---

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.
Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

B-4 Regression

Ergebnisse im Text.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen.

Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!